

POLITIK

Früherer US-Außenminister Colin Powell stirbt an Corona



KULTUR

Antje Rávik Strubel erhält für ihren Roman „Blaue Frau“ den Buchpreis

Dienstag, 19. Oktober 2021

www.westfalen-blatt.de

Preis: 2,30 Euro

Heute im Lokalteil

Sängerin aus Höxter in Casting-Show

HÖXTER. Jacqueline Bütke, Sängerin der Band „Sup-X“ aus Höxter, ist in der elften Staffel von „The Voice of Germany“ dabei. „Mein Liedvortrag ist im Juli ausgezeichnet worden. Es war wie im Traum“, sagt die 28-jährige. Ausgestrahlt wird die Aufzeichnung Donnerstag, 21. Oktober, 20.15 Uhr auf „Pro Sieben“. | **Lokales Höxter**

Polizeieinsatz im Sozialamt

HÖXTER. Ein 42-Jähriger hat am Montagvormittag für einen Polizeieinsatz im Höxteraner Sozialamt gesorgt. Die Mitarbeiter dort fühlten sich vom Auftreten des Mannes bedroht und riefen die Polizei. Der 42-Jährige hatte in der Stadtverwaltung bereits Hausverbot, war also widerrechtlich dort anwesend. | **Lokales Höxter**

Perfide Betrugsmasche im Internet

WARBURG. Die Polizei warnt vor einer perfiden Betrugs- masche im Internet. Es geht um die sogenannte „Sextor- tion“-Masche, bei der ein scheinbar harmloser Chat oder Flirt über soziale Medien schnell in skrupellosen Er- pressungen mit Nacktfotos endet. | **Lokales Warburg**

Kommentar

Spritpreise auf Rekordhoch Vorgeschmack

Von Jürgen Stilling



Die Verbraucher ächzen – vor allem die, die auf ihr Auto für den Weg zur Arbeit angewiesen sind. Diesel-Kraftstoff war noch niemals so teuer wie aktuell – ärgerlich, denn besonders Diesel-Autos sind bei Vielfahrern nach wie vor äußerst beliebt.

Doch müssten die Politiker in Berlin nicht frohlocken? War es nicht das Ziel der zu Jahresbeginn eingeführten CO₂-Steuer, Autofahren teurer zu machen, um das Klima zu schonen? Weniger fahren, umsteigen auf Elektro-Modelle – das sollte den Bundesbürgern nahegelegt werden. Nun die Kehrtwende: Noch-Verkehrsminister Andreas Scheuer und andere Experten quer durch die Bundestagsfraktionen warnen vor einer zu starken Belastung der Autofahrer.

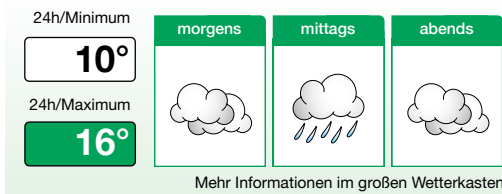
Klar, die aktuellen Höhenflüge an den Zapfsäulen sind nur zu einem Teil von der neuen Steuer verursacht, sondern vielmehr durch die starke Rohölnachfrage nach Abklingen der Corona-Pandemie. Dennoch bekommen die Konsumenten nun einen Vorgeschmack davon, was die Politik für den Klimaschutz bewirkt: massive finanzielle Belastungen für die Menschen immer dann, wenn sie umweltschädlich handeln.

Zitat



»Vegetarisch akzeptiere ich noch ein bisschen, vegan überhaupt nicht, weil die Leute auf die Dauer nur krank werden. Das Problem ist, die sind ja militant.«

Uli Hoeneß (69), Ex-Präsident des FC Bayern München und Ex-Chef einer Wurstfabrik



Nr. 244 / 42. Woche / 7296 / 174. Jahrgang
gegründet 1848

Abonnentenservice:
Telefon 0521/585-100
Fax 0521/585-371

Anzeigenannahme:
Telefon 05 21 / 585-8
Fax 05 21 / 585-480



Spiele in China: Protest gegen olympisches Feuer

Begleitet von einigen Pro- testen gegen Chinas Poli- tik in Tibet und Hongkong ist am Montag das olym- pische Feuer für die Win- terspiele in Peking ent- zündet worden. Die Flam- me wurde mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Son- nenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia ent- facht. Wegen der Pande- mie wird es in Griechen- land keinen langen Fackel- lauf geben. Die Spiele fin- den vom 4. bis 20. Februar statt. Die griechische Schauspielerin Xanthi Georgiou, die die Rolle der Hohepriesterin spielt, ent- zündete die Fackel am Ge- burtsort der Olympischen Spiele im Südwesten Grie- chenlands. Foto: dpa | **Sport**



Koalitionsgespräche können beginnen – Streit um Besetzung der Ministerien

Auch die FDP will über Regierung verhandeln

BERLIN (dpa/WB). Rund drei Wochen nach der Bundes- tagswahl können die Koali- tionsverhandlungen zur Bil- dung der ersten Ampel-Re- gierung auf Bundesebene beginnen. Nach SPD und Grünen stimmte am Montag auch die FDP für die Auf- nahme intensiver Gesprä- che. „Wir begeben uns nun auf den Weg, Verantwor- tung für Deutschland mit zu übernehmen“, sagte FDP- Chef Christian Lindner.

„Deutschland braucht eine stabile Regierung, Deutsch- land darf nicht führungslos sein, Deutschland benötigt eine umfassende Moderni- sierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Staat“, so Lindner. Er machte deutlich, das nun angestrebte Ampel- Bündnis sei vor der Wahl keine Wunschkonstellation

gewesen und werde wohl eher ein Zweckbündnis. Es gebe nach wie vor große in- haltliche Unterschiede, bei denen es auch in Zukunft bleiben werde. Das erforde- re von allen viel Toleranz. Die Koalitionsgespräche, in denen das Sondierungs- papier konkretisiert werden



Die FDP sagt Ja: Parteichef Christian Lindner. Foto: imago

soll, könnten diese Woche beginnen. Dabei wird es in den kommenden Wochen auch um Zuschnitt und Be- setzung der Ministerien ge- hen. Allerdings sollen zu- nächst die inhaltlichen Vor- haben des Koalitionsver- trags festgelegt werden.

SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz hatte im Wahlkampf stets betont, sein Kabinett solle paritätisch, also mit gleich vielen Frauen wie Männern besetzt sein. Da- von zeigten sich führende FDP-Politiker nun wenig be- geistert. „Bei der Besetzung von Kabinettsposten sollten die Qualifikation und die Fähigkeit, ein Ministerium zu führen, eine Hauptrolle spielen“, sagte FDP-Vize Wolfgang Kubicki. FDP-Vor- standsmitglied Marie-Agnes Strack-Zimmermann erklär-

te: „Wenn man die gesell- schaftliche Realität im Kabi- nett abbilden möchte, macht es natürlich Sinn, Mi- nister und Ministerinnen gleichermaßen im Kabinett zu haben.“ Zuallererst mü- se die Kompetenz eine Rolle spielen. Vor allem um die Besetzung des Finanzres- sorts bahnt sich eine Ause- andersetzung zwischen Grünen und FDP an.

Der FDP-Bezirksvorsitzen- de in OWL, Frank Schäffler, sagte am Montag: „Wir wol- len die Grundlage für die Er- neuerung des Aufstiegsver- sprechens in Deutschland schaffen. Jede und jeder soll seine Vorstellungen vom Le- ben verwirklichen können. Dazu braucht es eine Politik, die Chancen ermöglicht und nicht verhindert.“ | **Seite 4: Leitartikel und Hintergrund**

Russland schließt Büro bei der Nato

MOSKAU (dpa). Als Reaktion auf entzogene Akkreditie- rungen für russische Diplo- maten stellt Russland die Arbeit seiner Vertretung bei der Nato in Brüssel ein. Das teilte Außenminister Sergej Lawrow mit. Auch die Ar- beit des Nato-Büros in Mos- kau werde beendet. Zudem dürfe die Nato-Militärmis- sion in Moskau nicht weiter- arbeiten. In dringenden Fäl- len könne sich die Nato an den russischen Botschafter in Belgien wenden.

„Epidemische Lage“ soll beendet werden

BERLIN (dpa). Bundesgesund- heitsminister Jens Spahn hat sich für ein Auslaufen der „epidemischen Lage natio- naler Tragweite“ ausgespro- chen. Das Robert-Koch-Ins- titut stufe „das Risiko für geimpfte Personen als mo- derat ein“, somit könne an- gesichts der aktuellen Impf- quote die epidemische Lage am 25. November als bun- desweite Ausnahmerege- lung auslaufen und beendet werden, wurde Spahn von Teilnehmern zitiert.

Erdölpreis steigt – Steuern und Abgaben hoch

Diesel so teuer wie nie

MÜNCHEN (WB/dpa). Der wei- ter steigende Erdölpreis schlägt auf die Verbraucher durch. So teuer wie jetzt war der Liter Diesel nie zuvor in Deutschland. Im bundes- weiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mit- teilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro vom 26. August 2012 minimal. Auch Benzin näh- ert sich dem historischen Höchststand. Super der Sor- te E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. Sep- tember 2012. Treiber ist vor allem der

nach dem Corona-Einbruch des vergangenen Jahres ge- stiegene Ölpreis, der mehr- jährige Höchststände er- reicht hat. Investoren ma- chen sich vor den Winter- monaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordsee- sorte Brent war am Montag so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr. Beim Diesel wird der Anstieg zudem an- geblich durch herbsttypi- sche hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Und: Seit Jahresbeginn sorgt der Koh- lendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätz- lichen Aufschlag von rund sechs bis acht Cent je Liter. Besonders drastisch ist die

Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Da hatten Öl- und Spritprei- se durch die Corona-Krise Tiefstände erreicht, bevor Anfang November 2020 die Trendwende kam. Zuletzt forderte Verkehrs- minister Andreas Scheuer (CSU), bei weiter steigenden Energie- und Kraftstoffprei- sen kurzfristig wirksame Gegenmaßnahmen vorzu- bereiten. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind Steuern und Abgaben. Bei Diesel sind das etwa 25 Cent Mehrwert- steuer, gut 47 Cent Mineral- ölsteuer und die sechs bis acht Cent aus dem Kohlen- dioxid-Preis. | **Kommentar**



Polen baut Grenzzaun zu Belarus

Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will den starken Anstieg illegaler Einreisen über die polnisch- deutsche Grenze im Kabinett zur Sprache bringen. Der Minister wolle in der nächsten Sitzung Maßnahmen vorschlagen, wie man mit der Situation umgehen sollte. Die Flüchtlinge kommen über Belarus. Polen baut der- zeit als dauerhafte Befestigung an der Grenze zu Bela- rus einen hohen Drahtzaun. Foto: dpa | **Politik**

WESTFALEN-BLATT

die Lokalzeitung

Unsere Leserinnen und Leser helfen

Hochwasser-Katastrophe
Hilfe in Ahrweiler und Dernau

Spendenstand 254.139 Euro

Sparkasse Paderborn-Detmold
IBAN: DE19 4765 0130 1010 1718 64
Empfänger: WESTFALEN-BLATT
Stichwort: Hochwasser-Hilfe

Weise Worte

»Man sollte niemals zu einem Arzt gehen, ohne zu wissen, was dessen Lieblingsdiagnose ist.«

Henry Fielding (1707-1754),
englischer Romanautor, Satiriker, Jurist und Journalist. Ab 1748 war er Friedensrichter und nutzte diese Stellung, um gegen die sozialen Missstände in England zu kämpfen. Er versuchte außerdem, die hohe Kriminalität in London mit Reformen im Rechts- und Polizeiwesen einzudämmen. Einige seiner Werke wurden seit den 60ern verfilmt.




Kopf des Tages

„The Voice of Germany“: Jacqueline Bütthe, Sängerin der Band „Sup-X“ aus Höxter, ist in der elften Staffel von Pro 7 und Sat 1 mit dabei. „Mein Liedvortrag ist im Juli aufgezeichnet worden. Es war ein tolles Erlebnis“, sagt die 28-Jährige. Verraten darf sie allerdings noch nicht, ob sie die nächste Runde erreicht hat. Sarah Connor, Nico Santos, Mark Forster und Johannes Oerding bildeten die hochkarätig besetzte Jury, die den Vortrag der Kandidatin gesanglich und stimmlich bewertete. „Ich habe einen Hit aus den 80er in Form einer schmissigen Ballade vorgetragen“, erzählt Jacqueline Bütthe, die den Künstlernamen „Jacko“ trägt. „Gewünscht habe ich mir, dass sich zumindest Nico Santos nach meinem Vortrag in seinem roten Ledersessel umdrehen und für mich buzzern würde. Das wäre die Eintrittskarte für sein Team und die nächste Runde gewesen.“ Ob es erreicht hat? Oder haben sogar noch mehr Jurymitglieder für Bütthe geworben? Das werden die Fernsehzuschauer von Pro 7 am Donnerstagabend ab 20.15 Uhr erfahren. „Es war wie im Traum. An den Moment kann ich mich nicht mehr so richtig erinnern“, freut sich die Powersängerin auf die Ausstrahlung. -üke-

Sängerin Jacqueline Bütthe aus Höxter ist bei „The Voice of Germany“ dabei. Foto: privat

Reingeklickt

■ Oft angeklickt: In Freikirchen mit bibelfundamentalistischem Ansatz kann nach Einschätzung von Andreas Hahn, dem Beauftragten für Weltanschauungsfragen der Ev. Kirche von Westfalen, eine Haltung entstehen wie: „Es ist Gottes Wille, ob ich mich infiziere oder nicht.“ Das könne vielleicht einer der Gründe für die hohen Inzidenzen in Espelkamp sein.

Folgen Sie uns auf   



Nach Lockdown wieder Meisterkonzerte in Detmold

Nachdem in der letzten Saison fast alle Meisterkonzerte der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen waren, startet die Hochschule für Musik in Detmold wieder voll in den Konzertbetrieb: Sechs Konzerte mit weltbekannten Künstlern sind über einen Zeitraum von einem Jahr im Detmolder Konzerthaus zu erleben. Sie beginnen um 19.30 Uhr. Eine Einführung von Studierenden der Musikvermittlung findet eine Stunde vorher im Gartensaal statt. Der Einzelverkauf (0800-00-68745) startet vier Wochen vor dem jeweiligen Konzert. Den Anfang macht am 9. November das preisgekrönte Vision String Quartet (Foto). In Detmold eröffnen die Vier ihr Konzert mit Dvořáks Streichquartett Nr. 13 G-Dur und präsentieren in der zweiten Konzerthälfte eine Mischung aus Jazz- und Popmusik. Foto: Tim Klöcker

Es geht um 1,2 Millionen Euro

Ex-Fußballer soll seinen Tod inszeniert und kassiert haben

Von Martin von Braunschweig

ESSEN (WB/dpa). Er spielte mit Manuel Neuer in der A-Jugend von Schalke, war später zwei Jahre Mitglied der zweiten Mannschaft und beendete die Karriere beim VfB Hüls: Ein ehemaliger Profi-Fußballer soll seinen Tod vorgetäuscht haben, damit seine Ehefrau 1,2 Millionen Euro aus einer Lebensversicherung erhält. Vor Gericht hüllte er sich gestern in Schweigen. Zu Beginn seiner Fußball-Karriere wird der heute 35-Jährige von solchen Momenten geträumt haben: Er betritt einen Raum, Kamera-Objektive sind auf ihn gerichtet, Reporter hängen an seinen Lippen. Am Montag hat der ehemalige Profi-Fußballer aus Marl genau das erlebt. Die Szene ereignete sich jedoch im Sitzungssaal 347 des Essener Landgerichts. Der Mann kam als Angeklagter und mutmaßlicher Millionenbetreiber. Die Staatsanwaltschaft ist davon überzeugt, dass der Kongolese Anfang 2016 seinen Tod vorgetäuscht hat, um die Lebensversicherungsgesellschaft zur Auszahlung von 1,2 Millionen Euro zu bewegen. Das Geld wurde damals nach eingehender Prüfung des Sachverhalts durch das Versicherungsunternehmen an die Ehefrau des Mannes ausgezahlt. Die 41-Jährige muss sich deshalb ebenfalls wegen Betrugs vor dem Landgericht verantworten. Laut Anklage schlossen die Eheleute die Lebensversicherung 2015 ab. Zunächst sollen sie dabei auf eine Versicherungssumme von vier Millionen Euro bestanden haben. Als das Unternehmen dies jedoch als „Überversicherung“ zurückwies, sollen sie sich mit 1,2 Millionen Euro zufriedengegeben haben. Im Januar 2016 reiste der heute 35-Jährige in seine Heimat nach Kinshasa. Und wenig später erreichte Freunde, Arbeitskollegen und frühere Mitspieler in Deutschland die traurige Nachricht: Der Angeklagte sei bei einem Verkehrsunfall verstorben. Umso größer war die Überraschung, als der Ex-Fußballer im März 2018 plötzlich wieder auftauchte. Der Botschaft in Kinshasa erzählte er, er sei entführt und von Unbekannten festgehalten worden. Mit der Tatsache, dass seine Frau inzwischen die Versicherungssumme kassiert hatte, wollte und will er nichts zu tun haben. Vor Gericht will sich der Angeklagte nicht mehr äußern. Nicht zu den Umständen seines Verschwindens, nicht zu dem Verhältnis zu seiner Frau und nicht dazu, ob auch er von dem Geld profitiert hat. Auch die mitangeklagte Ehefrau hielt sich mit Aussagen zurück. Die 41-Jährige ließ ihren Verteidiger erklären, dass sie sich selbst nichts vorzuwerfen habe. „Sie war schockiert, als sie die Nachricht vom Tod ihres Mannes erhielt. Und sie war genauso ergriffen, als er zwei Jahre später lebendig wieder auftauchte“, erklärte der Verteidiger. Der Prozess wird fortgesetzt. Mit einem Urteil wird nicht vor Mitte November gerechnet.



Der Angeklagte im Landgericht Essen auf dem Weg zum Gerichtssaal. Foto: Rolf Vennenbernd/dpa

Baustelle: null Euro Umsatz

HERFORD (WB/mor). Die 5000 Quadratmeter große Ausstellung des Herforder Gartenmöbelhändlers Hans Lünse ist von Herford kommend nur noch über einen neun Kilometer langen Umweg erreichbar, weil Straßen NRW einen Kreisverkehr umbaut und dort in den kommenden Monaten nur noch Busse durchlässt. „Ich hatte schon mehrere Null-Euro-Umsatz-Tage. Das habe ich in mehr als 30 Jahren noch nicht erlebt“, sagt der Unternehmer. „Deshalb erstatte ich meinen Kunden jetzt das Busticket. Wir liefern ihnen die Möbel dann nach Hause – natürlich kostenlos“, verspricht Hans Lünse. Der Kreisel soll im Frühjahr fertiggestellt sein.

Streit um den Radweg

STEINHAGEN (WB/anb). Um die Sanierung der Bielefelder Straße in Steinhagen, die als hochbelasteter Autobahnzubringer mitten durch den Ort führt, gibt es seit Jahren Streit zwischen der Gemeinde und Straßen NRW. Und deshalb macht der Landesbetrieb eine Ausnahme: Erstmals werden Vertreter der Behörde ihre Planung vor Ort vorstellen. Und zwar am Donnerstag, dem 11. November, um 17.30 Uhr im Bauausschuss. Der Landesbetrieb besteht in der Planung darauf, Radfahrer auf Schutzstreifen auf die Fahrbahn zu schicken. Das sei aber „viel zu gefährlich!“, meint die Kommune angesichts von bis zu 20.000 Fahrzeugen pro Tag.

Handel gegen Einbahnstraße

WERTHER (WB/vh). In Werthers Innenstadt will die SPD einen Teil der Ravensberger Straße, an dem auch viele Einzelhandelsgeschäfte liegen, zur Einbahnstraße machen – zunächst versuchsweise vom kommenden Frühjahr an für ein Jahr. Damit soll der Durchgangsverkehr aus der Innenstadt verbannt werden. In einer Stellungnahme äußert die Werbegemeinschaft mehrere Bedenken: Sie hat Sorge, dass eine Einbahnstraße mangels Gegenverkehrs viele Autofahrer zu höherem Tempo verleitet, dass es vermehrt zu Wendemanövern Ortsunkundiger kommt – und dass Kunden ausbleiben und Geschäfte schlimmstenfalls schließen müssen.

Die Corona-Übersicht im WESTFALEN-BLATT

Infektionen und Inzidenzen



	Aktuell bekannte Infizierte	bestätigte Fälle seit Februar 2020	davon Todesfälle	Neue Fälle in 7 Tagen pro 100.000 Einw.	Testpflicht für nicht Immune
Kreis HX (Mo.)	125 (+7)	5978 (+7)	145	47 (+5)	ja
Kreis PB (Mo.)	267 (+38)	13.044 (+44)	162	35	ja
Kreis LIP (Mo)	702	21.514	419	96	ja
Kreis GT (Mo.)	641 (+13)	23.810 (+14)	339	71 (+2)	ja
Stadt BI (Mo.)	520 (-30)	19.679 (+14)	373	55 (+3)	ja
Kreis HF (Mo.)	270 (+4)	13.610 (+79)	192	56 (+2)	ja
Kr. Mi-Lü (Mo)	1708 (-18)	19.089 (+129)	292 (+3 seit Fr.)	103 (+1)	ja
OWL gesamt	4233 (+14)	116.724 (+287)	1922 (+3)		
NRW (Mo.)	20.758 (-1142)	981.978 (+457)	18.020 (+1)	48,5 (+0,6)	

in Klammern Veränderungen, in der Regel zum Vortag, Quellen: Gesundheitsämter, Landeszentrum Gesundheit, Landesregierung NRW. Manche Kreise aktualisieren ihre Zahlen an Wochenenden nicht. Inzidenzen gerundet

Deutschland

Bekannte aktuell Infizierte: 128.200 (+4000)

Bestätigte Corona-Fälle seit Januar 2020: 4.377.845 (+4.056)

davon Gestorbene: 94.628 (+10)

davon Genesene (Schätzung des RKI): 4.155.000 (+8.000)

Inzidenz (bekannte Infektionen pro 100.000 Einwohner innerhalb der vergangenen sieben Tage): 74,4 (+ 1,7)

Quelle: RKI; in Klammern Veränderung, in der Regel zum Vortag

Impfquoten in NRW

Einmal geimpft: 73,3 Prozent

Komplett geimpft: 69,2 Prozent

Krankenhausbelegung

Corona-Klinikeinweisungen in 7 Tagen pro 100.000 Einwohner: 1,7 Prozent

Anteil der Corona-Patienten an betreibbaren Intensivbetten: 5,8 Prozent

Corona-Patienten in NRW im Krankenhaus		Veränderung zum Vortag
In stationärer Behandlung	948	+52
davon intensiv-medizinisch	304	+3
davon mit Beatmung	178	-7
Von Kliniken als frei gemeldete Intensiv-Beatmungsbetten	535	+15

Quelle: Landesregierung NRW, die die Zahlen am Wochenende nicht aktualisiert

Fotos: dpa. Designed by freepik / Grafik: Patrick Sönel

Altenpflegerin aus Herford erstreitet vor dem Sozialgericht Detmold Operationen an Bauch und Beinen

AOK muss Fettschürzen-Entfernung bezahlen

Von Christian Althof

HERFORD (WB). Mit eiserner Disziplin hat eine Altenpflegerin aus Herford innerhalb eines Jahres 40 Kilogramm abgenommen. Danach hing allerdings eine große Fettschürze von ihrem Bauch hinunter, die gesundheitliche Probleme machte. Weil die AOK keinen Anlass für eine operative Entfernung sah, klagte die Herforderin vor dem Sozialgericht in Detmold.

Dr. Onno Frerichs ist einer der beiden Chefärzte der Klinik für Plastische-, Wiederherstellungs- und Ästhetische Chirurgie am Klinikum Bielefeld. „Wir entfernen im Durchschnitt jede Woche eine Fettschürze“, sagt er. Das beginne bei Frauen, die nach einer Schwangerschaft einen kleinen Überhang entfernt haben wollten, und reiche bis zu Menschen, die 70, 90 oder sogar 150 Kilogramm abgenommen hätten. „Beim Abnehmen bildet sich vieles zurück, aber die Haut bleibt. Sie hat kaum elastische Fasern – bei Rauchern und Leuten, die oft ins Sonnenstudio gehen, noch weniger als bei anderen.“ In Extremfällen hänge eine bis zu zwölf Kilogramm schwere Schürze aus Haut und Fett bis zur Mitte der Oberschenkel hinunter. „Sport oder Fitnesstraining nutzen da gar nichts, und die Folgen lassen sich auch mit bester Körperhygiene nicht vermeiden: Weil Haut auf Haut liegt und aneinander reibt und schwitzt, entstehen Pilze, Ekzeme, offene Stellen und Gerüche.“

Altenpflegerin Rebekka R. (32) aus Herford sagt, sie sei schon als Kind pummelig gewesen. „Als ich mit 29 in den Spiegel sah, dachte ich: Das willst du nicht mehr.“ 115 Kilogramm habe sie gewogen, bei 1,67 Metern. Die Herforderin lud sich die App Yazio aufs Handy, einen Kalorienzähler. „Man scannt den Strichcode einer Lebensmittelpackung, gibt ein, wie viel Gramm man davon isst und bekommt die Kalorienzahl angezeigt.“

Die Herforderin nahm nur noch 1400 Kalorien am Tag zu sich und bewegte sich mehr als vorher. „Ich habe mein Auto abgeschafft und



Ähnlich wie auf diesem Foto hatte sich bei der Herforderin nach dem Abnehmen eine massive Fettschürze gebildet.

Foto: Getty/Andriano

das Fahrrad genommen.“ Zwölf Monate später wog Rebekka R. nur noch 75 Kilogramm. „Ich konnte meine Kleidung verschenken. Vorher hatte ich Größe 48/50, jetzt trage ich Größe 40.“ Und auch gesundheitlich gehe es ihr heute besser: „Mein Bluthochdruck ist verschwunden.“

Rebekka R. war froh, abgenommen zu haben, und sie hielt das neue Gewicht. Allerdings machte ihr die überschüssige Haut Probleme. „Meine Oberschenkel rieben aneinander, und mein Bauch hing in zwei dicken Falten hinunter.“ Vor allem im Sommer, wenn sie geschwitzt habe, hätten sich Entzündungen gebildet. „Meine Hausärztin hat mit Zinksalbe empfohlen, aber die linderte ja nur die Symptome, nicht die Ursache.“

Rebekka R. wandte sich an die AOK, doch die lehnte die operative Entfernung des Hautlappens ab, die etwa 4000 Euro kosten sollte. Der Medizinische Dienst der

Krankenversicherungen (MDK) meinte nach Prüfung der Akte, Entzündungen seien auf den Fotos nicht zu sehen. Die Patientin legte Widerspruch ein und wurde diesmal untersucht. Doch der Arzt des MDK erklärte, Trockenhalten der Haut und gute Pflege reichten aus.

Erika Leimkühler, Fachanwältin für Medizin- und Versicherungsrecht, sagt, man erwarte eigentlich, dass eine Kasse es fördere,

wenn Übergewichtige so viel abnehmen und damit gesünder lebten. „Meine Mandantin hat ihren Body-Mass-Index immerhin von 41 auf 26,5 gesenkt.“ Die Anwältin reichte für die Altenpflegerin Klage beim Sozialgericht ein. „Ich habe darauf hingewiesen, dass hier eine Krankheit im sozialversicherungsrechtlichen Sinn vorliegt. Und dass konservative Maßnahmen keinen Sinn machen, weil sie die Ursache

nicht bekämpfen und keine Langzeitwirkung haben.“

Das Gericht holte ein Gutachter der Uni-Hautklinik Münster ein, das diese Einschätzung bestätigte. Der Gutachter kam zu dem Ergebnis, eine Hautstraffung an Bauch und Oberschenkeln sei „medizinisch notwendig“. Darauf stützte das Gericht seine Entscheidung und gab der Klage statt. Die Neigung zu Hautreizungen und Ekzemen könnte dauerhaft nur durch eine Operation beseitigt werden.

Dr. Onno Frerichs: „So ein Eingriff geschieht unter Vollnarkose. Wir entfernen die Haut und das darunterliegende Fett, ziehen die Hautränder zusammen und vernähen sie.“ Bei manchen Patienten reiche ein waagerechter Schnitt, dessen Narbe später oft von der Unterhose verdeckt sei. „Bei großen Oberkörperumfängen kann zusätzlich ein senkrechter Schnitt nötig sein, der vom Schambereich aus

nach oben führt.“ Die Narbe bleibe sichtbar, aber das sei für die meisten Patienten das geringere Übel. „Die Menschen haben durch die Fettschürze einen sehr hohen Leidensdruck, und manche werden auch sozial stigmatisiert. Da spielt eine Narbe für sie keine Rolle.“ Weil der Eingriff sehr großflächig sei, müssten allerdings etwa zehn Prozent der Patienten mit Wundheilungsstörungen rechnen.

Rechtsanwältin Erika Leimkühler sagt, der Fall könne Betroffenen Mut machen, sich ans Sozialgericht zu wenden. „Gerichtsgebühren werden dort nicht erhoben, und in der Regel holt das Gericht auch ein Gutachten ein.“

Rebekka R. hat in diesem Monat ihren ersten Operationstermin. Ein paar Monate später soll dann auch die überschüssige Haut an den Oberschenkeln entfernt werden. „Danach beginnt für mich ein neuer Lebensabschnitt.“



Anwältin Erika Leimkühler (rechts) mit ihrer Mandantin.Foto: Althoff

Sonntag Führung durch die Wewelsburg in Büren

Mythen und Fakten

BÜREN (WB). Die Wewelsburg im gleichnamigen Dorf bei Büren ist für viele ein geheimnisvoller Schauplatz, ein energetisch aufgeladener Ort oder eine vermeintliche Kultstätte der SS. Viele Geschichten ranken sich um das Dreiecksschloss. Das Kreismuseum Wewelsburg bietet deshalb eine öffentliche Führung über Verschwörungstheorien an.

Die Museumspädagogen durchleuchten am Sonntag, 24. Oktober, jene Mythen und Verschwörungsgeschichten, die mit der Geschichte der SS in Wewelsburg verbunden sind und bis heute nachwirken. Beginn der 90-minütigen Führung ist um 11 Uhr. Treffpunkt ist das Eingangsfoyer im ehemaligen Wachgebäude der Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg.

Das ehemalige Schloss der Fürstbischöfe von Paderborn könnte allein durch sein Aussehen und seine attraktive Lage ein unbeschwertes, touristisches Ausflugsziel sein. Wäre da

nicht sein dunkles Kapitel: Heinrich Himmler plante ab 1933, in der Wewelsburg eine zentrale Versammlungsstätte für die Schutzstaffel (SS) einzurichten. Seine gigantischen Baupläne sollten von Häftlingen eines extra eingerichteten Konzentrationslagers in Wewelsburg umgesetzt werden. Mindestens 1229 Menschen starben hier wegen



Die heutige Wewelsburg wurde ab 1603 gebaut. Foto: Mazhiqi

der Arbeits- und Haftbedingungen, der Misshandlungen und der Willkür durch SS-Wachmannschaften. Das KZ war aber auch Exekutionsort der Gestapo. Mindestens 56 Menschen wurden ermordet.

Seit den 50er Jahren ranken sich zahlreiche Verschwörungstheorien und Mythen um das Schloss und seinen Nordturm. Hier befinden sich die „Gruft“ und der „Obergruppenführersaal“. Beide in NS-Architektur gehaltenen Räume blieben 1945 baulich unvollendet. Nach 1945 wurden die Räume Gegenstand von den Nationalsozialismus beschönigenden, kuriosen oder fantastischen Deutungen.

In der Führung geht es um Mythen und Fakten. Die Teilnahme ist unter 3G-Bedingungen (geimpft, genesen, getestet) möglich und kostet pro Person drei Euro. Karten können unter wewelsburg.de gebucht werden. Geeignet ist der Rundgang für Besucher ab 15.

400-Millionen-Euro-Investition in Dortmund – Wartungshalle soll 450 Meter lang werden

Bahn baut riesige ICE-Werkstatt

Von Erich Reimann

DORTMUND (WB/dpa). Die Deutsche Bahn will für 400 Millionen Euro ein neues ICE-Instandhaltungswerk in Dortmund bauen. Dadurch entstünden in der Ruhrgebietsstadt 500 neue Arbeitsplätze, teilten NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst (CDU) und Bahnvorstand Ronald Pofalla mit.

Das Werk soll auf dem Gelände des 2007 stillgelegten Güterbahnhofs Westfalia in der Nachbarschaft des Dortmund Hafens entstehen. Hintergrund des Neubaus ist die geplante Aufstockung der Zahl der ICE-Züge von 335 auf rund 600. Die Werkstattkapazitäten müssten deshalb erweitert werden, sagte Bahnvorstand Berthold Huber. Zurzeit werde etwa alle drei Wochen ein neuer ICE 4 auf die Gleise gebracht. „Dortmund hat sich als Standort angeboten, weil dort viele Bahnverbindungen beginnen oder enden.“ In dem neuen Werk können täglich 17 Züge ge-

wartet werden. Die Vorbereitungen des Genehmigungsverfahrens laufen noch in diesem Jahr an. In Abstimmung mit der Stadt Dortmund will die DB im ersten Halbjahr 2022 in einem Bürgerdialog die Planungen vorstellen. Baubeginn ist für 2025, die Betriebsaufnahme für 2027 geplant. Eine 450 Meter lange Wartungshalle wird das

Herzstück des neuen Werks, das CO2-neutral betrieben werden soll. Auf vier Gleisen sollen bis zu 17 ICE-Züge pro Tag fit gemacht werden.

Deutsche-Bahn-Personenverkehrsvorstand Berthold Huber: „Für die Mobilitätswende braucht es eine leistungsfähige Eisenbahn. Deshalb müssen wir heute die Weichen für Wachstum und Qualität der Flotte von mor-



Birken verdecken den Blick auf die überwachsenen Gleise des alten Güterbahnhofs Westfalia in Dortmund. Foto: Bernd Thissen/dpa

Kita-Gruppe auf dem Bauernhof

BÜNDE (WB). Auf dem Erlebnis-Bauernhof Steckenpferd in Bündel will der DRK-Kreisverband Herford-Land im nächsten Jahr eine Kita-Gruppe einrichten. Es wäre die dritte Bauernhof-Kita in NRW. 20 Plätze werden für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren vergeben. Die Gruppe soll auf einer Streuobstwiese in zwei „Wichtelwagen“ untergebracht werden. Diese Unterkünfte sind speziell für Wald- und Bauernhof-Kitas konzipiert.

Blindgängersuche in Herford

HERFORD (WB/mor). In Herford lässt der Kampfmittelräumdienst seit gestern 37 Löcher in eine Straße bohren – bis zu sieben Meter tief. Sollte sich der Verdacht bestätigen, dass hier ein Blindgänger liegt, müsste ein dicht bebautes Gebiet mit zahlreichen Mehrfamilienhäusern evakuiert werden. Bei der Auswertung von Luftbildern war der Verdacht entstanden, dass hier ein größeres Objekt unter der Erde liegen könnte.

5,9 Hektar große Solaranlage geplant

BAD OEYNHAUSEN (WB). Eon möchte in Bad Oeynhausen auf einer ehemaligen Bau-schuttdeponie einen etwa 5,9 Hektar großen Solarpark errichten. Er könnte nach vorläufigen Berechnungen des Unternehmens eine Nennleistung von 7,5 Megawatt Peak (MWP) und eine geschätzte Stromproduktion von 6,5 Millionen Kilowattstunden pro Jahr erreichen. So könnten 7500 Menschen mit nachhaltiger Energie versorgt werden.

Mädchen aus Klinik verschwunden

BAD SALZUFLEN (WB). Aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie Bad Salzuflen ist ein 16 Jahre altes Mädchen verschwunden. Die Ärzte halten es für möglich, dass die Jugendliche sich etwas antut. Suchmaßnahmen der Polizei blieben bis zum Abend erfolglos. Julia-Lena ist schlank, 1,65 Meter groß, hat unterschiedlich braun gefärbte Haare, braune Augen und gelbe Gel-Nägel. Sie trug schwarze Kleidung.

Leitartikel

Ampelkoalition
Das Zweckbündnis

Von Andreas Schnadwinkel



Es ist besser, nicht zu regieren, als falsch zu regieren. Mit diesem Satz beendete Christian Lindner am späten Abend des 19. November 2017 die Jamaika-Sondierungen mit Union und Grünen. Der FDP-Chef hat am 30. August dieses Jahres im Gespräch mit dieser Zeitung ausdrücklich nicht ausgeschlossen, diesen Satz ein zweites Mal zu sagen. Die Wahrscheinlichkeit Stand heute: Null. Die Ampel-Koalition scheint für die Liberalen mit jeder weiteren Gesprächs- und Verhandlungsrunde zum Automatismus zu werden. Die Befürchtung, bei einem Scheitern von den weitgehend grün-rot dominierten Medien zum Totengräber einer „Zukunftsregierung“ erklärt zu werden, ist groß. Doch sollte dieses Bündnis mit zwei noch linker gewordenen Fraktionen von SPD und Grünen für die bürgerlich-liberale FDP keine Einbahnstraße und keine Sackgasse ohne Wendemöglichkeit sein. Wegen der Entscheidungen von Manuela Schwesig in Mecklenburg-Vorpommern und Franziska Giffey in Berlin, mit den Linken regieren zu wollen, sollte die FDP eine Ampel-Koalition unter SPD-Führung zumindest intern unter eine Art Vorbehalt stellen. Denn diese designierten Landesregierungen sind eine Belastung, und zwar schon jetzt vor Beginn der echten Koalitionsverhandlungen.

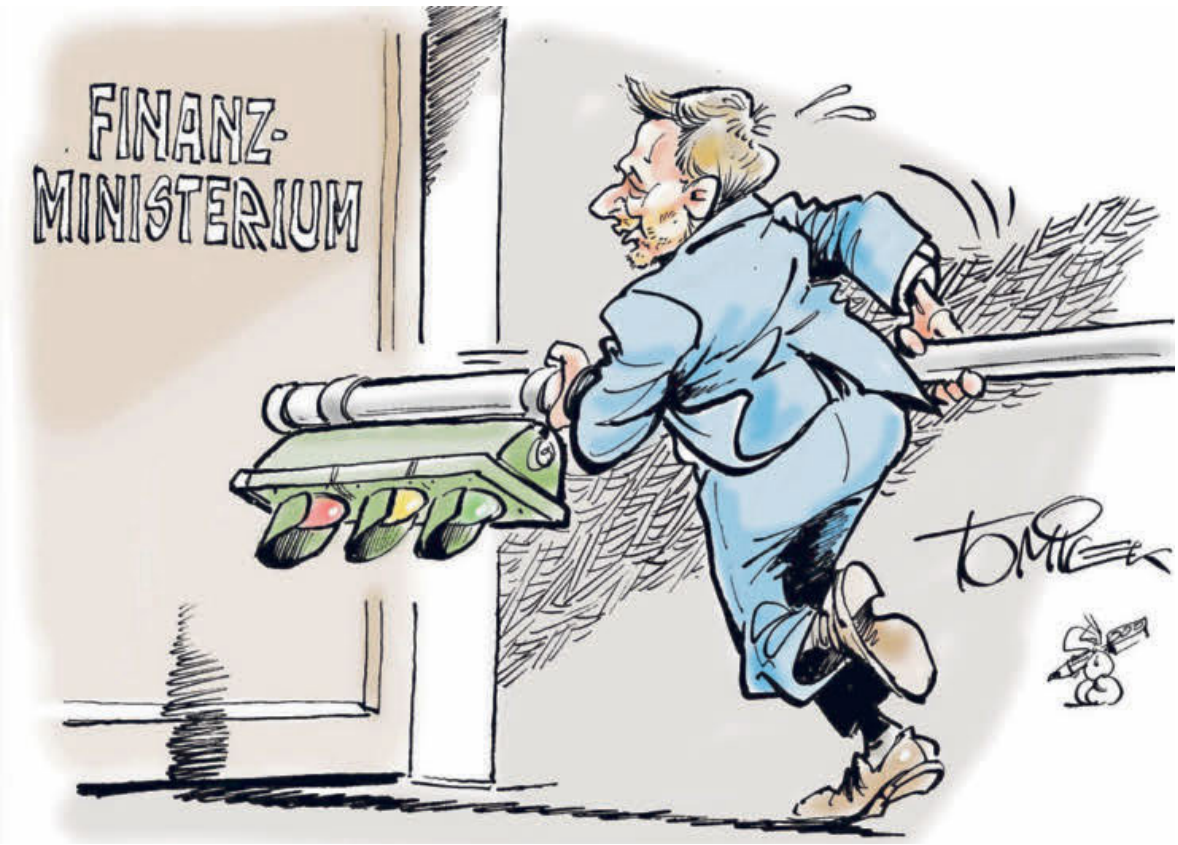
Nicht nur für die FDP, auch für Olaf Scholz. Denn die Regierungsbeteiligungen der Linken werden die Zusammenarbeit mit den Ländern im Bundesrat erschweren. Und das fatale Signal, das davon ausgeht: Wenn Rot-Grün-Rot möglich gewesen wäre, hätte Olaf Scholz das machen müssen – auf Druck der immer stärker werdenden Linken in der SPD, die eben nicht seine SPD ist. Bei den Sozialdemokraten heißt es, dass Schwesig beim Bundesparteitag im Dezember SPD-Chefin werden könnte, wenn sie das wollte. Als SPD-Chef in der Doppelspitze böten sich Bundesarbeitsminister Hubertus Heil und Generalsekretär Lars Klingbeil an. Eine SPD-Vorsitzende, die als Ministerpräsidentin mit der Linkspartei regiert, wäre eine schwere Hypothek für eine Ampel-Koalition. Viele Leute haben nicht die SPD als Partei gewählt, sondern den Kandidaten Olaf Scholz als Person. Von den 25,7 Prozentpunkten geht mindestens ein Drittel auf ihn, das zeigen die Umfrageverläufe ganz deutlich. Sollte er zum Kanzler gewählt werden, und davon ist auszugehen, müsste sich Scholz schon in der Anfangsphase gegen die SPD-Linken durchsetzen und sich von ihnen emanzipieren. Denn Bildung und Bestand einer solchen Regierung hängen gleichermaßen an der Bereitschaft der FDP, dieses Risiko einzugehen, und an Scholz' Bereitschaft, der FDP Erfolge zu ermöglichen.

Koalitionsverhandlungen können beginnen
Auch die FDP schaltet die Ampel frei

Von den Korrespondenten Gregor Mayntz und Holger Möhle

BERLIN (WB). Tempo. Olaf Scholz will die Dynamik des Augenblicks nutzen. Nach den Sondierungen jetzt in die Vollen – rein in die Koalitionsverhandlungen. Nach dem Votum der FDP für den Start in konkrete Gespräche soll es noch in dieser Woche losgehen. Hinweise aus der SPD, wonach am Freitag die Koalitionsverhandlungen formal starten, wollte FDP-Chef Christian Lindner nicht bestätigen. Es sei auf jeden Fall „in dieser Woche“. Keine Zeit verlieren. Bis spätestens Weihnachten soll die neue Regierung stehen. Nach zweieinhalbstündigen Beratungen von Präsidium und Vorstand stellte Lindner am Montagmittag die Bedenken in den Vordergrund. Die möglichen künftigen Partner hätten sich vor der Bundestagswahl „nicht gesucht“. Es sei deshalb keine Überraschung, dass es nach wie vor große Bewertungsunterschiede gebe. Deshalb erfordere dies eine Bereitschaft zu sehr viel Toleranz, wenn Deutschland durch ein Ampel-Bündnis „freier, nachhaltiger, digitaler, moderner und wettbewerbsfähiger“ werden sollte. Nachdrücklich betonte Lindner, dass das Ergebnis der Bundestagswahl „keinen

Linksruck“ bedeute. Deshalb müsse eine Ampel-Koalition auch eine „Regierung der Mitte“ sein. Die FDP sei jedenfalls Garant dafür. Schon am Freitag hatte der SPD-Parteivorstand seine Ampel freigeschaltet und für den Einstieg in Koalitionsverhandlungen mit Grünen und FDP gestimmt. Am Sonntag folgten dann die Grünen. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil machte zu Wochenbeginn deutlich, dass es jetzt „sehr schnell“ losgehen soll. Dann soll es auch um den Zuschnitt von Ministerien und die Verteilung von Posten gehen. FDP-Chef Lindner plauderte am Sonntagabend in der ARD bereits aus, dass es wohl auch ein „Klima-Ministerium“ geben werde. Am Montag meinte Lindner, das sei „ein Versprecher“ gewesen. Scholz hatte im Wahlkampf immer wieder betont, ein von ihm geführtes Kabinett werde zu gleichen Teilen mit Frauen und Männern besetzt sein. Nun wird es um Details gehen. Auch das Format der Verhandlungen dürfte wechseln. Zuletzt berieten SPD, Grüne und FDP jeweils mit Sechser-Verhandlungsteams. Doch jetzt kommt die Zeit der Fachpolitiker in den diversen Arbeitsgruppen, die nun die einzelnen Kapitel eines Koalitionsvertrages verhandeln. Dabei dürfte es auch konkreter werden.



Die Ampel nimmt Fahrt auf . . .

Karikatur: Tomicek

Die Folgen der Ampel-Pläne für Steuerzahler, Verbraucher, Firmen und Häuslebauer

Was es kostet, was es bringt



Von unserer Korrespondentin Antje Höning

BERLIN (WB). Das Eckpunkte-Papier der Sondierer weist der Ampel den Weg für die Koalitionsverhandlungen. Schon jetzt lassen sich konkrete Folgen ablesen für Steuerzahler, Häuslebauer und Verbraucher. **Steuerzahler:** Hier legt sich die Ampel fest im Sinne der FDP: „Wir werden keine neuen Substanzsteuern einführen.“ Damit wird es keine Vermögensteuer geben, die ein Schrecken für Familienbetriebe geworden wäre. Und: „Wir werden Steuern wie die Einkommen-, Unternehmens- oder Mehrwertsteuer nicht erhöhen“, sagen die Sondierer zu. Das Forschungsinstitut Ifo hat berechnet, was das bedeutet: „Ein Steuerkompromiss der Ampelkoalition könnte für die Bürger bis zu 16,4 Milliarden Euro Entlastung bringen.“ Dann müsste sich die SPD mit ihrem Tarif durchsetzen, was die Entlastung der unteren Einkommen angeht; die FDP müsste sich mit der Forderung nach einer kompletten Soli-Abschaffung durchsetzen. Zudem sollen Firmen Investitionen in Klimaschutz und Digitalisierung als Superabschreibung geltend machen können. **Minijobber:** Gute Nachricht für Familien, die eine

Putz- oder Gartenhilfe suchen. Es wird leichter werden, einen Minijobber zu finden. Denn die Minijob-Grenze wird von 450 auf 520 Euro erhöht. So viel darf ein Minijobber künftig im Monat insgesamt verdienen, wobei er wie bisher auch mehrere Arbeitgeber haben darf. Der Minijobber darf künftig maximal zehn Stunden in der Woche arbeiten und muss Mindestlohn erhalten, den die Koalitionäre auf zwölf Euro erhöhen wollen. Die Midijob-Grenze, bis zu der reduzierte Abgaben gelten, soll von 1300 auf 1600 Euro erhöht werden.

Mindestlohn: Die Ampel will den Mindestlohn auf zwölf Euro pro Stunde erhöhen. Derzeit liegt er bei 9,60 Euro. Damit will der Staat einmalig eingreifen, über ein Schrecken für Familienbetriebe geworden wäre. Und: „Wir werden Steuern wie die Einkommen-, Unternehmens- oder Mehrwertsteuer nicht erhöhen“, sagen die Sondierer zu. Das Forschungsinstitut Ifo hat berechnet, was das bedeutet: „Ein Steuerkompromiss der Ampelkoalition könnte für die Bürger bis zu 16,4 Milliarden Euro Entlastung bringen.“ Dann müsste sich die SPD mit ihrem Tarif durchsetzen, was die Entlastung der unteren Einkommen angeht; die FDP müsste sich mit der Forderung nach einer kompletten Soli-Abschaffung durchsetzen. Zudem sollen Firmen Investitionen in Klimaschutz und Digitalisierung als Superabschreibung geltend machen können.



Häuslebauer: Konkret wird es beim Thema Solar-dach. So werden Investoren

verpflichtet, gewerbliche Neubauten künftig mit einem Solardach auszustatten. Für private Hausbauer soll es, anders als von den Grünen gewünscht, keine Pflicht geben. „Alle geeigneten Dachflächen sollen künftig für die Solarenergie genutzt werden. Bei gewerblichen Neubauten soll dies verpflichtend, bei privaten Neubauten soll es die Regel werden“, heißt es. Um Schwarzkäufe zu verhindern, soll ein Verbot des Immobilien-Kaufs mit Bargeld erlassen werden.



Kohle-Beschäftigte: Die Ampel will den Kohleausstieg auf 2030 vorziehen. „Niemand wird ins Bergfreie fallen“, verspricht die Ampel. Das Anpassungsgeld, mit dem die Brücke zwischen Entlassung und Rente geschlossen wird, soll entsprechend erhöht werden. Noch unklar ist, was es heißt, wenn künftig nicht mehr RWE, sondern eine neue Stiftung für die Renaturierung zuständig ist.



Privatpatienten müssen sich keine Sorgen machen: „Die gesetzliche und die pri-

vate Kranken- und Pflegeversicherung bleiben erhalten“, heißt es im Ampel-Papier. Damit wird es die von Grünen und SPD gewünschte Bürgerversicherung nicht geben, die bestehenden Privat-Tarife bluten nicht (weiter) aus. Es bleibt aber abzuwarten, ob Grüne und SPD in den Koalitionsverhandlungen einen Zuschuss von der privaten Krankenversicherung verlangen, um dieses Kapitel ge-sichtswahrend schließen zu können.



Hartz-IV-Bezieher: Anstelle der Grundsicherung will die Ampel ein Bürgergeld einführen. „Ein Bürgergeld anstelle von Hartz IV einzuführen ist ein weder realistischer noch erforderlicher Systemwechsel in der Grundsicherung“, warnt IW-Geschäftsführer Klös. So will die Ampel Teile der Agenda 2010 zurückdrehen: „Während der Corona-Krise galten großzügige Regelungen zum Schonvermögen und zur Überprüfung der Wohnungsgröße. Wir prüfen, welche dieser Regeln wir fortsetzen wollen“, heißt es. **Rentner:** Die Koalitionäre wollen das Mindestrentenniveau bei 48 Prozent si-

chern und das Rentenalter nicht erhöhen. Damit müssen die Rentenbeiträge kräftig steigen – oder der Bundeszuschuss. „Das bedeutet eine demografisch unzureichende Rentenpolitik“, warnt Klös. Die Reform der privaten Altersvorsorge reiche nicht aus, um das zu neutralisieren. So wollen die Koalitionäre einen öffentlichen Fonds schaffen, in dem jeder künftig automatisch einen privaten Rentenvertrag abschließt – es sei denn, er entscheidet sich aktiv dagegen. Zugleich betont die Ampel: „Es gilt ein Bestandschutz für laufende Riester-Verträge.“ Zur Förderung der privaten Vorsorge soll der Sparerpauschbetrag von 801 auf 1000 Euro steigen. **Bundeshaushalt:** Die FDP hat sich durchgesetzt: Die Schuldenbremse bleibt. „Wir werden im Rahmen der grundgesetzlichen Schuldenbremse die nötigen Zukunftsinvestitionen gewährleisten“, so das Ampel-Papier. Allerdings summieren sich die Ankündigungen auf Milliarden, daher heißt es: Man wolle Haushalts-spielfräume gewinnen, indem man überflüssige und klimaschädliche Ausgaben und Subventionen überprüfe. Hier muss die Ampel ein dickes Brett bohren. FDP-Chef Christian Lindner nimmt die hohe E-Auto-Förderung ins Visier. „Mit nachhaltiger Finanzpolitik sind die Beschlüsse nicht vereinbar“, kritisiert Ifo-Chef Clemens Fuest.

Pressestimmen

Unter zeitlichem Vorbehalt Tagesspiegel

Zur FDP: „Die FDP scheint nach der Bundestagswahl zu liefern (...): keine Steuererhöhungen und auch keine Aufkündigung der Schuldenbremse. Auch kein Tempolimit. Das Sondierungspapier zeigt aber auch die Probleme für die FDP. Alles Angestrebte steht unter zeitlichem Vorbehalt.“

Nur die Einübung Kölner Stadt-Anzeiger

Zu den hohen Spritpreisen: „Autofahrer müssen sich zumindest bis zum Jahresende auf sehr hohe Preise einstellen. Und das ist nur die Einübung für das, was langfristig kommt. (...) Autofahrer sollten nun ernsthaft darüber nachdenken, ob der nächste Neue ein elektrischer sein wird.“

Kontinuität Nesawissimaja Gaseta (Moskau)

Zur Regierungsbildung: „Wenn man über die Kontinuität der zukünftigen Regierung im Zusammenhang mit der Merkel-Ara spricht, muss man verstehen, was die Besonderheiten ihres Kurses waren. Zwei Wörter – Verlässlichkeit und Stabilität – umschreiben (...) das Wesen der Führung von Merkel perfekt.“

Menschen

Laschet: Vorsitz zum Abschied

Der Kampf gegen Corona wird das Kernthema der dreitägigen Ministerpräsidentenkonferenz (MPK) in dieser Woche auf dem Petersberg bei Bonn sein. Für den scheidenden NRW-Ministerpräsidenten **Armin Laschet** (CDU) ist das sein



Armin LaschetFoto: Oliver Berg/dpa

letzter Auftritt in dieser Runde. NRW hat seit Anfang Oktober turnusmäßig für ein Jahr den Vorsitz der MPK vom Land Berlin übernommen. Das Gremium trifft sich mehrmals im Jahr, um gemeinsame Positionen der Länder gegenüber dem Bund abzustimmen. Wenn Laschet am 26. Oktober bei der konstituierenden Sitzung des Bundestags sein neues Mandat annimmt, kann er von da an nicht mehr gleichzeitig NRW-Ministerpräsident sein. Voraussichtlich am 27. Oktober soll im Landtag sein designierter Nachfolger Hendrik Wüst (CDU) gewählt werden.

Deutsche in der Türkei verurteilt

Die Kölner Sängerin **Hozan Cane** ist in Abwesenheit in der Türkei zu einer mehrjährigen Haftstrafe wegen Terrorunterstützung verurteilt worden. Ein Gericht in Edirne habe die 58-jährige am Montag zu mehr als drei Jahren Haft wegen



Hozan Cane Foto: dpa

Unterstützung der verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK verurteilt, sagte ihre Anwältin Newroz Akalan. Die PKK gilt in der Türkei und Deutschland als Terrororganisation. Akalan kündigte Berufung an. Hozan Cane (Künstlername) ist inzwischen zurück in Deutschland; sie nahm nicht an der Verhandlung teil. Die Anklage stützte sich auf Inhalte von Social-Media-Profilen. Cane war kurz vor den Wahlen 2018 in Edirne festgenommen worden und saß mehr als zwei Jahre im Gefängnis. Sie hat kurdische Wurzeln und besitzt nur die deutsche Staatsbürgerschaft.

Er soll Orban schlagen

Die Opposition in Ungarn hat nach einer Vorwahl ihren Spitzenkandidaten für die Parlamentswahl 2022 gekürt. Die Stichwahl, die am Wochenende zu Ende ging, gewann überraschend deutlich der parteilose Konservative **Peter**



Peter Marki-Zay Foto: imago

Marki-Zay mit 57 Prozent gegen die Sozialdemokratin **Klara Dobrev** mit 43 Prozent der Stimmen, wie die Vorwahl-Kommission in der Nacht zum Montag mitteilte. Marki-Zay, der als krasser Außenseiter in die Vorwahl gegangen war, ist damit der von sechs Oppositionsparteien unterstützte Herausforderer des rechtsnationalen Ministerpräsidenten **Viktor Orban**. Als Katholik und Vater von sieben Kindern kann er konservative Wähler auf dem Land ansprechen, zugleich vergraut er die urbanen Großstädter nicht, weil sich sein Konservatismus mit Weltoffenheit verbindet.

De Maizière leitet Kirchentag

Der frühere Bundesminister **Thomas de Maizière** ist neuer Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentags. Der 67-Jährige wurde am Montag in Nürnberg als Nachfolger von **Bettina Limperg**, der Präsidentin des Bundesge-



Thomas de Maizière Foto: dpa

richtshofs, vorgestellt. De Maizière wird die Vorbereitungen für den Kirchentag vom 7. bis 11. Juni 2023 unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ in Nürnberg leiten. Viele Menschen spürten, „dass wir vielleicht in so etwas wie einer globalen Zeitenwende leben“, sagte der CDU-Politiker de Maizière. Klimawandel, Digitalisierung und die Bedrohung von Menschenrechten seien nur einige der Herausforderungen, über die man sprechen wolle. De Maizière war von 2005 bis 2009 Chef des Bundeskanzleramts, später Bundesinnenminister und Verteidigungsminister.

Iran will zunächst mit EU reden

Der Iran will vor neuen Atomverhandlungen in Wien mit der Europäischen Union beraten. „Bei den letzten Verhandlungen in Wien gab es Differenzen, die wir im Vorfeld der erneuten Gesprächsrunde mit der EU noch klären

müssen“, sagte ein Außenamtssprecher. Daher sollen die Streitthemen in den kommenden Tagen in Brüssel vom Vize-Außenbeauftragten der EU, **Enrique Mora**, mit Irans Vizeaußenminister **Ali Bagheri** besprochen werden.

Die Wahl gelaufen und viele Fragen offen: CDU und CSU richten sich auf Opposition ein

Alles andere als eine Union

Von Hagen Strauß

BERLIN (WB). Die Lage ist ziemlich unübersichtlich. Das zeigte sich etwa bei der Bewertung des Sondierungspapiers der Ampel-Parteien – „strammste Linksagenda“ (Fraktionschef Ralph Brinkhaus) versus „in Ordnung“ (CDU-Parteichef Armin Laschet). Es fehlt an Führung und damit der Kurs. In der Union gibt man zu, dass man vom zügigen Vorgehen von SPD, Grüne und FDP über- rascht worden ist. Das wiederum zwingt zu schnellen Entscheidungen.

► Wo stehen CDU/CSU?

Auf jeden Fall mit beiden Beinen in der Opposition. Immer mehr führende Unionspolitiker nehmen dieses Wort in den Mund. Denn die Hoffnung, dass nach dem Ja der FDP die nun beginnenden Ampel-Koalitionsgespräche noch scheitern könnten, gibt es nicht. Auch wenn CDU-Chef Armin Laschet am Wochenende bei der JU die Ampel-Parteien demonstrativ mit Kritik verschonte. Schon immer gewusst hat's die CSU. Parteichef Markus Söder beerdigte Jamaika frühzeitig.

► Was folgt daraus für die Union im Bundestag?

Die Vorbereitungen für die Opposition laufen auf Hochtouren – in einem „Boot Camp“ wurden Abgeordnete schon eingeschworen. Zugleich schrieb Fraktionschef Ralph Brinkhaus seinen Parlamentariern einen Brief, in dem er dazu aufforderte, „ohne Scham vor dem Mund“ die Oppositionsrolle anzunehmen. Hinter den Kulissen tobt der Kampf um die letzten wichtigen Posten wie den des Bundestagsvizepräsidenten. Und: Nach dem Mandatsverzicht der Minister Annegret Kramp-Karrenbauer und Peter Altmaier zugunsten Jüngerer ist die De-

batte entbrannt, ob andere Altvordere dem Beispiel folgen sollten. Der amtierende Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (79) etwa, der sein Amt verlieren wird. Äußern will sich dazu niemand. Doch Laschet hatte erklärt: „Ein solch verdienter Mann hat es nicht verdient, dass er von irgendjemand aus dem Amt gedrängt wird.“ Man wird sehen.

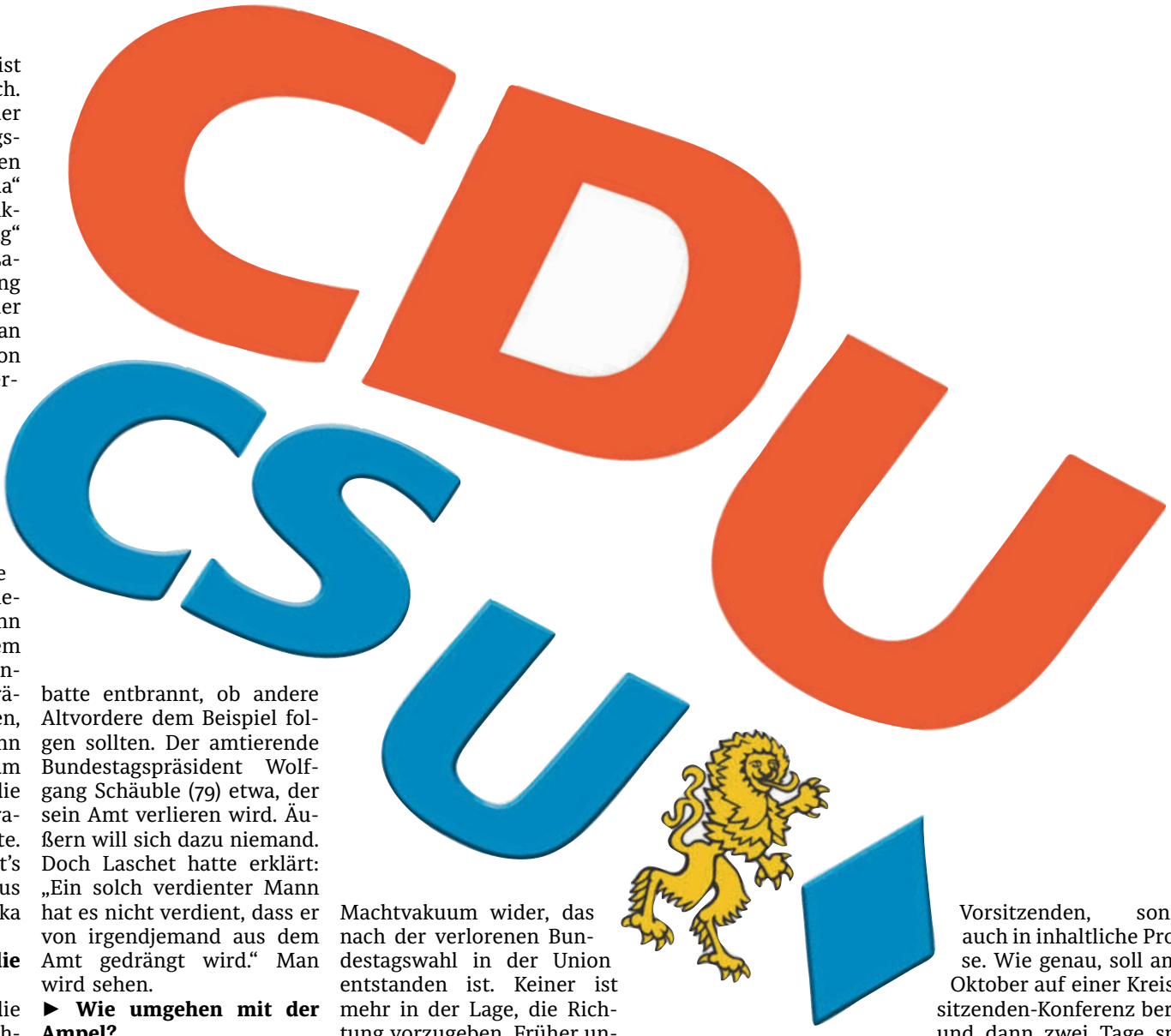
► Wie umgehen mit der Ampel?

Darüber ist man sich zum jetzigen Zeitpunkt speziell in der CDU uneins. Während Laschet und Friedrich Merz lobende Worte für das Sondierungspapier fanden, verfährt Fraktionschef Brinkhaus nach dem Prinzip Attacke. Er will sich schon als Oppositionsführer profilieren. Seine Amtszeit endet im April. Brinkhaus will den Posten aber unbedingt behalten, eventuell auch nach dem Parteivorsitz greifen. Die unterschiedlichen Reaktionen auf das Sondierungspapier spiegeln das

Machtvakuum wider, das nach der verlorenen Bundestagswahl in der Union entstanden ist. Keiner ist mehr in der Lage, die Richtung vorzugeben. Früher undenkbar.

► Was sind die zentralen Defizite?

Die sollen noch genau analysiert werden. Derzeit heißt es, erst die Personalfragen klären zu wollen, um dann die Fehleranalyse umfassend zu betreiben. Gleichwohl haben bereits zahlreiche Unionisten schonungslos erklärt, woran es der CDU mangelt: zuallererst an Zusammenhalt. Von einer Kultur „der Illoyalität und des Misstrauens“ ist die Rede. Festgemacht wird das am Umgang mit dem Kanzlerkandidaten,



vor allem aber am Durchstechen vertraulicher Kommunikation aus vielen Gremiensitzungen der Partei. Hinzu kommt fehlende inhaltliche Kompetenz bei zentralen Themen wie Klimaschutz, steigenden Mieten, der Rente oder der Migration. In keinem der Bereiche gelang es im Wahlkampf, zu überzeugen.

► Wie will man aus der Krise kommen?

Über allem schwebt im Moment der Plan, die Mitglieder mehr einzubinden. Nicht nur bei der Wahl des

Vorsitzenden, sondern auch in inhaltliche Prozesse. Wie genau, soll am 30. Oktober auf einer Kreisvorsitzenden-Konferenz beraten und dann zwei Tage später vom Bundesvorstand entschieden werden. Darüber hinaus ist geplant, die derzeit auf Eis liegende Erarbeitung eines neuen Grundsatzprogramms wiederaufzunehmen. Auf viel Zustimmung trifft mittlerweile auch der Vorschlag der Jungen Union, einen „Unionsrat“ aus Vertretern von CDU und CSU einzurichten, um Verwerfung zwischen den Schwestern gar nicht erst entstehen zu lassen. Stichwort Kanzlerkandidatur, Stichwort Sticheleien im Wahlkampf.

Stühlerücken im Bundestag

Die Liberalen wollen weg von der AfD

Von Gregor Mayntz

BERLIN (WB). Als der sogenannte Voraltestenrat die Konstituierende Sitzung des neuen Bundestags nächsten Dienstag vorbereitete, galt noch einmal die alte Aufstellung. Auch die Frage, wer wo sitzen soll, sah der scheidende Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble als Aufgabe seiner Nachfolge an. Und so bleibt es bei der Premiere nächste Woche wie gehabt: Vom Rednerpult aus gesehen sitzen die Linken

ganz links, dann die SPD, die Grünen, die Union, die FDP und die AfD. Doch so dürfte es nicht bleiben. Denn die FDP will weg von der AfD, rein in die Mitte. Und sie findet dabei Unterstützung im Parlament.

„Damit niemand überrascht ist, haben wir den Wunsch schon mal hinterlegt“, erläutert FDP-Fraktionsgeschäftsführer Florian Toncar. Auch 2017 hatten sie in die Mitte gewollt – und wer weiß, wie die Stimmung in den dann gescheiterten Jamaika-Verhandlungen vor vier Jahren geworden wäre, wenn die Union beim Sitzwunsch der FDP nicht gleich auf stur geschaltet hätte. CDU und CSU konnten darauf verweisen, dass die FDP schon immer rechts von ihr saß. So hatte es sich bereits von Anfang der parlamentarischen Nachkriegsordnung entwickelt.

Vier Jahre auf Tuchfühlung mit der AfD im Bundestag haben den Liberalen mehr als gereicht. Manche Zwischenrufe aus nächster Nähe ließen die FDP-Parlamentarier immer wieder erschauern. Sie zeigten, wie etwa der Abgeordnete Frank Sitta berichtete, „was für ein Menschenbild da vorhanden ist“. Auch Marco Buschmann, Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP-Fraktion, fasst die Erlebnisse in der Feststellung zusammen, es sei „schwer, diese Sprüche zu ertragen“.



Umbauarbeiten im Plenarsaal: Technische Mitarbeiter stellen die Stühle für die Abgeordneten auf. Foto: Imago/Chris Emil Janßen

Bei der Union gibt es bislang wenig Neigung, der FDP dieses Mal entgegenzukommen. „Auf die Idee, sich als Koalition in die Mitte des Plenums zu setzen und die Opposition auf die Plätze am Rand zu verweisen, ist in der Geschichte noch keine Koalition gekommen“, gibt der

Parlamentarische Geschäftsführer der Union, Patrick Schnieder, zu Protokoll. Das sei bislang nicht der Umgang der Fraktionen im Bundestag gewesen – „egal wie die Mehrheiten waren“. Die jetzige Sitzordnung in der Reihenfolge SPD, Grüne, CDU/CSU und FDP habe jedenfalls

eine lange Tradition. Über die Sitzordnung im Plenum kann die Mehrheit verfügen. Insofern dürfte es zu Beginn des nächsten Jahres zu einem Umbau im Plenarsaal kommen. Wenn die wichtigeren Fragen geklärt sind: Wie sich die neue Regierung inhaltlich, personell und strukturell aufstellt, welche Bundestagsausschüsse in der Folge gebildet werden. Schon im Vorfeld wird aus den Stellungnahmen auch herauszulesen sein, ob SPD und Grüne gewillt sind, ihrem neuen Partner den Wunsch zu erfüllen. Die FDP hat unterdessen noch die Hoffnung, möglichst viel Einvernehmen zu bekommen. Linke-Fraktionsgeschäftsführer Jan Korte kündigt schon mal an: „Wir können das Anliegen der FDP sehr gut verstehen, und die Linke wird es dementsprechend auch unterstützen“.

Das Parlament wird (ein wenig) jünger

Der neue Bundestag ist im Schnitt zwei Jahre jünger als der alte. Der Frauenanteil ist von 30,7 auf 34,8 Prozent gestiegen. Das geht aus der Statistik des Bundeswahlleiters nach Vorlage des endgültigen Wahlergebnisses hervor. Demnach liegt das Durchschnittsalter der Abgeordneten jetzt bei 47,3 Jahren.

Nach der Bundestagswahl 2017 lag es bei 49,4 Jahren. Mit 50 Abgeordneten ist die Gruppe der unter 30-jährigen jetzt deutlich stärker vertreten. Nach der Wahl 2017 waren es zwölf. Gemessen an der Größe des Parlaments, das von 709 auf 736 Abgeordnete angewachsen ist, ist jeder vierte Bundestagspolitiker

noch unter 40 (26,2 Prozent). Nach der Wahl 2017 war es nicht mal jeder Fünfte (17,9 Prozent). Die jüngste Abgeordnete ist die 23-jährige Grüne Emilia Fester. Alexander Gauland von der AfD (80) ist der älteste. Die Zahl der weiblichen Abgeordneten stieg von 218 auf 256.

Menschen

Sassoli ist erneut erkrankt

EU-Parlamentspräsident David Sassoli kann diese Woche krankheitsbedingt nicht persönlich an der Parlamentstagung in Straßburg teilnehmen. „Der Prä-



David Sassoli Foto: dpa

sident konnte nicht anreisen, nachdem er am Wochenende Fieber bekommen hatte“, teilte sein Sprecher am Montag mit. Die Sitzungen des Präsidiums sowie mit den Fraktionschefs werde der Italiener aus der Ferne leiten. Der 65-Jährige erholt sich derzeit in Rom von einer Lungenentzündung, wie eine Sprecherin sagte. Corona-Tests seien negativ ausgefallen. Vor rund einem Monat war Sassoli wegen einer Lungenentzündung im Krankenhaus behandelt worden.

Frost pocht weiter auf Änderungen

Im Ringen um Brexit-Regeln für die britische Provinz Nordirland sind sich die EU und Großbritannien trotz neuer Zugeständnisse nicht einig geworden.



David Frost Foto: dpa

Brexit-Minister David Frost habe bei seinem Treffen mit EU-Kommissionsvize Maros Sefcovic erneut „die Notwendigkeit für signifikante Änderungen an den aktuellen Bedingungen“ betont, hieß es am Montag in einer Erklärung der britischen Regierung. EU-Kommissar Sefcovic begrüßte in einer Stellungnahme, dass man sich darauf geeinigt habe, sich „intensiv und konstruktiv“ auszutauschen. Weitere Treffen zwischen EU- und UK-Vertretern sollen diese Woche stattfinden.

Ende der Eiszeit

Nach jahrelanger diplomatischer Eiszeit zwischen den Ländern ist Schwedens Außenministerin Ann Lin-



Ann Linde Foto: dpa

de rael eingetroffen. Die ChefdiplomatIn des skandinavischen EU-Landes besuchte am Montag zunächst die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem und legte dort einen Kranz nieder. „Ein sehr schmerzhafter, aber wichtiger Besuch“, schrieb Linde danach auf Twitter. Schweden werde weitere Schritte im Kampf gegen alle Formen von Antisemitismus ergreifen. Ihre Reise hatte Linde zuvor als „Neubeginn“ in den bilateralen Beziehungen bezeichnet.

Nachrichten

Abflug in die USA verzögert sich

RAMSTEIN (dpa). Der Abflug der verbliebenen Schutzsuchenden aus Afghanistan von der US-Airbase im pfälzischen Ramstein in die USA verzögert sich. Eine kleine Zahl afghanischer Evakuierter sei vor der geplanten Ausreise positiv auf das Coronavirus getestet worden, teilte ein Sprecher der Airbase am Montag mit. Diese Menschen und ihre Familien würden „in Übereinstimmung mit den aktuellen Gesundheits-

richtlinien isoliert bleiben, bis sie sicher reisen können“. Ein genaues Datum stehe aber noch nicht fest, hieß es. Die Airbase in Ramstein, die größte US-Airbase außerhalb Amerikas, war zuletzt eines der Drehkreuze für die Weiterreise von Afghanen, die das US-Militär nach der Machtübernahme der Taliban aus Kabul ausgeflogen hatte – Zehntausende starteten von hier über den Atlantik.

EU-Außenminister beraten über weitere Sanktionen gegen Belarus – Machthaber bringt Flüchtlinge an Grenze

„Lukaschenko führt einen Krieg“

Von Ulrich Krökel

WARSCHAU/LUXEMBURG (WB). Sehnsuchtsort Hamburg, Endstation Warschau. So ergeht es im September Mahmoud A. Die polnische Polizei stoppt das Auto, in dem der 42-jährige Syrer mit drei Landsleuten hockt. Am Steuer ein Schleuser. Kurz darauf gestehen die Männer den illegalen Grenzübergang. Soldaten brechen ihm den Kiefer und treiben ihn aus dem Land. Nach Westen. Dabei wäre er auch von allein gegangen. Denn in Hamburg leben Bruder und Schwester, wie die Zeitung „Rzeczpospolita“ berichtet.

Mahmoud will nichts lieber als nach Deutschland, acht Jahre nach seiner Flucht vor Krieg und Terror in Syrien. Acht Jahre, die er mit Frau und vier Kindern in Jordanien verbracht hat. Nun hat er sie zurückgelassen, um sie später nachzuholen. Es war sicher besser so. Denn in Polen häufen sich die Berichte über Minderjährige, die im Grenzgebiet zu Belarus aufgegriffen werden. Ausgehungert, krank oder halb erfroren. Menschen sind in dem sumpfigen Niemandsland gestorben, seit Diktator Alexander Lukaschenko beschlossen hat, Geflüchtete als Druckmittel einzusetzen. Die Regierung in Warschau sagt: als Waffen.

Mahmouds Geschichte wirft ein grelles Licht auf die Hintergründe. Denn der 42-jährige erzählt auch, wie er die Schleusung bei einem jordanischen Reisebüro für 3000 Dollar regelrecht buchen konnte. Flug, Visum und Hotel in Minsk inklusive.



Afghanen kempieren an der Grenze zwischen Belarus und Polen, die inzwischen mit Stacheldraht gesichert wurde. Foto: imago/SNA

Bei all dem, das belegen internationale Recherchen, arbeitet das Lukaschenko-Regime mit Reiseunternehmen, Fluglinien und Schleusern Hand in Hand. Die Folge: Seit dem Sommer zählten

Polens Behörden rund 10.000 illegale Grenzübergänge aus Belarus. Die meisten Geflüchteten kommen aus dem Irak, Syrien und Afghanistan. Zeitverzögert erreichen sie inzwischen immer öfter auch

Deutschland. Von 4300 un-erlaubten Einreisen seit August berichtet die Bundespolizei.

Es ist genau das Szenario, das Lukaschenko bereits im Juli an die Wand gemalt hat. Menschen aus Kriegsgebieten seien auf dem Weg „in das warme und bequeme Europa“, erklärte er damals. „Da werden wir sie nicht aufhalten.“ In Brüssel ist man sich einig, dass es sich um staatlich organisierte Erpressung handelt. Damit die EU ihre Sanktionen lockert, die sie wegen der blutigen Niederschlagung der Demokratiebewegung in Belarus verhängt hat. „Lukaschenko führt einen Krieg mit anderen Mitteln“, sagt Polens Premier Mateusz Morawiecki. Am Montag kamen die EU-

Außenminister zu zweektägigen Beratungen in Luxemburg zusammen. Weit oben auf der Agenda: Belarus und Afghanistan. Die Bundesregierung befürwortet weitere Sanktionen, um „gezielt gegen diese Art von Menschenrechtsmissbrauch vorzugehen“. Man müsse vor allem die beteiligten Fluglinien treffen. Doch ob das reicht, ist fraglich. Denn der Migrationsdruck, der in der Coronapandemie weltweit nachgelassen hatte, steigt wieder spürbar an. So registrierte die europäische Asylbehörde EASO zuletzt eine deutliche Zunahme von Schutzgesuchen in der EU. Im August lag die Zahl der Asylanträge bei 16.000 und damit um 40 Prozent höher als im Vorjahresvergleich.

Drahtzäune an der Grenze

Polens Regierung hat sein Militär an die gut 400 Kilometer lange Grenze zu Belarus entsandt. Soldaten errichten dort mit Nato-Draht Zäune. Das Parlament in Warschau stimmte in der vergangenen Woche dem Bau einer „soliden hohen Barriere mit Kameraüberwachung und Bewegungsmeldern“ zu. Kritiker vermuten, dass

die Abschottung vor allem ein Ziel hat: gewaltsame Rückführungen von Geflüchteten zu erleichtern, sogenannte „Pushbacks“, die nach internationalem Recht illegal sind. Dennoch soll es inzwischen Belege dafür geben, dass illegale Migranten an den EU-Außengrenzen vereinzelt auch mit Gewalt zurückgedrängt werden.

China bestätigt „Test mit Raumschiff“

PEKING/WASHINGTON (dpa). China hat nach eigenen Angaben ein neues Raumschiff mit wiederverwendbarer Technologie getestet. Auf Journalistenfragen nach einem Bericht der „Financial Times“ über einen angeblichen Versuch mit einer atomwaffenfähigen Hyperschallrakete im August sagte der Sprecher des Außenministeriums, Zhao Lijian, in Peking: „Es war ein Raumschiff, keine Rakete.“

Er sprach von einem „Routinetest“. Es sei darum gegangen, Technologie erneut zu benutzen. Das sei in der Raumfahrt wichtig, um Kosten zu reduzieren. Die „Financial Times“ hat-

te unter Berufung auf fünf anonyme Quellen berichtet, die „Rakete“ sei bei niedriger Umlaufbahn einmal um den Globus gekreist, ehe sie das anvisierte Ziel um etwa 15 Kilometer verfehlt habe. Es wurde als Beleg gewertet, dass Chinas Militär mit seinem Hyperschallwaffenprogramm weiter fortgeschritten sei, als US-Geheimdienst bisher angenommen hatten. Der Abgeordnete im US-Kongress, Mike Gallagher, wertete den Bericht als Weckruf. „Wenn wir an unserem derzeitigen untätigen Kurs festhalten, (...) werden wir den neuen Kalten Krieg mit dem kommunistischen China verlieren.“

Erster afroamerikanischer US-Außenminister

Powell erlag Corona-Komplikation



Colin Powell Foto: dpa

Begründung für den US-Einmarsch im Irak vermeintliche Belege für Massenvernichtungswaffen, die Bagdad aber nicht besaß, vorlegte. Vor der Präsidentschaftswahl im vergangenen November stellte der Republik-

kaner sich hinter den demokratischen Kandidaten Joe Biden und gegen den republikanischen Amtsinhaber Donald Trump. Schon 2008 und 2012 hatte er den Demokraten Barack Obama unterstützt. Nach dem Sturm auf das Kapitol in Washington am 6. Januar 2021 trat er aus der Republikanischen Partei aus.

Powell war die Verkörperung des amerikanischen Traums: Der Sohn eines aus Jamaika eingewanderten Lageristen und einer Näherin vernichtungswaffen, die Bagdad aber nicht besaß, vorlegte. Vor der Präsidentschaftswahl im vergangenen November stellte der Republik-

Legende:

Min. Max. des 24h-Tages

Wind in km/h

11 16

11 16

11 17

12 15

10 14

9 15

10 16

Herford

Bielefeld

Gütersloh

Büren

Warburg

Minden

Detmold

Höxter

Paderborn

Mittwoch

Donnerstag

Freitag

Samstag

14° 21°

8° 16°

4° 12°

5° 12°

Wetterlexikon

Wetterschiffe: In der heutigen Zeit übernehmen Bojen, Flugzeuge und Satelliten die Aufgaben dieser Schiffe. Sie lagen ortsfest.

Rückblick: 19. Oktober

Im Jahre: 2020 2016 2011

24h/Minimum: 6° 5° 5°

24h/Maximum: 13° 9° 13°

Niederschlag in l/m²: 0 20 1,5

Deutschland

Heute gibt es zeitweise Regenfälle bei stark bewölktem Himmel, und die Höchsttemperaturen betragen 10 bis 17 Grad. Der Wind weht teilweise in Böen stürmisch aus Südwest.

Wolken mit Regen bei Höchstwerten bis 17 Grad

Ostwestfalen-Lippe

Heute fällt aus einem trübem Himmel häufig Regen, und die Temperaturen steigen auf 14 bis 17 Grad. Nachts gehen die Werte auf 14 bis 10 Grad zurück. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Südwest.

Biowetter

Kreislauf Kopfschmerzen Migräne Schlafstörungen Atemwege Erkältung Hoher Blutdruck Rheumatische Schmerzen

Belastung

keine + gering mittel - stark

Antalya heiter 26°

Kairo sonnig 29°

Kapstadt sonnig 25°

Las Palmas wolzig 28°

Lissabon sonnig 28°

London bewölkt 21°

Los Angeles sonnig 16°

Moskau bewölkt 4°

Palma d. M. wolzig 24°

Paris sonnig 24°

Rio de Janeiro Regenschauer 16°

Rom heiter 21°

Mehr Wetter im Internet unter www.wetter.net

Kaiserdenkmal feiert 125. im kleinen Kreis

PORTA WESTFALICA (WB/epd). An die Eröffnung des Kaiser-Wilhelm-Denkmals vor 125 Jahren hat der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) am Montag wegen Corona in einer nichtöffentlichen Veranstaltung erinnert. NRW-Heimatministerin Ina Scharrenbach (CDU) sagte, das Denkmal zähle zu den größten drei in Deutschland und sei für Reisende ein willkommener Orientierungspunkt. LWL-Direktor Matthias Löb bezeichnete das Denkmal als „Touristenmagneten“. Seit der Sanierung 2018 kämen jährlich mindestens 200.000 Besucher auf den Wittekindsberg. Durch das neue Besucherzentrum werde „die ganze Geschichte des Berges erzählt“, erläuterte Löb: „Von den Römern über Preußens Pomp bis zum Elend der Zwangsarbeiter.“ Die Leiterin des Preußenmuseums Minden, Sylvia Necker, sagte, Denkmäler seien nicht wegen in Stein gemeißelter Botschaften wichtig, sondern weil sich an ihnen Debatten entzündeten.

Taucher findet Schwert eines Kreuzritters

TEL AVIV (dpa). Der israelische Hobbytaucher Shlomi Katzin hat im Mittelmeer ein 900 Jahre altes Kreuzritterschwert entdeckt. Das Schwert mit seiner ein Meter langen Klinge und einem 30 Zentimeter langen Griff habe auf dem Meeresgrund vor der Küste von Haifa gelegen, teilte die israelische Altertumsbehörde mit.



„Das Schwert, das in perfektem Zustand erhalten ist, ist ein schöner und seltener Fund und gehörte offensichtlich einem Kreuzritter“, erklärte Nir Distelfeld von der Behörde. Der Küstenabschnitt mit seinen natürlichen Buchten habe seinerzeit Schiffen als Zufluchtsort bei Stürmen gedient. An größeren Buchten seien Küstenstädte entstanden.

Fotoausstellung im Naturkundemuseum Schloß Neuhaus

Das Pferd in Westfalen

PADERBORN (WB/dk). Westfalen ist Pferdeland. Wie sich die enge Beziehung zwischen Mensch und Tier im Alltag, in Traditionen und in sportlichen Wettkämpfen widerspiegelt, zeigt die Ausstellung „Erzähl mir was vom Pferd!“, die im Naturkundemuseum in Paderborn-Schloß Neuhaus zu sehen ist. Für den Landschaftsverband Westfalen-Lippe dokumentierte die Fotografin Tuula Kainulainen den vielseitigen Einsatz des Tieres in der Region: als Arbeitstier zum Transport von Holzstämmen, als Reiterpferd im Sport und in der Freizeit und als Therapiepferd für Menschen mit Behinderungen und psychisch Kranke, die durch den Kontakt Glück erleben und ihr Selbstvertrauen stärken. Die mehr als 50 Fotografien zeigen die Hengstparade in



Die sechs auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis vertretenen Autoren vor der Preisverleihung (von links): Monika Helfer, Norbert Gstrein, Thomas Kunst, Christian Kracht, Antje Rávik Strubel und Mithu Sanyal. Foto: Sebastian Gollnow/dpa POOL/dpa

Antje Rávik Strubel erhält den Deutschen Buchpreis für ihren Roman „Blaue Frau“ – Buchmesse vor Eröffnung

Würdigung eines aufwühlenden Werks

FRANKFURT/MAIN (dpa/epd/KNA). Antje Rávik Strubel ist mit dem Deutschen Buchpreis 2021 ausgezeichnet worden. Die Entscheidung gab der Börsenverein des Deutschen Buchhandels am Montagabend im Vorfeld der Frankfurter Buchmesse bekannt. Strubels Buch „Blaue Frau“ wird damit als bester deutschsprachiger Roman des Jahres ausgezeichnet. Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert. Der bei S. Fischer erschienene Roman schildert die Flucht einer jungen Frau vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Auf mehr als 420 Seiten entfaltet die 47-jährige Autorin nicht nur eine „MeToo“-Geschichte. Das in achtjähriger Arbeit entstandene Werk „Blaue Frau“ handelt darüber hinaus von Machtstrukturen in Beziehungen, Institutionen und Staaten. Strubel behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“, urteilte die Jury. „Die Geschichte

einer weiblichen Selbstermächtigung weitet sich zu einer Reflexion über rivalisierende Erinnerungskulturen in Ost- und Westeuropa und Machtgefälle zwischen den Geschlechtern.“ Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Sie machte zunächst eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studierte dann in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie wieder nach Potsdam zurückkehrte. Der „aufwühlende Roman“ überzeugte die Jury: „In einer tastenden Erzählbewegung gelingt es Antje Rávik Strubel, das eigentlich Unaussprechliche einer traumatischen Erfahrung zur Sprache zu bringen. Im Dialog mit der mythischen Figur der Blauen Frau verdeutlicht die Erzählerin ihre eingreifende Poetik: Literatur als fragile Gegenmacht, die sich Unrecht und Gewalt zum Verzwieselung



Antje Rávik Strubel zeigt sich direkt nach der Bekanntgabe der Jury-Entscheidung emotional ergriffen. Foto: dpa

Trotz entgegengesetzt.“ Strubel sagte in ihrer Dankesrede: „Ich bin sehr überwältigt, sprachlos.“ Sie könne aber „nicht sprachlos hier stehen, vor allem in diesen zänkischen Zeiten nicht“. Der Preis gelte „einem Roman, der die erzwungene

Sprachlosigkeit einer jungen Frau umkreist und ihr Vermögen, sich der Sprache und ihrer selbst wieder zu bemächtigen“. Strubel sagte weiter: „Für mich ist Sprache ein Ort des Berauscht- und Entrücktseins, aber auch Irritation und Wagnis.“ Gegenwärtig gebe es aber „einen Krieg, der verbissen um Benennungen und Zeichnungen geführt wird, also auch darüber, wer wir sein dürfen und wer das Sagen darüber hat“. Dieser Krieg werde „mit einem Hass geführt, der total befremdlich und bedrohlich ist“, kritisierte die prämierte Schriftstellerin. Aus 230 Werken hatte die Jury sechs Romane für die Endauswahl zum Buchpreis bestimmt. Die übrigen fünf Autorinnen und Autoren der Shortlist erhalten jeweils 2500 Euro. Drei Männer und drei Frauen hatten im Finale gestanden: Neben Strubel waren Norbert Gstrein („Der zweite Jakob“), Christian Kracht („Eurotrash“), Tho-

mas Kunst („Zandschower Klinken“), Mithu Sanyal („Identitti“) und Monika Helfer („Vati“) auf der Shortlist für den Buchpreis. Jedes Buch sei „auf je eigene Weise ausgezeichnet“, hatte Jurysprecher Knut Cordsen nach der Veröffentlichung der Shortlist gesagt. Die nominierten Bücher zeigten „den stilistischen, formalen und thematischen Reichtum der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur“. Die Auszeichnung wird von der Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels vergeben. Die Buchpreis-Verleihung bildet traditionell den Auftakt zur Frankfurter Buchmesse, die am Mittwochabend offiziell eröffnet wird. Wegen der Corona-Pandemie wurde die Besucherzahl bei dem fünftägigen Branchentreff auf maximal 25.000 pro Tag begrenzt. Rund 1800 Aussteller aus mehr als 70 Ländern werden erwartet.

Festival in NRW-Museen

MÜNSTER (epd). Alle 16 Industriemuseen in NRW werden Teil eines Medienkunstfestivals mit Lichtinstallationen, digitalen Kunstwerken und interaktiven Spielen. Unter dem Titel „Futur 21“ werden Themen wie Klimawandel, Energiegewinnung, Ressourcen und künstliche Intelligenz aufgegriffen. Auftakt ist Anfang November in Dortmund und Oberhausen. Bis März folgen alle Standorte. Vom 5. März bis 2. April verwandeln Medienkünstler, Designer und Spieleentwickler die Industriemuseen – darunter die Glashütte in Petershagen und das Ziegmuseum in Lage – in „temporäre Zukunftslabore“.

Silberschatz in Bayern

AUGSBURG (KNA). Die Augsburger Stadtarchäologie meldet „den größten römischen Silberschatz, der je auf bayerischem Gebiet gefunden wurde“. Es handelt sich um Münzen aus dem 1. und 2. Jahrhundert nach Christus, die im Kies des Flussbetts der Wertach lagen, teilte die Stadt mit. Sie wögen insgesamt rund 15 Kilogramm. Entdeckt worden seien die Münzen bei der archäologischen Untersuchung eines künftigen Wohngebiets im Stadtteil Oberhausen. Im Juni war dabei bereits die Erkenntnis erwachsen, dass Augsburg der wohl älteste römische Stützpunkt in Bayern sei.

Auszeichnung zu Lichtkunst

CELLE (dpa). Die Kunsthistorikerin Ulrike Gehring erhält den mit 10.000 Euro dotierten Deutschen Lichtkunstpreis 2022. Damit werde die herausragende wissenschaftliche Leistung der Professorin für Kunstgeschichte an der Universität Trier gewürdigt, teilte die Robert Simon Kunststiftung am Montag mit. Die Auszeichnung wird alle zwei Jahre verliehen. „Die wissenschaftliche Erforschung des Mediums Licht in Praxis und Theorie halten wir für außerordentlich wichtig“, begründete Museumsgründer Robert Simon die Entscheidung der Jury. Gehring promovierte über amerikanische Lichtkunst.

Springer-Konzern stellt Julian Reichelt nach neuen Erkenntnissen zu Vorwürfen frei

„Bild“-Chefredakteur muss gehen

BERLIN (dpa). Der Medienkonzern Axel Springer hat mit sofortiger Wirkung „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt (41) von seinen Aufgaben entbunden. Das teilte der Medienkonzern am Montagabend in Berlin mit. Neuer Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktion wird Johannes Boie. Der 37-Jährige ist derzeit Chefredakteur der zu Springer gehörenden Zeitung „Welt am Sonntag“. Springer begründet das Ende der Zusammenarbeit mit Reichelt an der Spitze von Deutschlands größter Boulevardzeitung so: „Als Folge von Presserecherchen hatte das Unternehmen in den letzten Tagen neue Erkenntnisse über das aktuelle Verhalten von Julian Reichelt gewonnen. Diesen Informationen ist das Unternehmen nachgegangen. Dabei hat der Vorstand erfah-

ren, dass Julian Reichelt auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand darüber die Unwahrheit gesagt hat.“ Im Frühjahr hatte Springer das interne Verfahren angestoßen. Medien hatten über Vorwürfe zu Machtmissbrauch und Ausnutzung von Abhängigkeitsverhältnissen berichtet. Rund ein halbes Dutzend Mitarbeiterinnen hätten Vorfälle gemeldet. Der Konzern prüfte die Vorwürfe in einem internen Verfahren und kam zum Ergebnis, dass Reichelt seinen Posten behalten sollte. Nach einer befristeten Freistellung kehrte Reichelt zunächst wieder zu Deutschlands größter Boulevardzeitung zurück. Die „New York Times“ hat-

te nun am Wochenende einen langen Bericht über den Medienkonzern Axel Springer auch mit Blick auf die Pläne zur Übernahme der US-Mediengruppe „Político“ veröffentlicht. In dem Artikel ging es auch um



Julian Reichelt ist nicht mehr „Bild“-Chefredakteur. Foto: imago

„Bild“-Chefredakteur Reichelt und im Frühjahr erstmals öffentlich bekanntgewordene Vorwürfe gegen ihn. Die Zeitung verwies auch auf monatelange Recherchen eines Investigativ-Teams der Ippen-Mediengruppe. Die Veröffentlichung soll für das vergangene Wochenende geplant gewesen und von Verleger Dirk Ippen persönlich verhindert worden sein. Der Springer-Konzernchef Mathias Döpfner erklärte am Montag: „Julian Reichelt hat ‚Bild‘ journalistisch hervorragend entwickelt und mit Bild Live die Marke zukunftsfähig gemacht. Wir hätten den mit der Redaktion und dem Verlag eingeschlagenen Weg der kulturellen Erneuerung bei Bild gemeinsam mit Julian Reichelt gerne fortgesetzt. Dies ist nun nicht mehr möglich.“



Die Fotos hat der Leiter des Naturkundemuseums, Sven Mecke, durch eigene Exponate wie Hufeisen ergänzt. Foto: Oliver Schwabe

Menschen

Rick Astley dankt Greta Thunberg

Popsänger **Rick Astley** (55) hat sich gefreut, dass Klima-Aktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte am Sonntagabend ein



Rick Astley Foto: Annette Riedl/dpa

Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war am Samstag überraschend bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. Gemeinsam mit einem anderen Klima-Aktivisten schmetterte sie Astleys 80er-Jahre-Hit und tanzte dazu. Das Konzert in Stockholm war Teil einer Reihe, die von den Klimaschützern „Fridays for Future“ und dem Festivalveranstalter Livegreen unter dem Titel „Climate live“ veranstaltet wird.

(dpa)

Prinz William lobt Klimaschützer

Der britische **Prinz William** (39) hat sich angesichts des fortschreitenden Klimawandels hoffnungsvoll gezeigt, dass entschiedenes Handeln zum Erfolg führen kann. An junge



Prinz William und Herzogin Kate Foto: AP/dpa

Menschen gerichtet sagte der Zweite in der britischen Thronfolge bei einer Gala zur Verleihung des Earthshot-Preises in London am Sonntag: „Hört nicht auf zu lernen, fordert weiterhin Wandel und gebt die Hoffnung nicht auf. Wir werden diese Herausforderungen meistern.“ Gleichzeitig mahnte der Royal aber auch, die nächsten zehn Jahre seien entscheidend. „Die Handlungen, für die wir uns entscheiden oder nicht entscheiden, werden das Schicksal unseres Planeten bestimmen“, so William.

(dpa)

Haftbefehl gegen Wendler aufgehoben

Der Haftbefehl gegen den Schlagersänger **Michael Wendler** ist aufgehoben worden. Das sagte ein Sprecher des Landgerichts Duisburg am Montag. Demnach sei dieser bereits



Michael Wendler Foto: Peperhowe

am 22. September aufgehoben worden, nachdem der Anwalt des 49-Jährigen eine Beschwerde gegen den Sitzungshaftbefehl eingelegt hatte. Wendler war im Juli nicht als Angeklagter in einem Prozess vor dem Amtsgericht in Dinslaken erschienen, weshalb er mit dem Haftbefehl zur Verhandlung gebracht werden sollte. Laut Angaben des Sprechers sah das Landgericht diesen „nicht als verhältnismäßig“ an, weil der Sänger durch seinen Rechtsanwalt vor Ort vertreten wurde. Der Prozess gegen ihn laufe jedoch weiter, erklärte der Sprecher.

Nachrichten

Kabel-Korridor soll über Baltrum führen

BALTRUM/OLDENBURG (dpa). Eine Stromtrasse zur Anbindung von Windparks auf hoher See ans Festland soll über die Insel Baltrum führen. Der Baltrum-Korridor sei im Vergleich zu dem ebenfalls geprüften Korridor über Langeoog deutlich raum- und umweltverträglicher, teilte das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Weser-Ems am Montag in Oldenburg mit. Für beide Inseln wurde der Verlauf der Stromtrasse geprüft. Dabei ging es unter anderem um Fragen der Trinkwasser-

gewinnung und des Küstenschutzes. Die Bevölkerung auf den beiden Inseln sorgt sich bei den Stromtrassenprojekten vor allem um die Sicherheit der Trinkwassergewinnung. Die Inseln verfügen über unterirdische Süßwasservorkommen, sogenannte Süßwasserlinsen, über die zur Grundversorgung oder bei Notfällen Trinkwasser gefertigt wird. Befürchtet wird, dass bei den unterirdischen Bohrungen für die Stromkabel diese Süßwasserlinsen beschädigt werden könnten.

Drei Verletzte bei Gewalttat in Schweden

STOCKHOLM (dpa). Wenige Tage nach dem tödlichen Angriff mit Pfeil und Bogen im benachbarten Norwegen sind bei einer Gewalttat in Schweden drei Menschen verletzt worden. Darunter befinden sich zwei Kinder im Alter von unter zehn Jahren sowie eine Frau um die 75 Jahre, wie die Polizei nach dem Vorfall in der nordschwedischen Gemeinde Lycksele am Montag mitteilte. Ein

Mann um die 50 sei festgenommen worden – ihm werde dreifacher Mordver such vorgeworfen. Die beteiligten Personen hätten eine Beziehung zueinander, teilte die Polizei mit. Nähere Umstände der Tat blieben unklar. Nach Informationen des Fernsehsenders TV4 hatte der Täter eine Axt und eine Brechstange verwendet. Das blieb bis zum frühen Nachmittag unbestätigt.

Ermittlungen wegen 100 toter Guppys

ILMENAU (dpa). Die Polizei hat Ermittlungen wegen rund 100 toter Zierfische auf einer Straße im thüringischen Ilmeneau aufgenommen. Die Guppys sind auf einer Strecke von rund 50 Metern rund um einen Kreisverkehr gefunden worden, wie die Polizei am Montag mitteilte. „Wo die Fische herkommen, ist gegenwärtig nicht bekannt“, sagte ein Sprecher.

Wildschweine legen Verkehr lahm

GÖTTINGEN (dpa). Die Polizei hat die Autobahn 7 bei Göttingen am Montagmorgen in Richtung Süden nach einem Unfall mit Wildschweinen gesperrt. Wie die Beamten mitteilten, waren die Tiere auf die Fahrbahn gelaufen. Ein Lastwagen habe ausweichen müssen und dabei ein Auto berührt, das anschließend von der Straße abgekommen sei. Der Fahrer wurde leicht verletzt.

Zweijährige sperrt Mutter ein

BINGEN (dpa). Eine Zweijährige hat in Bingen ihre Mutter in einem Zimmer eingesperrt, während in der Küche das Essen auf dem Herd kochte. Laut Polizei rief die Mutter daraufhin am Fenster nach Hilfe. Ein Spaziergänger hörte dies und alarmierte die Polizei. Diese befreite die Mutter, ihren Säugling und die Zweijährige aus der leicht verrauchten Wohnung.

Ohne Wasser im Outback

ALICE SPRINGS (dpa). Zwei junge Australier haben tagelang ohne Wasser und Verpflegung im Outback überlebt. Ein 21-Jähriger und ein 14-Jähriger waren von einem Ausflug in die entlegene Region von Arlparra im Northern Territory nicht heimgekehrt, weil sich ihr Wagen festgefahren hatte. Beide wurden gefunden – dehydriert und mit schmerzenden Füßen.

Archie verdrängt Charlie aus Top Ten

LONDON (dpa). Die Namen des royalen Nachwuchses sind als britische Babynamen weiter hoch im Kurs: Archie hat in England und Wales Charlie aus der Top-Ten-Liste für Jungennamen vertrieben. Während Archie – der Name des Sohnes von Prinz Harry und Herzogin Meghan – Platz neun erreichte, sackte Charlie – in Anlehnung an Prinz Charles – auf Platz zwölf ab.

Erstmals seit drei Jahren fliegt Ende Oktober mit Matthias Maurer wieder ein Deutscher ins All

Wenig Wäsche im Reisegepäck

Von Birgit Reichert und Wolfgang Jung

HOUSTON (dpa). Von der Ostküste in den Orbit: Erstmals seit drei Jahren fliegt am 30. Oktober wieder ein Deutscher ins All – und Matthias Maurer kann den Start vom Weltraumbahnhof Cape Canaveral in Florida kaum erwarten. „Da draußen ist so viel, was wir noch nicht erforscht haben und noch nicht verstehen. Und dieses unglaubliche Abenteuer, den Weltraum und alles, was darin vorkommt, zu entdecken, ist einfach faszinierend“, sagt Maurer voller Vorfreude auf seine Entdeckermission auf der Internationalen Raumstation ISS.

Rund ein halbes Jahr lang wird der Astronaut der Europäischen Raumfahrtagentur Esa auf dem Außenposten der Menschheit leben. Er will dabei auch ein guter Botschafter für die Menschen auf der 400 Kilometer entfernten Erde sein. „Wer Interesse am Thema Raumfahrt hat, darf sich auf neue Fotos, Videos und mehr aus dem All freuen“, erzählt der gebürtige Saarländer.

Nach seinem Start zusammen mit drei US-Kollegen – zwei Männer und eine Frau – wird Maurer der zwölfte Deutsche im All sein und der vierte Deutsche auf der ISS. Als erster Deutscher wird er mit einer „Crew Dragon“-Kapsel zum fliegenden Labor gelangen. Das ist auch ein Zeichen für den Paradigmenwechsel im Weltraum: Maurers Vorgänger sind etwa mit russischen „Soyuz“-Kapseln oder dem US-amerikanischen Space Shuttle zum Koloss im Kosmos gereist. Maurers Raumschiff hingegen stammt von der Privatfirma SpaceX von Tesla-Chef Elon Musk. Mit 51 Jahren ist Maurer



Matthias Maurer im offiziellen Astronauten-Dress. Nach wenig Gepäck sieht das nicht aus.

Foto: Nasa/ZUMA Press Wire Service/dpa

der älteste deutsche Raumfahrer bei einem Erstflug. Der Mann mit einem Dokortitel in Materialwissenschaft ließ nach seiner Esa-Bewerbung mehr als 8000 Kandidaten hinter sich.

Jahrelang trainierte er für die Reise in die Schwerelosigkeit, unter anderem in Moskau. Sein Russisch sei zwar nicht so gut wie sein Englisch, sagt „Deutschlands nächster Mann im All“. Aber

falls er wie geplant während seiner Mission ins All aufsteige, trage er einen russischen Raumanzug. „Dann muss ich Russisch sprechen. Ich könnte zwar zu Englisch wechseln, will es aber auf

Russisch schaffen.“ Überhaupt sei die sehr umfassende Ausbildung vom Wissenschaftler zum Techniker bis hin zum Mechaniker eine hervorragende Vorbereitung, sagt Maurer: „Im Extremfall können wir auch eine Zahnfüllung reparieren oder einen Zahn ziehen.“

Mit rund 28.000 Stundenkilometern rast die ISS in etwa 90 Minuten einmal um den Erdball. Als bisher letzter Deutscher flog Alexander Gerst 2018 zur ISS. Während seiner Mission namens „Cosmic Kiss“ wird Maurer mehr als 100 Experimente durchführen, davon 36 mit deutscher Beteiligung. Eins davon ist ein Fitnessanzug mit eingebauten Elektroden, der mit leichten elektrischen Impulsen den Muskelaufbau unterstützt.

Im Gepäck hat er – neben einer Liste mit 113 Liedern, die er im All hören möchte – auch einen Rötelsstein aus der Heimat, dem Oberthaler Ortsteil Gronig. Solche Steine habe man einst zum Zeichnen verwendet – und die Oberthaler seien damit bis ans Mittelmeer gereist, um Handel zu treiben. Privatkleidung nimmt Maurer nicht mit. „Es gibt Standardkleidung. Zum Beispiel haben Astronautinnen so viel Unterwäsche, dass sie diese alle zwei Tage wechseln können, Astronauten wechseln alle drei Tage.“ Er selbst habe pro Woche ein T-Shirt, das er dann in der Folgeweche zum Sport trage. „Für meine sechsmonatige Mission habe ich sechs Hosen dabei – eine pro Monat. Da muss man schon aufpassen, dass man sich nicht schmutzig macht“, sagt er schmunzelnd. Auf der ISS gebe es keine Waschmaschine.

Polizei prüft Verbindung zur Sekte

Ist das Kind bei seinen Eltern?

Von Ulf Vogler

HOLZHEIM (dpa). Nach dem Verschwinden eines elfjährigen Mädchens in Schwaben gibt es Hinweise, dass sich das Kind im Umfeld der umstrittenen Sekte „Zwölf Stämme“ befindet. Es sei bei dem Pflegevater eine E-Mail eines Absenders eingegangen, der mutmaßlich der Sekte zuzuordnen sei, sagte ein Polizeisprecher am Montag. Demnach soll sich die Elfjährige nun wieder bei ihren leiblichen Eltern aufhalten.

Der Sprecher des Polizeipräsidiums in Augsburg sagte, die Mail müsse noch überprüft werden, ob sie authentisch sei. Bereits am Wochenende war darüber spekuliert worden, dass die den „Zwölf Stämmen“ zugeordneten Eltern mit dem Verschwinden des Kindes etwas zu tun haben könnten. Die in Tschechien angesiedelte Sekte kam in der Vergangenheit

immer wieder in die Schlagzeilen, weil sie das Prügeln von Kindern als angemessene Erziehungsmethode betrachtet.

„Da nicht auszuschließen ist, dass die leiblichen Eltern des Mädchens in Zusammenhang mit dem Verschwinden stehen, nahm auch die Kripo Dillingen bereits erste Ermittlungen auf“, hatte die Polizei am Wochenende berichtet. Das Kind war



Dieses Foto des Mädchens veröffentlichte das Polizeipräsidium Schwaben Nord. Foto: dpa

am Samstag beim Joggen in Holzheim verschwunden und nicht mehr nach Hause zu seiner Pflegefamilie zurückgekehrt.

Es werde nun auch geprüft, ob die Elfjährige in einer der beiden Sektengemeinschaften in Tschechien ist, erklärte der Polizeisprecher. Ob die tschechische Polizei dort bereits aktiv geworden ist, ist bislang unklar. Details zu den bisherigen Maßnahmen wollte der Sprecher des Präsidiums in Augsburg nicht benennen.

Die „Zwölf Stämme“ waren früher im nordschwäbischen Klosterzimmern bei Deiningen und im mittelfränkischen Wörnitz angesiedelt. Vor acht Jahren hatten die Behörden wegen der Prügelvorwürfe 40 Jungen und Mädchen aus der Gemeinschaft geholt und bei Pflegefamilien und in Heimen untergebracht. Die Aktion hatte zu jahrelangen Prozessen geführt.

Experten warnten schon 1995

Drei Tote: Helikopter nicht unumstritten

BUCHEN (WB/ca/dpa). Nach dem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs wissen die Ermittler jetzt, um wen es sich bei den drei Opfern handelt. Die Männer seien nach ersten Ermittlungen 18, 34 und 61 Jahre alt gewesen und stammten aus Mittelfranken, sagte ein Polizeisprecher.

Seit dem Morgen waren wieder Experten an der Unglücksstelle in Buchen im Neckar-Odenwald-Kreis, der nahe an der Grenze zu Hessen und Bayern liegt. Hier war am frühen Sonntagnachmittag der Helikopter vom Typ Robinson R44 in einem Wald abgestürzt. Er war im mittelfränkischen Herzogenaurach gestartet und gehörte dem 61-Jährigen.

„Absuche, Spurensicherung und Begutachtung stehen im Vordergrund“, sagte der Sprecher. „Jede Schraube



Der abgestürzte Hubschrauber Robinson R44 Foto: imago

muss gefunden werden“, erläuterte er. Das sei nötig, um die Unfallursache ermitteln zu können.

Nach mehreren Abstürzen von Robinson-Hubschraubern hatte die Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung in Braunschweig schon 1995 ein Flugverbot der Typen R22/R44 angeregt, weil der Rotor in den Rumpf oder das Heck einschlagen konnte. Das Luftfahrtbundesamt hatte eine solche Maßnahme aber damals abgelehnt.

Weil an dieser Stelle im Weserbogen nichts tief eingegraben werden darf, weil in der Erde das Bodendenkmal der versunkenen Stadt Corvey liegt, sollen die Obstbäume später ihren endgültigen Platz auf einer Wiese auf dem Gartenschaugelände bekommen.

Höxter

Nachrichten

„Rund um den Solling“ trotz Corona

Mit großer Disziplin für die gute Sache

HOLZMINDEN (WB). Der Lions-Club Holzminden hat erneut ein Zeichen gesetzt: Trotz der Corona-Umstände ist die traditionelle Benefizveranstaltung „Rund um den Solling“ zugunsten der DKMS ein großer Erfolg geworden. „Wir wollten uns unbedingt für die gute Sache einsetzen“, sagt Lions-Präsident Carl Otto Künnecke, „umso mehr danke ich allen Teilnehmenden für ihre große Disziplin bei der Einhaltung der Corona-Regeln.“ „Wir mussten manchen Kompromiss eingehen, doch der Erfolg gibt uns recht: Die Radsportler aus der Region stehen hinter unserer Veranstaltung und unterstützen mit ihrer Teilnahme gerne die DKMS“, sagt Künnecke, der schon im Vorfeld auf die Grundeinstellung der Lions hingewiesen hatte. „Wir wollen helfen, dafür stehen die Lions. Umso schöner ist es, wenn wir mit ‚Rund um den Solling‘ Hilfe leisten können, die jeder sehen kann.“ Auch wenn nicht ganz die Teilnehmerzahlen erreicht wurden wie üblich, war er mit der Resonanz sehr zufrieden. „Wir haben recht kurzfristig entschieden, die Veranstaltung trotz Corona zum zwölften Mal anzubieten. Dass wir trotzdem mehr als 150 Teilnehmende hatten, zeigt, welche Bedeutung ‚Rund um den Solling‘ in der Region besitzt. Die Synergie von Sport und Spenden – das ist einfach klasse“, so Künnecke.

Für die Durchführung der Veranstaltung waren zahlreiche Lions-Mitglieder im Einsatz. Das ging los beim Schmieren der Bröt-

chen am frühen Morgen, der Kontrolle aller Teilnehmer auf die Einhaltung der 3-G-Regeln, der Ausgabe der Startnummern bis hin zur Versorgung der Radlerinnen und Radler an den Verpflegungsstationen. Ganz davon abgesehen, dass einige Lions-Mitglieder die verschiedenen Strecken als Guides begleitet haben. „Unser großer Dank gilt besonders den Mitgliedern vom Radsportverein DDMC Solling, die in bewährter Form das Teilnehmerfeld angeführt haben“, sagt Joachim Ruthe vom Organisationsteam. Aber auch den anderen Helferteams vom THW Höxter, den Johannitern und der Feuerwehr Boffzen sprach er seinen Dank aus.

Die große Solling-Voglerunde über 115 Kilometer, die Mountainbike-Runde über 57 Kilometer und die 63 Kilometer lange Weserrunde führte die Teilnehmenden über bekanntes Terrain. Die größte Umstellung gab es in der kleinen Runde über knapp 30 Kilometer, die normalerweise zum Welterbe Corvey geführt hat. „Aus organisatorischen Gründen mussten wir hier eine völlig neue Strecke anbieten, mit einer Pause in Reileifzen“, erklärt Mitorganisator Bernd Wiesendorff. Auch er lobt die Disziplin der Teilnehmenden. „Wir haben bei der Organisation darauf gesetzt, dass die Radsportler sich vernünftig verhalten und wurden nicht enttäuscht“, zieht er ein zufriedenes Fazit: „Trotz Corona war ‚Rund um den Solling‘ für uns als Veranstalter und für alle Teilnehmenden wieder ein Erlebnis.“



Fahrradfahren für die DKMS – darum ging es bei der zwölften Auflage von Rund um den Solling. Trotz Corona machten sich mehr als 150 Radsportlerinnen und Radsportler auf den Weg, um auf vier verschiedenen Strecken für die gute Sache in die Pedale zu treten.

Foto: Kreissportbund Holzminden

Notdienste

- Ärzte
- Notfallpraxis Holzminden: Krankenhaus, Forster Weg 34, 18 bis 22 Uhr.
 - Bereitschaftspraxis MediCo in Paderborn, Huse-ner Straße 48, 18 bis 21 Uhr.
 - Notfallpraxis Medicum in Detmold, Röntgenstraße 16, 18 bis 21 Uhr.
 - Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 116117.
- Apotheken
- Solling-Apotheke, Ernst-

August-Str. 9, Holzminden, Telefon 05531/4679; Rosen-Apotheke, Invalidenstr. 4, Bad Karlshafen, Telefon 05672/300; Löwen Apotheke, Luisenstr. 5, Bad Pyrmont, Telefon 05281/93360; Südstadt-Apotheke, Dringenberger Str. 47, Bad Driburg, Telefon 05253/3989; Teutonenburg-Apotheke, Paderborner Tor 110, Warburg, Telefon 05641/2854.

- Änderungen vorbehalten, Tel. 0800/0022833.



Vorstand und Ehrenmitglieder (von links): Martin Gellert (Kassierer), Phillipp Krekler (2. Vorsitzender), Theresa Vieth, Lars Grothe, Freya Vieth, Reinhard Meier, Günther Schoppmeier, Reinhold Wulf, Johannes Kleine, Annika Tenkhoff (Schriftführerin) und Marc Gonnermann (1. Vorsitzender).

Foto: Blaskapelle Brenkhausen

Blaskapelle Brenkhausen blickt auf schwieriges Corona-Jahr zurück

Mitglieder halten die Treue

BRE NKHAUSEN (WB). Wiebke Piersig ist neue Kassiererin der Blaskapelle Brenkhausen. Sie wurde während der Jahreshauptversammlung neu ins Amt gewählt. Der bisherige Kassenführer Martin Gellert hatte sich nach zehn Jahren nicht mehr

zur Wahl gestellt und wurde verabschiedet. In ihren Ämtern bestätigt wurden Marc Gonnermann (Vorsitzender), Phillipp Krekler (stellvertretender Vorsitzender) und Annika Tenkhoff (Schriftführerin). Wiedergewählt wurden auch die Beisitzer

Andreas Aufenanger, Jan Stodden und Diethelm Gonnermann. Der Musikbeirat wird im Vorstand durch Simon Köhne vertreten.

Dirigent Johannes Moritz berichtete von vielen ausgefallenen Terminen der Musikkapelle. Wie überall, fiel auch bei der Blaskapelle Brenkhausen ein Großteil der Jahresprogramme 2020 und 2021 der Corona-Pandemie zum Opfer, allen voran die zahlreichen Schützenfeste und das Weihnachtskonzert im Dezember. „Obwohl nur sehr wenige Aktivitäten stattfinden konnten, war der Aufwand für Organisation und Umsetzung dafür sehr hoch“, heißt es in einer Pressemitteilung. Um nicht in Konflikt mit den vielen Paragrafen, Einschränkungen und Verboten der Coronaschutzverordnungen zu kommen, sei manchmal behördlicher Beistand erforderlich gewesen, berichtete Vorsitzender Gonnermann.

Nach seiner Einschätzung habe der Kulturbetrieb, vor allem ehrenamtlich betriebene Kultur in der Coronapolitik „fast gar keine Rolle gespielt“. Nach Einschätzung von Kassierer Martin Gellert sei die Corona-Zeit darum auch finanziell nur überstanden worden, weil die Kapelle in den vergangenen Jahren „solide und verantwortungsvoll“ gewirtschaftet habe. Gonnermann freute sich aber, dass die Mitglieder den Bläsern die treue gehalten hätten. Nahezu 300 Menschen gehörten dem Verein an.

Da die Corona-Situation noch nicht überstanden sei, werde auch das neue Jahr für den Musikverein eine erneute Herausforderung werden. „Das oberste Ziel für den Verein ist, dass das Vereinsleben wieder normal anspringen kann, dies gilt sowohl für den Musik-, als auch den Wirtschaftsbetrieb“, so der Vorsitzende Gonnermann.

Ehrungen

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurden auch Ehrungen für langjährige passive Mitgliedschaft ausgesprochen.

50 Jahre: Johannes Kleine
40 Jahre: Reinhold Wulf, Heinrich Weskamp
30 Jahre: Reinhard Meier, Michael Drewes
20 Jahre: Rüdiger Mulhaupt, Christian Claes, Lars Grothe, Michaela Werner, Franz-Peter Bigos, Reinhard Seelig, Josef Knipping, Manfred Drücke, Andrea Dargel, Sa-

rah Köhne, Carolin Werner, Philipp Markus
10 Jahre: Freya Vieth, Martin Finke.

Für langjährige aktive Mitgliedschaft wurden geehrt:
30 Jahre: Dennis Steinberg
20 Jahre: Timo Knipping
10 Jahre: Theresa Vieth

Zu **Ehrenmitgliedern** wurden Heinrich Weskamp, Franz Darley und Günther Schoppmeier ernannt.

Agentur OWL Booking hofft auf viele Gäste bei Nu-Disco-Party

Zwei DJs legen in der Stadthalle auf

HÖXTER (WB). In der Höxteraner Stadthalle veranstalten zwei DJs am Samstag, 30. Oktober, eine so genannte Nu-Disco-Party. DJ Engelbert und DJ Breeze wollen dort aufliegen. Als Nu-Disco wird bezeichnet, wenn Musik aus den 1970er Jahren mit aktuellen Beats verbunden wird.

Wer dabei sein möchte, muss sich an die 3-G-Regeln

halten, wo bei der Veranstalter von „OWL Booking“ darauf hinweisen, dass ein PCR-Test höchstens 48, ein Schnelltest höchstens sechs Stunden alt sein darf. Das Tragen von Masken und Einhalten von Abstand sei in der Halle nicht erforderlich. Los geht es um 21 Uhr, Einlass ist von 20 Uhr an. Tickets zum Vorverkaufspreis von zehn Euro gibt es hier:

Krog Optik in Höxter, Holz- und Pellet Ofenzentrum in Nieheim, Raiffeisenmarkt in Steinheim, Buchhandlung Lesbar in Beverungen, Stadtmarketing Holzminden, Buchhandlung Saabel in Bad Driburg, Augenoptik, Schmuck und Uhren Müller in Brakel sowie online unter www.owl-booking.de. An der Abendkasse kostet eine Eintrittskarte 15 Euro.



DJ Breeze (links) und DJ Engelbert legen auf. Foto: OWL Booking

Krankenstand im Hochstift sinkt drastisch, aber:

Corona wirkt sich auf Psyche aus

PADERBORN/HÖXTER (WV/itz). Der Krankenstand im Hochstift ist seit Beginn der Corona-Pandemie drastisch gesunken. Das berichtet die DAK in Paderborn im Hochstift-Gesundheitsreport.

Vor allem die Atemwegserkrankungen sind demnach auf dem Rückzug. Dafür gibt es steigende Tendenzen bei Rückenbeschwerden und bei psychischen Problemen – vor allem Beschäftigte im Homeoffice sind betroffen.

Schon im Jahr 2020 war die Zahl der Krankmeldungen zurückgegangen. Die Quote betrug damals nach

Angaben der Krankenkasse 4,1 Prozent. Im ersten Halbjahr 2021 lag sie nur noch bei 3,9 Prozent. Das bedeutet: Durchschnittlich 39 von 1000 Beschäftigten waren pro Tag krank geschrieben.

Der Rückgang der Atemwegserkrankungen lag bei 65 Prozent. Bis Ende Juni kamen in der Region auf 100 DAK-versicherte Beschäftigte 42 Fehltage wegen Atemwegserkrankungen. Das sind 81 Tage weniger als im Vorjahr. „Die Erkältungssaison im Frühjahr 2021 ist nahezu komplett ausgefallen“, kommentiert Heinz Steffens von der DAK-Gesundheit die

Ergebnisse. Das sei eine Folge der erhöhten Hygienemaßnahmen. Auch Homeoffice und Lockdown, die zu weniger Begegnungen geführt haben, hätten dazu beigetragen.

Auf Platz eins der Erkrankungen rangierte im ersten Halbjahr 2021 alles rund um den Rücken. Das war auch schon im Vorjahr so. Je 100 DAK-versicherte Patienten gab es innerhalb von sechs Monaten 168 Fehltage. Auf Platz zwei folgen bereits die psychischen Erkrankungen mit 110 Fehltagen pro 100 Versicherten. 105 Fehltage gingen auf Verletzungen zu-

rück – plus drei Prozent.

Das Homeoffice habe mehrere Begleiterscheinungen, wie Steffens feststellt. Durch die Arbeit in den eigenen vier Wänden reduziere sich die Bewegung, was Folgen für die Gesundheit habe. Ein Drittel aller DAK-Mitglieder im Kreis Paderborn habe durch die Heimarbeit mindestens drei Kilo zugenommen. Immerhin sieben Prozent nahmen fünf Kilo und mehr zu. Homeoffice habe aber auch psychische Folgen, wie Steffens berichtet. Dazu gehören Isolation, mehr Stress sowie Schlafprobleme.

Tagekalender

- Westfalen-Blatt
- Höxter, 9.30 bis 18 Uhr Service-Punkt WESTFALEN-BLATT: Haushaltswarengeschäft Larusch, Weserstraße 9 in Höxter, Telefon 05271/3889.
- Rat und Hilfe
- AWO Beratungsstelle, Schwangerschaft, Partnerschaft und Sexualität, Gartenstr. 7 in Höxter, Telefon 05271/966389. AWO OWL, Pflegeberatung unter Telefon 0800/6070110. Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst für den Kreis Höxter, Informationen bei Silvia Drüke, Telefon 05272/6071730 oder 0151/62913888. Frauen- und Kinderschutzhaus im Kreis Höxter, Telefon 0171/5430155. Frauenberatungsstelle der AWO für den Kreis Höxter, 9 bis 17 Uhr Beratungsstelle gegen Gewalt an Frauen, Gartenstraße 7 in Höxter, Telefon 0160/93793030 oder -35 , 15 bis 17 Uhr offene Sprechstunden. Gewalterpferhilfe Weißer Ring, Telefon 0151/55164762. Palliative-Care-Netz im Kreis Höxter, 24-Stunden-Hotline, Telefon 0800/6646840. Schwangerschaftsberatung "donum vitae", Berliner Platz 1, Telefon 05271/1070, 8 bis 12 Uhr. Sozialverband VdK, 9 bis 12 Uhr nach Terminvereinbarung im Kreishaus 2, Telefon 05271/2487. DRK-Zentrum Höxter, 14 bis 16 Uhr Kleiderkammer geöffnet, Corveyer Allee 29. Gemeinsames Pfarrbüro St. Nikolai/St. Peter und Paul, Höxter, 10 bis 12 Uhr Marktstraße 21. Seniorenbüro Höxter, 10 bis 12 Uhr in der Stadtverwaltung Höxter, Westerbachstraße 45, Telefon 05271/6923983.
- Rathaus/Bürgerbüro
- Bürgerbüro Höxter, 8 bis 12.30 Uhr, 14 bis 16 Uhr geöffnet.
- Kino
- Kino Roxy Holzminden, Fürstenberger Str. 5, Telefon 05531/1279955, 15.15 Uhr Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten, 15.15 Uhr Ostwind - Der große Orkan, 15.20 Uhr, 17.40 Uhr Die Schule der magischen Tiere, 16 Uhr, 17.30 Uhr, 19.30 Uhr Keine Zeit zu sterben, 17.35 Uhr Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten 3D, 19.45 Uhr Resistance - Widerstand, 20 Uhr Dune, 20.45 Uhr The Father.
- Bäder
- Hallenbad Höxter, Lütmarser Straße 1, 6 bis 7.30 Uhr, 15 bis 21 Uhr geöffnet.
- Büchereien
- Kath. öffentl. Bücherei Brenkhausen, 16.30 bis 17.30 Uhr im Kloster, Rempter 2. Kath. öffentl. Bücherei Godelheim, 15 bis 17 Uhr im Pfarrhaus. Stadtbücherei Höxter, 13 bis 18 Uhr geöffnet. Stadtbücherei Holzminden, 11 bis 18 Uhr geöffnet.
- Ausstellungen
- Forum Jacob Pins, Höxter, 10 bis 17 Uhr geöffnet sowie die aktuelle Ausstellung: Jacob Pins - Typisch jüdisch? Museum Schloss Fürstenberg, 10 bis 17 Uhr geöffnet. Weltkulturerbe Corvey, 10 bis 18 Uhr Schlossmuseum und Abteikirche geöffnet; Ausstellung im Schloss.
- Vereine und Verbände
- Ev. Kirchengemeinde Höxter, 19.30 Uhr Kantoreiprobe in der Kilianikirche. Gospelchor »Living Voices«, 19.30 Uhr Chorphrobe im Klostertal in Brenkhausen. Höxteraner Mittagstisch, 12 bis 13.15 Uhr Brüderstraße 7. Kinderschutzbund Höxter, 9 bis 13 Uhr Kleiderstübchen geöffnet, Berliner Platz 1, Telefon 05271/4989220.

Höxter



AUS BRIEFEN AN DIE REDAKTION

Lärm vom Bilster Berg nimmt zu

Zu „Motorenlärm stört Grundschule“ (WB vom 7. Oktober).

Der Lärm von der Rennstrecke am Bilster Berg nimmt, nicht nur subjektiv wahrgenommen, seit geraumer Zeit deutlich zu. Was die Menschen belastet, sind die Immissionen, die an ihren Wohn- und Lernorten ankommen. Das Frau Dr. Weiß vom Kreis Höxter ein Gleichbleiben der Emissionen feststellt, ist logisch und nachvollziehbar. Da sich aber die Landschaft verändert hat und insbesondere der dämpfende Wald nur noch rudimentär vorhanden ist, haben abgegebener Lärm (Emission) und ankommende Störung (Immission) einen deutlich anderen Zusammenhang, als noch bei der Zulassung vermutet wurde. Dieses damals etablierte Monitoring basierte auf Annahmen möglicher Lärmausbreitung, die durch praktische Erfahrungen regelmäßig widerlegt werden und physikalisch nicht haltbar sind. Die krankmachende Wirkung von Lärm und die zerstörenden Einflüsse von Abgasen sind hingegen sehr wohl nachweisbar.

Der Verzicht auf jeden echten Lärmschutz beim Bau der Strecke ist heute eine riesige Belastung für einen weiten Umkreis. Es wäre an der Zeit, dass die Aufsichtsbehörde zumindest den Versuch unternimmt, messtechnisch die Beschwerden zu bewerten, und die Anwohner ernst nimmt. Verschlussen Fenster und ein Sonntag in Innenräumen sind nicht die Lösung.

MARTIN STAMM
Nieheim

Dann mit allen Konsequenzen

Zu „Diesmal gibt es keine Steuergelder“ (WB vom 17. Oktober).

Man muss sich bei dieser Thematik eines Zuschusses für Corvey mal folgende Fragen stellen:

■ Teilt das herzogliche Haus auch die Gewinne mit der Stadt, wenn es wieder gut läuft?

■ Wird ein Rückgang der zukünftigen Besucherzahlen durch die nicht vermietete Schlossgastronomie nicht auch in Zukunft schon heute absehbar sein?

■ Profitiert das herzogliche Haus nicht schon mehr als genug von vielen Zugeständnissen in Bezug auf die LGS?

Die Stadt und der Kreis Höxter sind ganz bewusst aus dem Kulturkreis Corvey ausgestiegen, weil man sich über Jahre nicht einig wurde und das herzogliche Haus ausdrücklich seine eigene Kultur in Corvey machen wollte.

Das ist auch vollkommen okay, aber dann bitte auch mit allen wirtschaftlichen Konsequenzen und definitiv ohne Zuschüsse!

KLAUS-DIETER LESSMANN
Höxter



Schicken Sie Leserbriefe bitte an die Adresse:

WESTFALEN-BLATT
Westerbachstraße 22
37671 Höxter
hoexter@westfalen-blatt.de
(Die E-Mail muss Ihren Namen und die vollständige Anschrift enthalten.)

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar; sie werden aus Zuschriften, die an das WESTFALEN-BLATT gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihres Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Nachrichten

Ewige Anbetung in Stahle

STAHL (WB). Die katholische Kirchengemeinde St. Anna Stahle lädt am Mittwoch, 3. November, ein zur Ewigen Anbetung. Um 16 Uhr endet die feierliche

Eröffnung statt, dann folgen die Betstunden. Um 18.30 Uhr bildet die Messe mit sakramentalem Segen den Abschluss der Ewigen Anbetung.

Rosenkranz-Andacht in Albaxen

ALBAXEN (WB). Zu einer Rosenkranzandacht unter dem Titel „Mit Maria auf dem Weg – voll Hoffnung leben“ laden das Liturgische Team und die Katho-

lische Frauengemeinschaft Albaxen ein. Beginn des Gottesdienstes ist am Freitag, 22. Oktober, um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Dionysius.

Hier stehen Blitzer

Dienstag

- Beverungen, Dalhauser Straße (B 241)
- Warburg- Scherfede, Briloner Straße

Mittwoch

- Kleinenberg, B 68
- Bad Driburg, B 64

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.



Herbstspaß für große und kleine Besucher im Fürstenberger Schlossmuseum

Das Museum Schloss Fürstenberg feiert den Herbst mit einem bunten Sonderprogramm für große und kleine Besucher. Am kommenden Sonntag, 24. Oktober, bietet Norddeutschlands einziges Porzellanmuseum Führungen, Workshops und die Gelegenheit, mehr über das eigene Familienporzellan zu erfahren. Da die Plätze für die Programmpunkte (meist einstündig) limitiert sind, wird eine Anmeldung vorab per E-Mail an anmeldung@fuerstenberg-schloss.com oder telefonisch unter

05271/96677810 (dienstags bis sonntags, 10 bis 16.45 Uhr) empfohlen. Wer zum Beispiel selbst kreativ werden möchte, kann sich zu einem der Modellier- oder Porzellanmalworkshops anmelden. Um 11 Uhr und um 14 Uhr wird beim Modellierworkshop das freie Formen mit weißer Fürstenberg Porzellanmasse unter Anleitung erprobt. Dabei entstehen Herbstblätter in ihrem Formenreichtum, Waldpilze, Mäuse und Igel. Auch einen Malworkshop (um 12 und 15 Uhr) gibt es für Interessierte.

Die Menschen verstehen: Kirchenkritiker Eugen Drewermann (81) analysiert Märchen in Höxter

Von Wahrheiten im Bilderreigen

Von Wolfgang Braun

HÖXTER (WB). Eugen Drewermann ist ein Meister darin, die tiefen seelischen Wahrheiten, die im Bilderreigen der Märchen schlummern, aufzuspüren. Das hat sich auch bei dem Vortrag gezeigt, den er jetzt auf Einladung der Märchengesellschaft Höxter im Historischen Rathaus vor zahlreichen Zuhörern hielt.

Bei seiner Begrüßung erinnerte Rainer Schwiete, Leiter der VHS Höxter, an die jüngst verstorbene Gun-da Mayer, die jahrelang als Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft Märchengesellschaft im Heimat- und Verkehrsverein wertvolle Impulse im kulturellen Leben der Stadt gesetzt habe.

Märchen-Interpretation

Eugen Drewermann, den meisten bekannt als konsequenter Kritiker der katholischen Kirche, ist nicht nur ein streitbarer Theologe, sondern auch Psychoanalytiker. In seinen Interpretationen vieler Grimmscher Märchen hat er gezeigt, wie man

durch Deutung der Symbolsprache dieser Geschichten zu ganz überraschenden Ergebnissen kommt. Wer hätte gedacht, dass sich hinter dem Märchen „Brüderchen und Schwesterchen“ der Werdegang des Mädchens zur Ehefrau und Mutter verbirgt. Aus seiner Sicht ist das aber so.

Keineswegs seien Märchen nur für Kinder gedacht, sondern sie erlaubten Erwachsenen, sich und ihr Leben in diesen Geschichten zu erkennen, und erlaubten dadurch eine innere Reifung: „Sie sind eine Einladung zum Verstehen, was in Menschen vor sich geht.“ Vielfach habe er bei Lesungen die Reaktion von Zuhörerinnen und Zuhörern erlebt – sie seien bei dem Anhören von und dem Nachdenken über den Gehalt eines Märchens gerade „mit ihrer eigenen Biografie konfrontiert“ worden.

Flucht aus dem Elend

Das recht lange Märchen erzählt von zwei Kindern, die dem häuslichen Elend entfliehen. Weil die Stief-



Eugen Drewermann im Historischen Rathaus. Foto: Braun

mutter eine Hexe ist, macht sie, dass jeder, der aus Quellen im Wald trinkt, in ein Tier verwandelt wird. Brüderchen trinkt aus der letzten und wird zum Reh. Der König folgt ihm, trifft auf das Schwesterchen, verliebt sich in sie und heiratet sie. Der bösen Stiefmutter aber gelingt es, im Schloss als Dienerin Fuß zu fassen, die junge Mutter verschwinden zu lassen und die hässliche Tochter an ihrer statt ins Bett des Königs hineinzu-schwindeln. Der kommt ihr aber auf die Schliche und lässt sie samt Hexen-Mutter hinrichten. Da ist der Zau-

berbann gebrochen und das Reh verwandelt sich wieder zurück in einen stattlichen jungen Mann.

Zwei Seiten

Drewermann konnte plausibel machen, dass der Bruder und die Schwester keine zwei unterschiedlichen Personen, sondern zwei Seiten von nur einer sind. In der Tiergestalt des Bruders repräsentiere sich die Triebhaftigkeit. Das Reh war ganz wild darauf gewesen, zur Jagd gehen zu dürfen. „Das spricht aber für eine weibliche Eigenschaft, sich von ‚ihrem König‘ jagen zu lassen“, deutete der Referent dieses merkwürdige und triebhafte Begehren des Rehs, zur Jagd die schützende Hütte verlassen zu dürfen. Das Ergebnis ist ja auch, dass das Mädchen zur Frau und Gattin des Königs wird.

Aus psychoanalytischer Sicht verkörpert sich für Drewermann auch in der Stiefmutter, die sich dann als Hexe offenbart, nicht das Böse schlechthin. Sondern sie ist „eine Mutter, die keine Mutter sein darf“. Not,

Überforderung und andere Momente hindern sie daran. Auch, dass der König seine eigene Frau nach der Geburt ihres Kindes nicht mehr wiedererkennt, sei plausibel. Viele Ehepartner entfremdeten sich, weil die Mutter- oder Vaterrolle sie zu sehr in Beschlag nehme. Im Märchen finden Mann und Frau wieder zusammen. In der Realität ist es dagegen nicht immer so.

Eigene Geschichte

In der anschließenden Diskussion zeigte sich, dass Zuhörer in dem Märchen unter Tränen meinten, ihre eigene Geschichte wieder erkannt zu haben. Es ist erstaunlich, mit welcher Konzentration und mit druckreifem Sprechen der mittlerweile 81-jährige fast zwei Stunden ohne Konzept seinen Vortrag hielt. Drewermann wäre nicht Drewermann, wenn er nicht aktuelle Bezüge herstellte, beispielsweise zur Situation von Flüchtenden und Vertriebenen, und entschieden die Flüchtlingspolitik kritisierte.

Vor dem Start der Sanierungsarbeiten an der Brücke in Höxter: Suche nach Kampfmitteln hat begonnen

Weltkriegsbomben am Weserufer?

HÖXTER (üke). Die Arbeiten zur Kampfmittelsondierung am Weserufer im Bereich der Weserbrücke in Höxter sind am Montagvormittag gestartet. Mit einem Bohrgerät wird nach möglichen Kampfmitteln aus dem zweiten Weltkrieg gesucht.

Hintergrund der Maßnahmen sind die Verstärkungsmaßnahmen an der Weserbrücke in Höxter. Diese sollen noch in diesem Jahr beginnen (wir berichteten). Geortet werden sollen mögliche Munitionsreste, Handgranaten, Waffen und auch Bomben aus dem zweiten Weltkrieg. „Luftbildauswertungen der Bezirksregierung haben bisher keine Kampfmittelbelastung ergeben.

Die Maßnahme erfolgt aus Sicherheitsgründen für Tiefbohrungen und Spundwandarbeiten“, erklärte Christiane Knippschild, Pressesprecherin von Straßen NRW auf WB-Anfrage. Aufgrund von Überlieferungen und Erzählungen könne allerdings nicht ausgeschlossen werden, dass Kampfmittel im Brückenumfeld, am Ufer oder Fluss liegen könnten. Die Wahrscheinlichkeit werde aber als sehr gering eingeschätzt.

Rückblick: Anfang April 1945 ist die Weserbrücke in Höxter beim Einmarsch der Alliierten von der Wehrmacht gesprengt worden. Soldaten und die Höxteraner Bürgerinnen und Bürger

haben vor mehr als 76 Jahren NS-Gegenstände, Waffen und Munition in die Weser geworfen. Beschuss hat es damals durch US-Granaten gegeben. Höxter hatte sich 1945 kurz vor der Einnahme ergeben, so dass die Stadt von Bombardierungen und Beschuss verschont geblieben war.

„Insgesamt werden 78 Bohrungen mit bis zu acht Metern Tiefe gesetzt“, berichtete die Pressesprecherin von Straßen NRW weiter. Im Anschluss würden die Bohrungen mit einer Messsonde befahren. „Die Arbeiten laufen unter höchsten Vorsichts- und Sicherheitsmaßnahmen ab“, sagte Christiane Knippschild.

Ausgewertet werden die Messdaten von Straßen NRW gemeinsam mit dem Kampfmittelräumdienst der Bezirksregierung Detmold.

„Bis Ende der Woche werden die Sondierarbeiten voraussichtlich abgeschlossen“, führte Knippschild zum Fahrplan aus.



Mit diesem grünen Bagger und Bohrgerät wird seit Montag unterhalb der Weserbrücke nach möglichen Kampfmitteln aus dem zweiten Weltkrieg gesucht. Foto: Jürgen Drüke

Steinheim
Nieheim



Tageskalender

- Steinheim
- Rat und Hilfe

AWO Steinheim, 8 bis 16 Uhr Service-Punkt WESTFALEN-BLATT: Bestattungen Schröder, Petersliestraße 5 in Steinheim, Telefon 05233/5275.

Rat und Hilfe

AWO Steinheim, 9 bis 17 Uhr Beratungsstelle gegen Gewalt an Frauen, Telefon 0160/937930-30 oder -35 , 9 bis 11 Uhr Telefon 05233/3836153; offene Sprechstunde (Schwangerschaft, Partnerschaft usw.) in den Räumen der AWO, Pyrmonter Straße 8..

Caritasverband für den Kreis Höxter e.V., 9 bis 13 Uhr Flüchtlingsberatung im Friedrich Wilhelm Weber Forum, Hollentalstraße 13; telefonische Terminvereinbarung unter Telefon 05233/940-712 oder 0170/7089789.

Selbsthilfegruppe für Suchterkrankte und Angehörige, 18 bis 20 Uhr Bahnhofstraße 8, zu erreichen unter Telefon 05233/1492.

Polizeiwaiche Steinheim, 9 bis 11 Uhr Sprechzeiten in der Dienststelle.

Rathaus/Bürgerbüro

Bürgerbüro Steinheim, 8.30 bis 12.30 Uhr, 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Büchereien

Stadtbücherei Steinheim, 14 bis 18 Uhr Hollentalstraße 13.

Vereine und Verbände

AWO Steinheim, 9.30 bis 11 Uhr Elterncafé, Pyrmonter Straße 8..

Konzertchor Vocale Steinheim, 19.45 Uhr Chorprobe im Dorfgemeinschaftshaus in Sommersehl.

Museum

Teddy- und Puppenmuseum Steinheim, 14 bis 17 Uhr geöffnet, Höxterstraße 11, Anmeldung für Gruppen ab 5 Personen außerhalb der Öffnungszeiten, 0171/5137502.

Nieheim

Rat und Hilfe

Polizeiwaiche Nieheim, 11 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Bäder

Bad am Holsterberg, Nieheim, 16.45 bis 20.30 Uhr geöffnet.

Jagdgeld wird ausbezahlt

SANDEBECK/GREVENHAGEN (WB). Die Termine für die Jagdgeldauszahlung der Jagdgenossenschaft Sandebeck/Grevenhagen stehen fest. In Grevenhagen ist sie am 31. Oktober, in der Zeit von 11 bis 12 Uhr im Feuerwehrgerätehaus (Mörthstraße) geplant. Und in Sandebeck findet die Auszahlung am 31. Oktober von 18.30 bis 20 Uhr im Schießstand (Dorfcafé Vinczling) statt.

Frühstück mit der KFD Nieheim

NIEHEIM (WB). Die KFD St. Nikolaus Nieheim lädt ihre Mitglieder zum gemeinsamen Frühstück ein. Beginn ist am Mittwoch, 20. Oktober, um 9 Uhr im Pfarrheim.

Obstwiesenberater des Kreises Höxters haben sich in Nieheim zu einem Austausch getroffen – Verein plant neue Projekte in 2022 auch für Kinder und Jugendliche. Foto: Privat

Gelungene Abschlussveranstaltung in der Reihe „Feuer fangen im Bunten Land“ – Treffen der Obstwiesenberater

Obstbäume bilden wertvolles Biotop

NIEHEIM (WB/ha). „Streuobst ist ein besonderes Geschenk der Natur – und der älteren Generationen, welche die Obstbäume für uns gepflanzt haben.“ Das sagt Dorro Ahlemeyer aus Nieheim. „Wie können und wollen wir dieses Geschenk nutzen?“ Darum ging es beim letzten Lagerfeuerabend der Saison im Gemeinschaftsgarten „Buntes Land“ in Nieheim, der von der Stiftung „Umwelt und Entwicklung NRW“ gefördert worden ist. Die Obstwiesenberater des Kreises Höxters, die im Rahmen eines LEADER-Projektes ausgebildet wurden, besprachen dazu vielfältige Themen und entwickelten

gemeinsam mit Interessierten direkt ein paar ganz konkrete Ideen. Geplant sind beispielsweise verschiedene Streuobstprojekte mit Schülern und etliche Neupflanzungen. Außerdem steht im Raum, den Schulen, Kitas und anderen Einrichtungen Tafelobst anzubieten. Des Weiteren wurde noch einmal auf die Kooperation mit den „Graf-Metternich-Quellen“ hingewiesen: Das Unternehmen bietet eine Schorle namens „Heimat-Apfel“ an, die ausschließlich aus Früchten aus der Region gewonnen wird. Alle fleißigen Obstsammler erhalten dafür 20 Euro pro abgelieferten Doppelzentner. Die

Äpfel könnten sowohl aus privatem als auch öffentlichen Bestand stammen. Das sei eine tolle Möglichkeit, so die Nieheimer, zum Beispiel für Schulklassen oder Vereine, Geld für ihre Veranstaltungen zu sammeln. Im Nebeneffekt würden die vielen Äpfel, die ansonsten in der heimischen Region häufig an Straßenrändern und auf anderen ungenutzten Flächen verrotten, sinnvoll genutzt. Von jeder verkauften 0,7-Liter-Flasche sind zudem acht Cent in einen „Pflegefonds für die Obstbaumpflege im Kreis Höxter“ geflossen (siehe Bericht auf dieser Seite). Unterstrichen wurde beim

Treffen im „Bunten Land“ auch noch einmal die Bedeutung von Streuobstwiesen für den Klimaschutz. Ahlemeyer: „Obstbäume sind nämlich nicht nur fantastische Kohlenstoffspeicher. Zusammen bilden sie auch ein wertvolles Biotop, das Tausende von Tier- und Pflanzenarten beherbergt. Nicht zuletzt liefern sie Vitaminbomben frei Haus und minimieren damit Transportwege.“ Also „Genuss plus“: Streuobstwiesen bieten Tieren ein Zuhause und den Menschen frisches Obst direkt vom Feld – statt vom anderen Ende der Welt. Mit dem Treffen zum Thema Streuobst endete für

diese Saison auch die Veranstaltungsreihe „Feuer fangen im Bunten Land“, die sich auch mit den Themen „Gemeinwohlökonomie“, „Regional nachhaltig wirtschaften“ und „Wildnispädagogik“ beschäftigte. Aufgrund des positiven Echos seien Folgetreffen rund um diese Themen geplant. Auch für Kinder und Jugendliche würden 2022 wieder Projekte angeboten – unter anderem ein offener Garten und Naturkinderguppen. Wer Interesse habe, könne sich unter „ausuchen@posteo.de“ melden oder über die Homepage „verein.kommaktiv.de“ weiter informieren.

Graf-Metternich Quellen spenden fast 1900 Euro für den Erhalt von heimischen Bäumen

Fachgerechte Pflege ist gesichert

STEINHEIM (nf). Mit einer ersten Spende in Höhe von 1.885,44 Euro haben die Graf-Metternich Quellen aus Vinsebeck die Streuobstaktivitäten im Kreis Höxter unterstützt. Der Erlös stammt aus dem bisherigen Verkauf der 0,7 Liter Heimatapfel-Schorle, von denen das Unternehmen pro verkaufter Flasche acht Cent als Pflegeobolus abgeführt hat. Die Spende für den Streuobsterhalt nahmen Heribert Gensicki und Stephan Lücking von der Stiftung Natur, Heimat und Kultur im Steinheimer Becken entgegen. „Wir danken den Käufern unserer Direktsaft-Schorle herzlich, dass sie die Grundidee, den Schutz der Streuobstwiesen im Kreis Höxter, so großartig angenommen haben. Insgesamt waren 23.568 Flaschen 0,7-Liter-Flaschen abgefüllt worden“, sagte Andreas Schöttker (Geschäftsführer der Graf Metternich Quellen) bei der Übergabe der Spende. Die Menschen im Kreis Höxter hätten die Heimatapfel-Schorle aufgrund des guten Geschmacks und des nachhaltigen Produktkonzeptes gelobt. Von der 0,7 Liter-Flasche sei inzwischen kein Lagerbestand mehr vorhanden. Die Freunde des Heimatapfels müssen aber dennoch nicht auf den Genuss des Heimatapfels verzichten, denn es ist noch für einige Wochen Lagerbestand der 0,33 Liter-Flasche vorhanden. Diese Flaschen seien

als 24-er Kisten und als praktischer Vierer-Pack erhältlich. Von der kleineren Flascheneinheit würden vier Cent pro Flasche abgeführt.

Neupflanzungen

Erfreut nahmen Heribert Gensicki und Stephan Lücking von der „Stiftung Natur, Heimat, Kultur im Steinheimer Becken“ den Scheck entgegen und versicherten, dass jeder erhaltene Cent für den Schutz der Streuobstwiesen verwendet wird. So werden unter anderem auf Flächen in Borgenreich, Bühne, Warburg, Nieheim, Bökendorf, Bellersen, Steinheim, Brakel und Fürstenau bis zum nächsten Frühjahr hin viele alte Streuobstbäume durch qualifizierte Personal gepflegt. Ebenfalls im Winterhalbjahr würden fast 200 neue Obstbäume als Ergänzung gepflanzt. Hierbei sind dann viele ehrenamtliche tätige Streuobstwiesen-Fachkräfte sowie Vereine im Einsatz. So werden beispielsweise in Niesen, Nieheim, Entrup und Gehrden neue Obstwiesen unter Verwendung alter Kultursorten angelegt. „Wir wünschen uns sehr“, so Stephan Lücking, „dass die eigens für Gastronomie und Veranstaltungen abgefüllte 0,33-Liter-Flasche Heimatapfel-Direktsaft-Schorle in jedem regionalen gastronomischen Betrieb angeboten wird und auch so gut ankommt. Dann wird es in den nächsten Wochen sicherlich eine weitere Spende der

Graf-Metternich-Quellen zum Streuobstwiesen-Schutz geben können“. Der Auftakt für die nachhaltige Streuobstpflge sei 2021 bestens gelungen. „Mit der Finanzierung durch den Pflege-Obolus können wir nun endlich auch Bestände anpacken, die in den letzten Jahren stark vernachlässigt wurden“, ergänzen Peter Trapet und Marie-Luise Eickmeier-Ehrlich als Sprecher der Streuobstwiesen-Berater im Kreis Höxter. Mithilfe der Einnahmen des Heimatapfel-Obolus könnten die Fachleute Obstbestände systematisch verjüngen sowie alte Sorten und besondere Lebensräume erhalten. Im Gesamtprojekt haben sich viele Akteure und Heimatvereine aus dem ganzen Kreis Höxter auf den Weg gemacht, um die Streuobstwiesen und –reihen dauerhaft zu pflegen und Nachpflanzungen vorzunehmen. Wenn es in den nächsten Jahren genügend Obst aus den Streuobstwiesen gibt, sollen noch weitere Heimatapfel-Produkte folgen, die wiederum auf den Pflege-Obolus einzahlen. „Zielsetzung des Heimatapfels ist vor allem die Verwertung des bisher überschüssigen, ungenutzten Obstes, um so eine neue Wertschöpfung und Wertschätzung der Streuobstbestände zu erreichen“, betont Heiko Böddeker von der Regionalmarke Kulturland bei der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GfW) in Höxter.

Unterstützung für Streuobstwiesen und den Heimatapfel (von links): Heribert Gensicki (Stiftung), Andreas Schöttker, Stephan Lücking (Stiftung) und Heiko Böddeker (GfW Höxter). Foto: Wilfert

Geschäftsführerin Simone Schunicht freut sich über den weiteren Schritt in der noch jungen Historie von „Hofgemacht“. Foto: Privat

„Hofgemacht“ eröffnet Laden in Merlsheim Eigene Lebensmittel vor Ort verkaufen

MERLSHEIM (WB/ha). Das Familienunternehmen „Hofgemacht“ hat am Wochenende einen weiteren Hofladen eröffnet – direkt auf dem eigenen Hof in Merlsheim. Der Betrieb produziere bereits in dritter Generation hochwertige Lebensmittel und verkauft diese in einem Ladengeschäft in Detmold, in diversen Märkten der Region und über Lieferungen an Privathaushalte. Geschäftsführerin Simone Schunicht freut sich über den weiteren Schritt in der noch jungen Historie: „Wir wollen unseren Kunden jetzt auch auf unserem eigenen Hof die Möglichkeit bieten, unsere nachhaltigen, regional produzierten Lebensmittel direkt vor Ort beim Erzeuger zu kaufen.“ Auch in Merlsheim gelte wie

Erste Termine der StKG stehen fest

STEINHEIM (WB/ha). Die kommende närrische Session könnte wohl entspannter werden als zur Pandemie im vergangenen Jahr. Wie Präsidiumssprecher Marc Schriegel gegenüber dieser Zeitung betonte, seien bereits einige karnevalistische Veranstaltungen geplant. Hier eine erste Übersicht: Am Donnerstag, 4. November, lädt um 19.33 Uhr das Redaktionsteam des großen Sonder-Bildbandes, anlässlich des Jubiläums „111 Jahre Rosenmontagszug in Steinheim“, in das Friedrich-Wilhelm-Weber-Forum in die Archivräume der StKG ein. Dort wird das Redaktionsteam, Präsident Dominik Thiet, Ehrenpräsident Markus Struck und Kanzler Tom Göke, vor Ort sein. An dem Tag sollen auch die Bildbände vom Präsidenten und Ehrenpräsidenten unterzeichnet werden. Am „Elften im Elften“ (11. November) erfolgt um 11.11 Uhr der schon traditionelle Sessionsauftakt auf dem Steinheimer Marktplatz (Kump). Schriegel: „Wir losen das neue Kinderprinzenpaar aus. Mit der Besonderheit, dass die nächste Session das Jubiläum zu 111 Jahren Rosenmontagszug ist.“ Am 13. November lädt die StKG ihre Fans zu der „Feier des Elfsten im Elfsten“ in der Steinheimer Stadthalle ein. Höhepunkt wird wieder die Verleihung des „Bumerangordensträgers“ um 23.11 Uhr sein. Und am 20. November findet ab 19.33 Uhr der StKG-Kommers in der Steinheimer Stadthalle statt, bei dem sich alle wieder den Rosenmontagsfilm anschauen können und zugleich die Akteure des Rosenmontags geehrt werden. Der Start in die neue Session ist von Zuversicht geprägt.

Marienmünster
Beverungen



3-G-Regelung in der Kirche

TIELTSEN/ROTHE (WB). Die Gemeinde Tietelsen/Rothe in der Pfarrei Heiligste Dreifaltigkeit weist darauf hin, dass der Gottesdienst und die Andacht zu Allerheiligen nach den 3-G-Regeln durchgeführt werden. Die Begrenzung der Besucherzahl und die Sitzabstände entfallen.

Alle Kirchenbesucher müssen getestet, geimpft oder genesen sein. Die entsprechenden Nachweise sind an der Eingangstür vorzuzeigen. Kinder und Jugendliche bis 16 Jahren gelten als getestet. Ältere Schüler müssen gegebenenfalls ihren Schülerschein dabei haben. Beim Betreten und beim Verlassen der Kirche sowie beim Singen wird eine medizinische Maske getragen. Die 3-G-Regel gilt für das Hochamt am 1. November um 9,30 Uhr in der Kirche St. Bartholomäus Tietelsen und für die Andacht am Nachmittag um 14 Uhr. Anschließend ist die Gräbersegnung auf dem Friedhof.

Tageskalender

BEVERUNGEN

- Westfalen-Blatt**
9 bis 13 Uhr, 14 bis 18 Uhr Service-Punkt TUI Reise Center, Lange Straße 45, Telefon 05273/1459.
- Rat und Hilfe**
AWO Beverungen, 10 bis 12 Uhr Mutter-Kind-Kur-Beratung, Weserstraße 22.
Caritas Suchtberatung, 16 bis 17.30 Uhr Weserstraße 22.
Polizei-Wache Beverungen, 10 bis 12 Uhr Dienststelle der Bezirksbeamten besetzt.
- Rathaus/Bürgerbüro**
Rathaus Beverungen, Weserstraße 12, Telefon 05273/3920, 8 bis 12.30 Uhr, 14 bis 16 Uhr geöffnet.
- Büchereien**
Beveringer Bücherei, 15 bis 17 Uhr An der Kirche 9.
- Veranstaltungen**
Beverungen, 16 bis 18 Uhr Flüchtlings-Treffen mit einheimischen Gästen im Flüchtlings-café, Burgstraße 21.
- Ausstellungen**
Korbmachermuseum Dalhausen, Lange Reihe 23, Telefon 05645/1823, 14 bis 17 Uhr geöffnet sowie die Dauerausstellung „Geschichte des Korbmacherhandwerkes“.
- Vereine und Verbände**
Beveringer Tisch, 9 bis 10.30 Uhr im Kath. Pfarrheim, Weserstraße 22.
Eine-Welt-Laden Beverungen, 16 bis 17 Uhr, An der Kirche 9.
Förderverein Freibad Beverungen, 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung im Hotel Kuhn.
Seniorennetz Beverungen, 10 bis 12 Uhr Weserstraße 16 (Marktpassage), Telefon 05273/392226, Fax /392120.

MARIENMÜNSTER

- Bäder**
Hallenbad Vörden, Schulstraße 5, Telefon 05276/989852, 15 bis 21 Uhr geöffnet.

Sanierung am Haus Nummer 10 auf dem Gelände der Abtei Marienmünster schreitet voran – Land fördert Maßnahme

Historisches Dach erstrahlt in neuem Glanz

Von Dennis Pape

MARIENMÜNSTER (WB). Es ist ein echtes Schmuckstück auf einem historischen Areal: Das Haus Nummer 10 auf dem Gelände der Abtei Marienmünster soll durch das private Engagement der Eigentümerin Katharina Gerold aus Unna sowie mit einer Förderung des Landes NRW wieder in neuem Glanz erstrahlen, ohne seinen historischen Charakter zu verlieren. Das Dach wird dazu aktuell saniert und wieder mit Solling-Sandstein gedeckt.

Die Mitarbeiter der Firma Müller Bedachungen aus Entrup haben aktuell einen Arbeitsplatz mit besonderem Ausblick: In etwa zehn Metern Höhe, vom Dach des Haus Nummer 10, sind sowohl die Türme der Abtei, der Klostergarten als auch der benachbarte See zu sehen. Und trotz der vielen optischen Highlights dort oben über dem historischen Areal gilt der Blick der Dachdecker in erster Linie dem kostbaren und historischen Solling-Sandstein, mit dem das Dach versehen wird. „Wir haben hier wirklich einen besonderen Ausblick“, sagt Cornelius Pauls, während er neue Dachrinnen in luftiger Höhe anbringt: „Unsere Arbeit erfordert aber auch ein besonderes Augenmerk auf die Materialien – wir arbeiten hier an einem geschichtsträchtigen Gebäude.“

Die Dachseite zum Klostergarten hin habe die Firma komplett wieder mit dem bereits vorhandenen historischen Solling-Sandstein neu decken können, weil einige der schweren Platten auch über die Jahre noch gut erhalten gewesen seien. Weil dies jedoch beileibe nicht für den gesamten Bestand gilt, muss die andere Dachseite mit neuem Sandstein versehen werden. Und das wiederum funktioniert nicht so einfach wie bei modernen Häusern, wie Pauls erläutert: „Der seltene Solling-Sandstein wird immer in Doppeldeckung gelegt – also zwei Platten übereinander. Angesichts dessen braucht man sehr viel Material.“ Das wiederum bedeutet auch, dass die Dachkonstruktion schwer zu tragen habe und dementsprechend stabil sein müsse, so Stefan Niemann, Bauamtsleiter der Stadt Marienmünster und damit Vertreter der unteren Denkmalbehörde. Das Unterdach sei jedoch im Vergleich zu anderen historischen Objekten gut erhalten, die Gaube mussten jedoch erneuert werden. „Wir freuen uns als Stadt natürlich sehr darüber, dass die Eigentümerin und das Land NRW mit der Förderung gemeinsam dafür Sorge tragen, dass dieses historische Gebäude an einem für uns so wichtigen kultur-historischen Zentrum erhalten bleibt und aufgewertet wird“, betont Niemann. Das Land steuere mittels der Denkmalförderung 50 Prozent der Gesamtkosten von



Das Haus Nummer zehn ist auf diesem Luftbild während der Dacharbeiten links im Ensemble mit der Abtei Marienmünster zu sehen.

Fotos (2): Stadt Marienmünster

298.000 Euro bei Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung des Landes NRW, hatte den Förderbescheid im Mai persönlich an Eigentümerin Katharina Gerold übergeben – wegen der Pandemie-Lage damals ohne Öffentlichkeit.

Beim Objekt an der Abteirenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung des Landes NRW, hatte den Förderbescheid im Mai persönlich an Eigentümerin Katharina Gerold übergeben – wegen der Pandemie-Lage damals ohne Öffentlichkeit.

Beim Objekt an der Abteirenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung des Landes NRW, hatte den Förderbescheid im Mai persönlich an Eigentümerin Katharina Gerold übergeben – wegen der Pandemie-Lage damals ohne Öffentlichkeit.

che, klosterseitige Giebel-fassade weist eine Figurennische (Joseph als Zimmermann mit Beil und Baumstamm) und Inschrift auf – dort ist unter anderem eine Datierung von 1708 zu sehen. Ursprünglich gab es im nördlichen Gebäudeteil nach heutigem Wissen eine Brennerei, Schreinerei und Gärtnerei, südlich befand sich ein Wirtschaftsteil. In nachklosterlicher Zeit und nach der Domänenentwertung kam es zur Privatisierung, bis etwa 1950 war im Haus 10 die Forstverwaltung des Barons von Oeynhausen untergebracht. Anschließend gab es wohl zunächst Planungen zur Einrichtung einer Schule durch die Kirchengemeinde, die jedoch nicht umgesetzt wurden. Seit den 1960er Jahren ist das Haus privates Eigentum mit mehreren Wohnungen.

Die Holzkonstruktion muss einiges tragen können – das Dach ist extrem schwer.



Cornelius Pauls von der Firma Müller aus Entrup arbeitet hoch oben mit Blick auf den See.

Fotos (4): Dennis Pape



Solling-Sandstein wird immer in Doppeldeckung gelegt. Im Hintergrund: die Abteitürme und der Klostergarten.



Diese Seite des Daches von Haus Nummer 10 konnte komplett mit dem bisherigen Bestand des Solling-Sandsteins neu gedeckt werden. Ein kleiner Teil (rechts) musste erst gar nicht abgenommen werden.



Übergabe des Förderbescheids im Mai (von links): Stefan Niemann (Bauamt), Bürgermeister Josef Suermann, Ministerin Ina Scharrenbach, Inhaberin Katharina Gerold, Landtagsabgeordneter Matthias Goeken und Christian Greve.

Foto: Stadt Marienmünster

Lokale Arbeitsgruppe der Leader-Region wählt Vorstand neu

Johannes Potthast führt LAG an



Der neue LAG Vorsitzende Johannes Potthast (rechts) bedankt sich bei seinem Vorgänger Uwe Wischkony für das hohe Engagement.

KREIS HÖXTER/HOHEHAUS (WB). Die Mitgliederversammlung der Lokalen Arbeitsgruppe (LAG) der Leader-Region fand kürzlich im Kreis Höxter statt. Dabei standen nicht nur spannende Punkte wie die Vorstellung der neuen Regionalmanagerin auf dem Programm, sondern auch die alle zwei Jahre stattfindenden Neuwahlen.

Zum neuen Vorsitzenden wurde Johannes Potthast aus Marienmünster-Hohehaus gewählt, der bis dahin

als stellvertretender Vorsitzender den Verein bereits unterstützt hat und mitunter auch das Leader-Projekt „Das wendige Gotteshaus“ mit Tatkraft begleitet.

Der bisherige Vorsitzende Monsignore Uwe Wischkony war seit Beginn an beim Leader-Prozess vorne mit dabei. Nun wurde er mit viel Dank und einem Präsent aus der Region verabschiedet.

Dazu gibt es einige neue, aber auch viele altbekannte Gesichter im neuen Vorstand: Für den geschäfts-

führenden Vorstand neu dabei sind als stellvertretende Vorsitzende Nicolas Aisch (Bürgermeister aus Borge-Trich) und Jerome Major (Geschäftsführer der Lebenshilfe Brakel). Michael Stolte von der GfW in Höxter ist weiter als Schatzmeister für die LAG tätig, während Gabriele Beckmann aus Nieheim-Eversen (Kreisvorsitzende bei den Landfrauen) als neue Schriftführerin der LAG gewählt wurde.

Auch für den erweiterten

Vorstand gibt es einige Neuzugänge, dazu gehören Stephan Kreye, Karen Schnurbusch, Heidrun Wuttke, Jana Katharina Reineke und Daniel Winkler. Wieder dabei sind Norbert Hofnagel, Christof Lücking, Jan-Gerrit Möltken, Klaus Engemann und Christa Heinemann.

Der neugewählte Facharbeitskreis mit einer bunten Mischung aus neuen Zugängen und altbekannten Mitgliedern ist nun mit sechzehn Personen stark besetzt.

Bad Driburg
Brakel



Tageskalender

- BRAKEL**
 - Westfalen-Blatt**
WESTFALEN-BLATT Brakel, 10 bis 18 Uhr Redaktion erreichbar unter 05272/374119 oder /374117.
TUI ReiseCenter Brakel, Am Markt 3, 9.30 bis 12.30 Uhr Service-Punkt WESTFALEN-BLATT, Telefon 05272/37410.
 - Rat und Hilfe**
Beratungszentrum des Caritasverbandes für den Kreis Höxter, Klosterstraße 9, Telefon 05272/371460, Schwangerschaftsberatungsstelle, Gesprächstermine nach Vereinbarung unter Telefon 05272/377058 , 8 bis 12.30 Uhr, 14 bis 17 Uhr Geschäftsstelle , 8.30 bis 12.30 Uhr, 14.30 bis 17.30 Uhr und nach Vereinbarung. Erziehungsberatung, Sozialpsychiatrischer Dienst, Sucht- und Drogenberatung, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Frühförderung und Beratung, 14.30 bis 17 Uhr Aussiedlersprechstunde.
Brakel, 9.30 bis 12.30 Uhr, 14 bis 17 Uhr Flüchtlingsberatung, Heinrich-Kluge-Weg 1, Terminvereinbarung Telefon 05272/3939-230 oder - 231.
 - Bäder**
Hallen-Bad Brakel, Am Bahndamm 12, Telefon 05272/4174, 16 bis 20 Uhr geöffnet.
 - Bücherei**
Katholische Öffentliche Bücherei, Am Kirchplatz 4, 16.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.
 - Museum**
Stadtmuseum Brakel, Telefon 05272/360270, Führungen auf Anfrage.
 - Vereine**
Kinder und Jugendliche
- BAD DRIBURG**
 - Jugendfreizeitstätte Heilige Seele, 14.30 bis 20.30 Uhr geöffnet, Mittagsbetreuung für Schüler von 11.30 bis 16 Uhr. Offener Treff/evangelisches Jugendheim, Bahnhofstraße 26, 15 bis 18 Uhr für Interessierte ab zwölf Jahre.
 - Rat und Hilfe**
AWO Bad Driburg, 8 bis 13 Uhr und nach Vereinbarung: Senioren-Pflege, Betreuung und Unterstützung zu Hause, Telefon 05253/93502-17.
AWO-Beratungsstelle für Schwangerschaft, Partnerschaft und Sexualität im Kreis Höxter, 9 bis 16 Uhr Termine nach Vereinbarung, 05253/93502-18, Caspar-Heinrich-Straße 15.
Frauenberatungsstelle der AWO für den Kreis Höxter, 9 bis 17 Uhr für von Gewalt betroffene Frauen, erreichbar montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr, Tel: 0160 937 oder 0160 937930-30, offene Sprechzeit: mittwochs von 14 bis 16 Uhr in Bad Driburg.
Ambulante Rehabilitation für Suchtkranke, Telefon 05272/371460, telefonische Beratung (Beratungszentrum), telefonische Beratung (Beratungszentrum).
 - Vereine und Verbände**
Eine-Welt-Laden, Bad Driburg, 9.30 bis 12.30 Uhr, 15 bis 18 Uhr geöffnet, Lange Straße 92.
Kantorei Bad Driburg, 19.45 Uhr Probe im Gemeindezentrum in der Brunnenstraße.

Nachrichten

Sprechstunden und Fortbildungen

Ein offenes Ohr für die Ehrenamtlichen

BAD DRIBURG/KREIS HÖXTER (WB). Während der strengen Corona-Beschränkungen der vergangenen Monate waren viele persönliche Beratungsangebote kaum möglich. Das gilt auch für die Sprechstunden der Geschäftsstelle Ehrenamt des Kreises Höxter. „Umso mehr freuen wir uns, dass sie nun endlich möglich sind“, sagen Katharina Serinelli und Bernadett Walker, die Ehrenamtsmanagerinnen des Kreises Höxter. Neben Sprechstunden in Warburg und Bad Driburg, bei dem Ehrenamtliche – und die, die es noch werden möchten – ihre Fragen loswerden können, lädt die

Geschäftsstelle auch zu Fortbildungen ein. „Ich habe eine Projektidee für mein Dorf oder meine Stadt, aber ich weiß nicht, wie ich sie am besten umsetzen kann“. Mit solchen Fragen, sagt Katharina Serinelli, wenden sich viele Ehrenamtliche an das Team der Geschäftsstelle. Der kommende Beratungstermin ist von 16 bis 18 Uhr am Donnerstag, 18. November, in der Stadtverwaltung Bad Driburg. Pro Beratung ist ein Zeitfenster von 30 Minuten geplant. Anmeldungen sind unter www.umfrageonline.com/s/GE1o21 oder per Telefon unter der Nummer 05271/9659807 erforderlich.

Einer geht durch die Stadt

... und hört, dass es für einen 50 Kilo schweren Sack mit Kastanien für den Gräflichen Park seit vielen Jahren zehn Euro gibt. Dem Wild im herrlichen Park schmecken die Kastanien besonders gut. Doch es ist

recht mühsam, sie vom Boden aufzusammeln. Auch viele kleine Hände helfen fleißig mit. Vielleicht sollten man einmal über eine Erhöhung des Lohnes nachdenken, denkt nicht nur ... EINER

Generalversammlung und erweiterte Vorstandswahl des Bürger-Schützenverein von 1567 Brakel

Frin erhält die goldene Ehrennadel

BRAKEL (WB). „Endlich wieder die Schützenuniform anziehen“: Mehr als 130 Schützen waren der Einladung des Bürger-Schützenverein von 1567 Brakel (BSV) zur Generalversammlung 2021 gefolgt. Nachdem Oberst Karl-Heinz Neu die Arbeit des Vorstands der vergangenen zwei Jahre stichpunktartig aufgezählt hat und vor allem die Verabschiedung der Satzung, die Digitalisierung und die Mitgliederaktionen in den Vordergrund gestellt hatte, wurden zahlreiche Mitglieder für 50-, 60-, 65- und 70-jährige Mitgliedschaft und Treue zum Verein geehrt. Bereits am Nachmittag konnten zwei Schützenbrüder am St.-Antonius-Seniorenheim ihre Ehrung entgegennehmen.

Eine besondere Ehrung kam dem ehemaligen Oberst und Adjutant Rüdiger Frin zu ehren. Er wurde für besondere Verdienste um den Bürger-Schützenverein mit der goldenen Ehrennadel mit Eichenlaub ausgezeichnet. Der Zugführer des 1. Zuges, Alexander Kleinschmidt, wurde für neun Jahre Vorstandsarbeit im BSV ausgezeichnet. Zeitgleich war es für sieben amtierende Vorstandsmitglieder auch die letzte offizielle Veranstaltung im Vorstand. Ebenfalls hat auch der vom Vorstand ins Leben gerufene Arbeitskreis „Zukunft“ seine ersten Ergebnisse vorgestellt. Als letzter Tagesordnungspunkt standen die Neuwahlen der Zugführungen auf der Tagesordnung.



Der langjährige Oberst Rüdiger Frin (Dritter von rechts) hat die goldenen Ehrennadel mit Eichenlaub erhalten. Oberst Karl-Heinz Neu (links) lobte seine besonderen Verdienste.

Die Zugführungen setzen sich wie folgt zusammen: 1. Zug, Zugführer Jan Dreves, 1. Unteroffizier Jendrik Vosmer, 2. Unteroffizier Dominik Noltensmeier. 2. Zug, Zugführer Dirk Wellsow, 1. Unteroffizier Sven Höke, 2. Unteroffizier Klaus Beine. 3. Zug, Zugführer Karl-

Heinz Menne, 1. Unteroffizier Adrian Tensi, 2. Unteroffizier Robert May. 4. Zug, Zugführer Johannes Tobisch, 1. Unteroffizier Felix Rox, 2. Unteroffizier Timon Niederprüm. Am Samstag, 9. Oktober, eine Woche nach der Generalversammlung, wurde die Wahl des erweiterten Vorstandes in der Gaststätte Rox durchgeführt. Hier kam es zu folgendem Wahlergebnis. Oberst ist Karl-Heinz Neu,

Adjutant Dirk Wellsow, Fähnrich Daniel Seck, 1. Fahnenoffizier Adrian Tensi, 2. Fahnenoffizier Jendrik Vosmer, Sekretär Ditmar Bastke und Mitgliedsbeauftragter Manfred Götz. Die gewählten Vorstandsmitglieder wurden abends in ihr Amt eingeführt. Der erste gemeinsame Auftritt des neuen Vorstandes wird am Samstag, 14. November mit dem Volkstrauertag veranstaltet.

Ehrung der Bürgerschützen
Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: 1. Zug Peter Bornefeld Ettmann, Helmut-Jörg Briel, Reinhard Grawe, Gerhard Oesselke, Winfried Remmert, Franz Rox, Hermann Schünemann und Bernd Timmermann. 2. Zug Hans-Joachim Flormann, Roland Köhler, Heinz-Georg Steinhage und Willi Steinhage. 3. Zug Wilhelm Hoblitz, Dieter Mus, Josef Senft und Philipp Wiesemann. 4. Zug Diethelm Oeynhausen und Karl-Hubert Siebrecht. Für 60-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: 1. Zug Dieter Frense, Hans-Günter Gelhaus, Josef Pape, Werner Scheid und Arnold Thiel. 2. Zug Peter Brockmeier, Wer-

ner Oeynhausen und Franz-Josef Schwierte sr. 3. Zug Peter Assmann, Hermann Frin und Reinhard Husemann. 4. Zug Helmut Lohre und Ferdinand Nolte. Für 65-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: 1. Zug Bernhard Fillmer, Franz Josef Fillmer und Ernst Fischer. 2. Zug Walter Nahen, Karl-Heinz Rohde, Martin Schröder, August Schwager und Gerhard Tilly. 4. Zug Josef Jax. Für 70-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: 2. Zug Josef Kahle, Karl-Josef Potente und Theodor Rissing. 3. Zug Anton Schmitz. Ehrung der Spielleute: Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Reinhard Sievering und Heinz-Bernd Weskamp. Für 60-jährige Mitgliedschaft wurde geehrt: Johannes Rottländer. Besondere Verdienste: Rüdiger Frin. Aus dem Vorstand des BSV ausgetreten sind: Fähnrich Hans-Jörg Koch (19 Jahre als Vorstandsmitglied), Adjutant Alexander Tölle (17 Jahre), Fahnenoffizier Martin Redeker (zehn Jahre), Zugführer Alexander Kleinschmidt (zehn Jahre), Unteroffizier Ralf Seck (sieben Jahre), Unteroffizier Christian Nolte-Tobisch (fünf Jahre), Schießoffizier Kai Bröker (vier Jahre) und Sekretär Bernd Zymner (vier Jahre).



Auch diese Schützen sind vom Vorstand für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt worden. Foto: BSV

Claudia und Armin Elsheimer überreichen symbolische Schecks

10.550 Euro für „Glückstour“

Von Silke Riethmüller

BAD DRIBURG (WB). Bevor sie in den Ruhestand gehen, überreichten Claudia und Armin Elsheimer noch eine große Spende an den Verein der Schornsteinfeger Bad Driburg. Nach fast 40 Jahren schlossen Claudia und Armin Elsheimer am ersten Oktober-Wochenende aus Altersgründen ihren gleichnamigen Radsport-Shop in der Badestadt. Heimlich, still und leise wollten sie den Laden nach so langer Zeit aber nicht abschließen.

Um sich persönlich bei all ihren langjährigen Stammkunden, Freunden, Familie und Geschäftspartnern zu verabschieden und vor allem von Herzen „Danke“ sagen, luden die beiden Bad Driburger daher zu einem Abschiedsfest rund um ihren Fahrradladen in der Schulstraße ein. Bevor Claudia und Armin Elsheimer den wohlverdienten Ruhestand antraten, hatten sie in den Wochen vor Geschäftsabschluss eine letzte Tombola zugunsten des Vereins „Schornsteinfeger helfen

krebskranken Kindern“ veranstaltet. Der Verein organisiert jährlich eine Radrundfahrt, die sogenannte „Glückstour“, bei der deutschlandweit Spenden für an Krebs erkrankte Kinder und ihre Familien gesammelt und verteilt werden. Den Tombola-Erlös in Höhe von 8000 Euro durften die Beiden jetzt zusammen mit einem Spendenscheck über 1550 Euro von Pierre Jansen, der in seiner Bad Driburger Kfz-Werkstatt ebenfalls regelmäßig für die „Glückstour“ sammelt, an die Kaminkehrer Jochen Loke, Olaf Meiners und Werner Überdick überreichen. Der Bad Driburger DJ Patrick Vergin moderierte die Abschieds-Party im Oberstdtchen. Auch er hatte wieder seine eigene, mit 1000 Euro gefüllte Spendenbox mitgebracht. Insgesamt ergab das den Rekord-Spendenerlös in Höhe von 10.550 Euro. „Einen so großen Betrag haben wir bisher noch nie zusammenbekommen. Vielen, lieben Dank an euch

alle. Wir freuen uns riesig, dass ihr heute hier seid“, wandte sich Claudia Elsheimer sichtlich gerührt an die zahlreichen Gäste. „Wir machen weiter, dann halt privat“, versprachen die Beiden, dass sie der Spendenaktion der Schornsteinfeger auch als radelnde Rentner weiterhin treu bleiben werden. Unter anderem wird in Claudia Elsheimers kleinem „Lädchen“ in der Innenstadt, wo es viele schöne, selbst gemachte Dinge zu entdecken gibt, eine Spendenbox für die „Glückstour“ stehen. Die große Spendenbox aus Elsheimers Radsportshop in der Schulstraße wandert nun in neue Hände. Oliver Gondolf, Inhaber des Fahrradgeschäftes „Rad Dimension“ an der Dringenberger Straße, wird Claudia und Armin Elsheimers symbolisches Erbe in der Badestadt weiterführen und freut sich darauf, dass seine Kunden in Zukunft hoffentlich fleißig für die „Glückstour“ der Schornsteinfeger spenden werden.



Die Spendenschecks an die Schornsteinfeger Jochen Loke (von links), Werner Überdick und Olaf Meiners überreichen Armin und Claudia Elsheimer zusammen mit Patrick Vergin. Foto: Silke Riethmüller

Trauerfrühstück in Brakel

BRAKEL (WB). Der ambulante Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst im Kreis Höxter bietet für Frauen und Männer, die den Verlust eines nahe stehenden Menschen betrauern, am 27. Oktober von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr in den Räumen der Evangelischen Kirchengemeinde Brakel, Bahnhofstraße 26, wieder ein Frühstück zum Gedankenaustausch an. Gestaltet wird das konfessionsunabhängige Angebot von zertifizierten Trauerbegleiterinnen und Hospizmitarbeiterinnen. Die Selbstkosten betragen fünf Euro. Es gelten die 3G-Regeln. Anmeldung möglichst bis zum 25. Oktober bei Renate Große-Bölting, Telefon 05272/9803, oder bei Elisabeth Düsenberg, Telefon 05276/398.

Rosenkranzandacht in Herste

HERSTE (WB). Die kfd Herste lädt für Sonntag, 24. Oktober, zur Rosenkranzandacht. Beginn ist um 18 Uhr in der St.-Urbanus-Kirche in Herste. Es gelten die Abstands- und Hygieneregeln.

Warburg
Borgentreich
Willebadessen



Nachrichten

Zusammenstoß im Baustellenbereich

Zwei Verletzte bei Unfall auf der A 44

WARBURG/BREUNA (dal). Zwei Menschen sind am Samstag gegen 17:30 Uhr bei einem Unfall auf der A 44 verletzt worden. In Fahrtrichtung Kassel waren, kurz nach der Auffahrt Warburg, zwei Autos in einer Baustelle zusammengestoßen.

Das erklärt Matthias Mänz, Pressesprecher des Polizeipräsidiums Nordhessen, auf Nachfrage. Demnach war ein 50-Jähriger aus Böblingen (Baden-Württemberg) mit einem Ford Transit auf der rechten Fahrspur in Richtung Kassel unterwegs. In einer Baustelle zog der Wagen plötzlich nach links.

Auf der linken Spur fuhr derweil ein VW Multivan, der von einem 56-jährigen aus Bielefeld gesteuert

wurde. Der Mann konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen, sodass der VW mit der Front in die Seite des Ford fuhr.

Dabei wurde der Fahrer des Ford schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt. Ein 61-Jähriger aus Gütersloh, der im VW gesessen hatte, wurde leicht verletzt. Beide wurden in ein Krankenhaus gebracht. Der Fahrer und ein weiterer Beifahrer des VW blieben unverletzt.

Im Zuge der Aufräumarbeiten und der Unfallaufnahme kam es zu längeren Beeinträchtigungen des Verkehrs. Zwischenzeitlich bildeten sich Staus. Gegen 20 Uhr war die Strecke wieder frei. Die Polizei schätzt die Schadenshöhe auf insgesamt 16.500 Euro.

Bürgerbüro bleibt geschlossen

PECKELSHAIM (WB). Das Bürgerbüro im Rathaus in Peckelsheim ist Mittwoch, 27. Oktober, geschlossen. Grund dafür ist eine Fortbildungsmaßnahme, teilt

die Stadtverwaltung in einer Pressemitteilung mit. In dringenden Fällen können sich Bürger bei der Verwaltung melden unter Telefon 05644/880.

Mieterverein: Beratung fällt aus

WARBURG (WB). Der Mieterverein Sauerland und Umgebung teilt mit, dass seine Sprechstunde ausfällt, die in Warburg für den 1. November geplant

war. Die nächste Beratung des Vereins wird voraussichtlich wieder am 15. November angeboten, heißt es in der Pressemitteilung weiter.

Warburger Chronik

■ **VOR 60 JAHREN**
Nach jahrelangen, unbefriedigenden Verhandlungen fordert der Scherfeder Rat dringend eine bessere Stromversorgung. Die Ratsmitglieder lehnen gleichzeitig für die Zukunft die alleinige Verantwortung dafür ab.

25. Kreismusikfestes, das der Musikverein Willebadessen ausrichtet.

■ **VOR 20 JAHREN**
Ein Galakonzert des erstklassigen Wehrbereichsmusikkorps II aus Münster, das bis vor kurzem noch Heeresmusikkorps 100 hieß, bildet den Auftakt des

■ **VOR 10 JAHREN**
Nach drei Jahren Auftrittspause legt das beliebte Bördelokabarett „Präservative Liste“ ein furioses Comeback in der mit 400 Besuchern restlos ausverkauften Stadthalle Willebadessen hin. Die Kabarett-Fans erleben ein zweistündiges Bühnenprogramm voll hinreißender Komik und mit viel Lokalkolorit – urkomisch und treffsicher.

Einer geht durch die Stadt

... und freut sich über die vielen orange-rot eingefärbten Blätter der Bäume. Der Herbst hat die Region voll erfasst – und strahlt bei Sonnenschein in seiner

schönsten Pracht. Gestört wird das nur durch Laubbläser und -sauger, die hier und da schon angeworfen werden. Ein Besen tut's doch auch, denkt ... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Zeitungszustellung	0521/585-100 kundenservice@westfalen-blatt.de	Daniel Lüns Alice Koch	05641/7604-10 05641/7604-24
Anzeigenannahme	0521/585-8	Redaktionsassistentz	
Fax	0521/585-480 anzeigen@westfalen-blatt.de	Michaela Friese	05641/7604-13
Gewerbliche Anzeigen	05641/7604-19	Fax	05641/7604-55 warburg@westfalen-blatt.de
Lokalredaktion Warburg		Lokalsport Warburg	
Kalandstraße 17, 34414 Warburg		Günter Sarrazin	05641/7604-15
Jürgen Vahle	05641/7604-17	Sylvia Rasche	05641/7604-15
Ralf Benner	05641/7604-16	Fax	05641/7604-50
Silvia Schonheim	05641/7604-18	sport-warburg@westfalen-blatt.de	
		www.westfalen-blatt.de	



Im Herbst packt die Natur ihre schönsten Buntstifte aus – und Landwirte helfen mit

Im Herbst packt die Natur die Buntstifte aus: Langsam verfärben sich die Blätter der Bäume und zeigen ihre wunderschöne, goldig-rote Pracht. Aber auch Landwirte wissen, wie man Farbkleckse in die Landschaft setzt: Ein Feld zwischen Rösebeck und Körbecke leuchtet zurzeit

lila und gelb. Die Gründüngung durch Phacelia und Gelbsenf, auch lecker für Insekten, lässt morgendlichen Nebel und die Kühle schnell vergessen. Einfach ein schöner Anblick – erst Recht, wenn im Hintergrund der Desenberg durch die Bäume lugt. aho/Foto: Astrid E. Hoffmann

„Sextortion“: Polizei in der Region warnt vor perfider Betrugsmasche im Internet

Nicht zahlen, sondern anzeigen

WARBURG/KREIS HÖXTER (WB/vah). Ein scheinbar harmloser Chat oder Flirt über soziale Medien kann schnell in skrupellosen Erpressungen enden. Mit entsprechenden Fällen hat es die Polizei in der Region zu tun. Sie warnt davor.

Es geht um die sogenannten „Sextortion“-Masche. „Sextortion“ ist ein zusammengesetztes Wort aus „Sex“ und „Extortion“ (Erpressung). Es handelt sich dabei um eine Erpressungsmasche im Internet.

Bei dieser lernen Betroffene zunächst eine fremde Person über ein soziales Netzwerk oder eine Chatplattform kennen. Die Täter lenken die Kommunikation geschickt auf eine Video-Telefonie um. Hier werden die Opfer dann aufgefordert, sich vor einer Webcam auszuziehen und sexuelle Handlungen an sich vorzunehmen.

Die oftmals nur leicht bekleideten Damen oder Herren bringen ihre Gesprächspartner dazu, die selbst gefertigten Nackt- oder Masturbationsbilder zu übersenden. Führen die Opfer sexuelle Handlungen im Rahmen eines Livestreamings an sich durch, zeichnen die Täter dies vor der Kamera auf. Im Anschluss fordern die Kriminellen Geld von den betroffenen Männern oder Frauen. Um dieser Forderung Nachdruck zu verleihen, drohen sie damit, dass die Bilder oder Videos an Familie, Freunde und Bekannte weitergeleitet und im Internet veröffentlicht werden.

Im benachbarten Waldecker Land traf es jetzt einen 19-jährigen Mann. Er lernte über einen Online-Dienst eine junge Frau kennen. Nachdem sich die beiden einige Tage per Chat ausgetauscht hatten, schlug die Frau vor, dass man auf eine Video-Plattform wechseln könnte, um ein „bisschen Spaß“ zu haben. Der 19-Jährige willigte ein. Beim Video-Chat zeigte sich die Frau in Unterwäsche und forderte den Mann auf, sich zu entkleiden. Dieser Aufforderung kam er nach. Nur kurze Zeit später zeigte die Frau ein Video von dem entkleideten Mann. Sie hatte alles aufgezeichnet. „In die-

sem Moment war ihm klar, dass er auf eine Betrügerin reingefallen war“, so Polizeisprecher Dirk Richter. Die Frau forderte ihn nun auf, 600 Euro zu zahlen, da ansonsten die Videos von ihm an seine Kontakte gesendet würden. Da der junge Mann das vermeiden wollte,

handelte er mit der Frau aus, dass er 200 Euro überweist. Sie gab sich zunächst damit zufrieden, der Mann überwies das Geld. Die Betrügerin gaukelte dem Opfer vor, dass das kompromittierende Video gelöscht wurde. Kurze Zeit später forderte sie aber erneut 200 Euro. Der Mann zahlte nun nicht mehr und erstattete Anzeige bei der Polizei.

Auch ein 45-Jähriger wurde Opfer eines Betrügers. Er bekam über einen Online-Dienst Kontakt zu einem Mann. Man tauschte sich über verschiedene Chat-Dienste und per Mail aus. Der 45-Jährige sandte dem Mann auch freizügige Bilder. Einige Zeit später schrieb der Betrüger, dass er 250 Euro braucht. Für den Fall der Nichtzahlung drohte er an, die freizügigen Bilder an seine Familie zu senden. Nachdem der 45-Jährige sich anfangs weigerte, ließ er sich nach weiteren

Drohungen darauf ein und überwies die geforderten 250 Euro per Western Union. Nur kurze Zeit später forderte der Erpresser noch mehr Geld, nun sollte der 45-Jährige 2500 Euro oder wöchentlich 500 Euro überweisen. Erst jetzt entschloss sich der Geschädigte, zur Polizei zu gehen.

In Waldeck-Frankenberg wurden zuletzt weitere vollendete Erpressungen, aber auch mehrere Fälle von versuchten Erpressungen bekannt, berichtet Polizeisprecher Dirk Richter. Und auch im Kreis Höxter gibt es die Masche, wie Polizeisprecher Jörg Niggemann bestätigt. „Unter den zahlreichen Betrugsversuchen, die bei uns regelmäßig zur Anzeige gebracht werden, ist diese Variante bisher zwar nur vereinzelt aufgetreten. Dennoch warnen wir davor.“ Die Polizei rät immer: „Nicht zahlen und Anzeige erstatten.“

Arbeiten an der Desenbergstraße: DB Netz AG gibt Details bekannt – Ampel regelt Autoverkehr

Bahnstrecke wird zeitweise gesperrt



Die Eisenbahnüberführung an der Desenbergstraße in Warburg wird durch eine neue ersetzt. Die dafür nötigen Bauarbeiten führen zu Beeinträchtigungen. Foto: Ralf Benner

trägt insgesamt 15 Millionen Euro. Der symbolische erste Spatenstich erfolgte im September. Auch Autofahrer müssen

sich im Bereich der Eisenbahnbrücke auf Einschränkungen einstellen. Laut der Pressemitteilung lässt die Deutsche Bahn dort von

Montag, 22. November, an bis Dienstag, 30. November, eine halbseitige Sperrung der Desenbergstraße/L552 einrichten. Betroffen sei die

Fahrtrichtung stadtauswärts. Eine Ampel werde dort den Verkehr regeln.

„Die vorbereiteten Arbeiten zur Brückenerneuerung beginnen damit, dass die DB das ehemalige Werkstattgebäude zurückbaut“, teilt die DB Netz AG weiter mit. „Die DB stellt zudem neue Gründungen aus Beton her. Anschließend werden die für die Bauphase benötigten neuen Oberleitungsmasten gesetzt.“

Bei diesen Arbeiten kämen verschiedene Maschinen zum Zuge, wie etwa Zweiradbagger, Motorturmwagen und Lastwagen. Lärmintensive Arbeiten ließen sich dabei nicht vermeiden. Auch Veränderungen im Bauablauf ließen sich während der Maßnahmen nicht gänzlich ausschließen. Dafür bittet die DB Netz AG um Verständnis.

Warburg
Borgentreich
Willebadessen



Schützen geben
letztes Geleit

DÖSSEL/DASEBURG (WB). Eine Abordnung des Schützenvereins Dössel gibt seinem verstorbenen Schützenbruder Karl-Heinz Timmermann das letzte Geleit. Der Verstorbene war seit 1970 Mitglied im Schützenverein Dössel und beging im letzten Jahr das Jubiläum für seine 50-jährige Vereinsmitgliedschaft. Die Trauerfeier beginnt Donnerstag, 21. Oktober, um 14.30 Uhr in der Daseburger Pfarrkirche.

Taizé-Gebet in
der Pfarrkirche

BORGENTREICH (WB). In der katholischen Pfarrkirche Borgentreich gibt es am morgigen Mittwoch, 20. Oktober, um 19 Uhr ein Taizé-Gebet. Der von Kerzen erleuchtete Kirchenraum bietet für das besinnliche Beisammensein mit Gesängen, Gebeten und Stillephasen eine besondere Atmosphäre. Weitere Taizé-Gebete sollen am 10. November und 8. Dezember folgen.

Trauer um
Fritz Timmer

PECKELSHAIM (WB). Die Mitglieder des Schützenvereins St. Sebastian in Peckelsheim trauern um ihren Schützenbruder Fritz Timmer, der im Alter von 85 Jahren verstorben ist. Er gehörte 67 Jahre lang dem Verein an. Seine Beisetzung erfolgt unter Corona-Bedingungen am Freitag, 22. Oktober, 14.30 Uhr, in Peckelsheim.

Dämmerschoppen
für Senioren

DASEBURG (WB). Der nächste Dämmerschoppen für alle interessierten Senioren wird am heutigen Dienstag in Daseburg angeboten. Beginn ist um 19 Uhr in der Gaststätte Daseburger Hof.



Eissener Liboriusschützen ehren langjährige Vereinsmitglieder

Die Liboriusschützen aus Eissen haben bei ihrer Generalversammlung am vergangenen Samstag Bilanz gezogen. Sie ließen das Corona-Jahr 2020 Revue passieren. Außerdem standen Ehrungen für langjährige Vereinsmitglieder auf der Tagesordnung. Für 40-jährige Mitgliedschaft im Jahr 2020 wurden Norbert Pape, Dieter Schlicht und Franz-Josef Vohs geehrt. Mit der Aussicht, im kommenden Jahr wieder uneingeschränkt feiern zu können, wollen die Liboriusschützen ihr Schützen-

fest vom 16. bis 18. Juli 2022 begehen. Das Königsschießen soll am 2. Juli stattfinden. Beim Herbstball, der im Anschluss an die Generalversammlung gefeiert wurde, konnte endlich wieder getanzt werden. Es spielte die Partyband „Blue Notes“. Das Foto zeigt (von links): Patrick Engemann (2. Zugführer), Torsten Hofmann (1. Kassierer), die Jubilare Franz-Josef Vohs und Norbert Pape, Johannes Becker (3. Zugführer) und den Vorsitzenden Manfred Rottkamp.

Kennenlerntag für die Gläubigen des zukünftigen Pastoralen Raumes Willebadessen-Peckelsheim-Borgentreich

Gemeinden wachsen zusammen

Von Bettina Peters

BORGENTREICH/WILLEBADESSEN/NIESEN (WB). Voraussichtlich Anfang 2022 soll der zukünftige Pastorale Raum Willebadessen-Peckelsheim-Borgentreich an den Start gehen. Als Auftaktveranstaltung auf dem Weg dahin gab es am vergangenen Sonntag einen Kennenlerntag im Christlichen Bildungswerk „Die Hegge“ in Niesen. Mehr als 50 Katholiken aus den Pastoralverbünden Borgentreich und Willebadessen-Peckelsheim waren der Einladung zu einer Heiligen Messe gefolgt. Anschließend nutzten die Gläubigen die Gelegenheit und informierten sich anhand von Tafeln und Schaubildern über die Gemeinden, die bald zusammenwachsen sollen. Pfarrer Werner Lütkefend, bisheriger Leiter des Pastoralverbundes Borgentreich, erklärt die Motivation für diesen Kennenlerntag: „Mit

dem heutigen Tag haben wir zum Anfang ein kleines Samenkorn gestreut. Wir hoffen, dass die heutigen Besucherinnen und Besucher dieses Samenkorn mit sich in die Gemeinden tragen.“ Pfarrer Bernd Götze, zukünftiger Leiter des neuen Pastoralen Raumes, ergänzt:

»Wir haben zu Anfang ein kleines Samenkorn gestreut. Es soll nun in die Gemeinden getragen werden.«

Pfarrer Werner Lütkefend

„Leider war es aufgrund der Pandemie vorab nicht möglich, eine solche Veranstaltung durchzuführen. Wir haben uns bewusst für die Einhaltung der 3G-Regel entschieden. Umso mehr hoffen wir, dass jetzt weitere solcher Aktionen folgen können.“ Anschließend wurde noch



Matthias und Sandra Gockeln aus Helmern (von links) sowie Jutta Hesselmann betrachten eine Pinnwand mit den Abmessungen des neuen Pastoralen Raumes. Alle Teilnehmer des Kennenlerntages waren eingeladen, mit einer Stecknadel ihren Heimatort zu kennzeichnen. Foto: Bettina Peters

zu einem gemeinschaftlichen Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen am Nachmittag eingeladen. „Kirche ist das, was man

selbst daraus macht. Ein elementarer Bestandteil des Glaubens ist die Gemeinschaft. Deswegen schaue ich zuversichtlich auf die Zu-

kunft“, fasste Roland Sprenger aus Großeneder stellvertretend für viele Teilnehmer seine Eindrücke vom Kennenlerntag zusammen.

■ Notdienste

Zahnärztlicher Notdienst, Telefon 01805/986700.
Ärztlicher und augenärztlicher Notdienst, Telefon 116117.
Notaufnahme des St.-Josef-Hospitals Bad Driburg, Elmarstraße 38, Telefon 05253/9850.
Notaufnahme im Klinikum Warburg, Hüffertstraße 50, Telefon 05641/910.
Teutonenburg-Apotheke, Paderborner Tor 110, Warburg, Telefon 05641/2854
Landgrafen Apotheke, Bergstraße 6 in Bad Karlshafen, Telefon 05672/2550.
Südstadt-Apotheke, Dringenbergerstraße 47, Bad Driburg, Telefon 05253/3989.
Heierstor-Apotheke, Heierswall 2 in Paderborn, Telefon 05251/55472.
Solling-Apotheke, Ernst-August-Straße 9 in Holzminden, Telefon 05531/4679.

■ Rat und Hilfe

AWO-Frauenberatungsstelle/Beratung gegen Gewalt an Frauen, Telefon 0160/93793035 oder 0160/93793030.
Corona-Telefon des Kreises Höxter, 8 bis 12 Uhr, 14 bis 16 Uhr Telefon 05271/9651111.

Was, wann, wo

Frauen- und Kinderschutzhhaus, erreichbar auf Telefon 0171/5430155.
Hospizbewegung Warburg, Beratung auf Telefon 0171/9577558.
Schwangerschaftsberatung „domum vitae“ in Warburg, Bahnhofstraße 29, Telefon 05271/1070, erreichbar 15 bis 17 Uhr.
Telefonseelsorge, Telefon 0800/1110111.
AWO-Kleiderstube Peckelsheim, Burgstraße, Telefon 05644/981440, 14.30 bis 17.30 Uhr.
Touristinformation Warburg, Neustadtmarkt, Telefon 05641/908800, 9 bis 13 Uhr, 13.30 bis 18 Uhr.
VdK-Geschäftsstelle Warburg, Bahnhofstraße 29, 9 bis 12 Uhr.

■ Rathaus/Bürgerbüro
Bürgerbüro Borgentreich, Am Rathaus 13, Telefon 05643/8090, 7.30 bis 13 Uhr, 14 bis 16.30 Uhr.
Bürgerbüro Peckelsheim, Abdinghofweg 1, Telefon

05644/880, erreichbar von 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr.
Bürgerbüro Warburg, Bahnhofstraße 28, Telefon 05641/921000, 8 bis 16.30 Uhr.
Verwaltungsnebenstelle Scherfede, Briloner Straße, Telefon 05642/5018, 8 bis 12.30 Uhr.
Verwaltungsnebenstelle Willebadessen, Lange Straße 25a, Telefon 05646/595, 9 bis 12 Uhr.

■ Kino
Central Kino Borgentreich, Mühlenstraße 12, Telefon 05643/8175, 16.30 Uhr Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten, 16.30 Uhr, 19 Uhr Die Schule der magischen Tiere, 16.30 Uhr, 19.30 Uhr Keine Zeit zu sterben, 16.45 Uhr, 19.40 Uhr The Last Duel, 16.50 Uhr Pünktchen und Anton, 16.55 Uhr Die Pfefferkörner und der

Schatz der Tiefsee, 16.55 Uhr Die Schule der magischen Tiere, 16.55 Uhr, 19.50 Uhr Es ist nur eine Phase, Hase, 17 Uhr Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten 3D, 17.05 Uhr Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten, 19.15 Uhr Dune 3D, 19.55 Uhr Fly, 20 Uhr After Love, 20 Uhr Ich bin dein Mensch, 20 Uhr The Ice Road.

■ Bäder
Hallenbad Borgentreich, Platz der Stadt Rue 4, Telefon 05643/9470383, 15 bis 19.15 Uhr.
Hallenbad Peckelsheim, Grundweg 1, Telefon 05644/9476834, 15 bis 20.30 Uhr.

Hallenbad Warburg, Stiepenweg 7, Telefon 05641/908887, 6 bis 13 Uhr für alle geöffnet, 16 bis 18 Uhr Sonderstunden für Senioren sowie Eltern mit Kindern, 18 bis 19 Uhr BSG Warburg.

■ Büchereien
KÖB Germete, Garamattweg 4, 17 bis 18 Uhr.

KÖB Rimbeck, Wilhelm-Poth-Straße, 15.30 bis 17.30 Uhr. KÖB Warburg-Neustadt, Sternstraße 13, 16 bis 17.30 Uhr. KÖB Welda, Kilianstraße 7, 17 bis 18.30 Uhr.

■ Veranstaltungen
Fair-Welt-Laden Warburg, Sternstraße 13, 10 bis 12 Uhr, 16 bis 18 Uhr.
Katholische Kirchengemeinde St. Vincentius Scherfede, Katholische St. Vincentius Pfarrkirche Scherfede, 14.30 Uhr Rosenkranzgebet.

■ Wochenmärkte
Neustadtmarktplatz in Warburg, 7 bis 12 Uhr.

■ Ausstellungen
Museum im Stern Warburg, 14.30 bis 17 Uhr neue Sonderausstellung „L'Chaim – Auf das Leben! – Für das Leben!“. Beim Besuch ist eine Mund-Nasen-Maske zu tragen.

■ Senioren
Zehntscheune Scherfede, Rosenmarienstraße 21, 15 Uhr

Seniorenachmittag (3G-Regel).

■ Gesundheit
BSG Borgentreich, 1,5-fach-Sporthalle Borgentreich, Platz der Stadt Rue, Telefon 0151/70875163, 16.45 Uhr Herzsport-Gruppen 1 und 2, 18 Uhr Orthopädie-Gruppen 1 und 2, 19 Uhr Orthopädie-Gruppen 3 und 4, 20 Uhr Orthopädie-Gruppen 5 und 6.
Deutsches Rotes Kreuz, Alsterhalle Bühne, Grüner Weg 14, 16.30 bis 20 Uhr Blutspende-Termin.

■ Kirchen
Evangelisches Gemeindebüro Warburg, Sternstraße 21, Telefon 05641/8521, 9 bis 12 Uhr.
KFD Welda, 16 Uhr Rosenkranzgebet in der Kirche St. Kilian.
Pastoralverbund Warburg, Seelsorger im Notfall erreichbar: Telefon 05641/7443338.
Pastoralverbundsbüro in Peckelsheim, An St. Marien 1, Telefon 05644/1254, 9 bis 11 Uhr.
Katholisches Pfarramt Warburg, Kalandstraße 8, Telefon 05641/7443330, 15 bis 17 Uhr.

Angebot für
Trauernde

WARBURG (WB). Die Hospizbewegung Warburg lädt für Samstag, 23. Oktober, zu einem Trauerspaziergang ein. Treffen der Teilnehmer ist um 14.30 Uhr auf dem Parkplatz an der Klus Edessen bei Bühne.
„Wir wollen ‚miteinander gehen‘“, schreibt die Hospizbewegung dazu in einer Pressemitteilung. Die Begegnung mit der Natur und der Austausch mit anderen Menschen könnten in der Trauer hilfreich sein. „Wir bieten interessierten Trauernden unser offenes Ohr zum Zuhören und gehen bei jedem Wetter eine gute Stunde in gemühtem Tempo spazieren. Mit einer kleinen Andacht schließen wir den Spaziergang ab“, erläutert der Verein weiter.
Die üblichen Hygieneregeln und die 3-G-Regeln (geimpft, genesen oder negativ getestet) sind zu beachten. Anmeldung nicht erforderlich. Rückfragen möglich unter Telefon 0171/9577558.

Wald-Wanderung
mit dem Landrat

WILLEBADESSEN (WB). Der CDU-Stadtverband Willebadessen lädt alle Mitglieder, Freunde und Bekannte für Samstag, 23. Oktober, zur gemeinsamen Wanderung mit Landrat Michael Stickeln und Forstamtsleiter Nicolas Osburg ein. Die Teilnehmer werden sich bei der Wanderung über den Zustand des Waldes informieren. Treffpunkt der Wanderfreunde ist um 14 Uhr am Fernsehturm in Willebadessen. Den Abschluss bildet eine Einkehr im Landgasthof Deutsches Haus in Willebadessen.

Westfalen-Blatt

Höxtersche Zeitung, Westfalen-Zeitung, Brakeler Anzeiger, Bad Driburger Anzeiger, Beverunger Anzeiger, Warburger Kreisblatt, Warburger Zeitung, Westfalen-Zeitung
Herausgeber: Harald Bussse
Chefredakteur: Ulrich Windolph
Chefs vom Dienst: Andreas Kolesch (Nachrichten), Carsten Jonas (Verlagstechnik)
Verantwortliche Redakteure: Lokalausgaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Chefredakteur: Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hertlein; Sport: Oliver Kreth (Stv.)
Lokalredaktionen Höxter/Brakel: Redaktionsleitung: Marius Thöne; Stellv.: Michael Robrecht
Brakel/Bad Driburg: Frank Spiegel
Lokalredaktion Warburg: Leitung: Jürgen Vahle; Stellv.: Ralf Benner
Lokalsport: Matthias Reichstein (Leitung), Jürgen Drüke, Günter Sarrazin
Verantwortlich für Anzeigen: Andreas Dünning
Geschäftsführung: Frank Best, Dennis Hagen, Marc Zahlmann-Janzan
Verlag: Zeitungsverlag für das Hochstift Paderborn GmbH Senefelderstraße 13, 33100 Paderborn Telefon: 05251/896-0 Telefax: 05251/896-169 E-Mail: paderborn@westfalen-blatt.de Druck: Westfalen-Druck GmbH
Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 32 vom 1. Januar 2021
Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 40,50 Euro per Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 43,50 Euro. Studenten-Abonnement 24,70 Euro. Beim Abonnements- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Unserer Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.
Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.

Warburg
Borgentreich
Willebadessen



CDU Menne wählt neuen Vorstand

MENNE (WB). Die Jahreshauptversammlung des CDU-Ortsverbandes Menne beginnt am Sonntag, 24. Oktober, um 10 Uhr in der Heimatstube Menne. Auf der Tagesordnung der Versammlung stehen unter anderem Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft in der Partei sowie die Neuwahl des Vorstandes.

Bücherei bleibt am Mittwoch zu

SCHERFEDE (WB). Die städtische Bücherei Scherfede bleibt am kommenden Mittwoch, 20. Oktober, geschlossen. Das teilen die Verantwortlichen in einer Pressemitteilung mit. Ab Mittwoch, 27. Oktober, ist die städtische Bücherei Scherfede dann wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

KFD Großeneder betet Rosenkranz

GROßENEDER (WB). Den Rosenkranz betet die KFD Großeneder am Donnerstag, 21. Oktober, um 18 Uhr in der Pfarrkirche in Großeneder. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor. Die aktuellen Gottesdienstregeln bezüglich der Corona-Pandemie sind bei der Veranstaltung einzuhalten.

Bürgerservice wieder im Rathaus

DIEMELSTADT (WB). Wegen Corona war der Bürgerservice von Diemelstadt seit Mai 2021 im Gemeinschaftshaus Rhoden untergebracht. Ab Montag, 25. Oktober, öffnet der Bürgerservice wieder im Rathaus. Eine Terminabsprache unter Telefon 05694/979833 ist notwendig.

Ehrenmalfeier des Eggegebirgsvereins am Hirschstein in Willebadessen

Mahnung gegen das Vergessen

WILLEBADESSEN (WB). Mehr als 100 Wanderfreunde haben sich wieder zur Ehrenmalfeier des Eggegebirgsvereins am Hirschstein in Willebadessen eingefunden. Dort gedachten sie der gefallenen, vermissten und verstorbenen Vereinsmitglieder und darüber hinaus allen weiteren Kriegstoten der beiden Weltkriege. Aber auch die Toten der heutigen Zeit, die durch Krieg und Terror umgekommen sind, wurden hierbei einbezogen. Zu Beginn der Feierstunde ertönten die Hörner der Jagdhornbläser aus Scherfede. Im Anschluss trat der Männergesangsverein St. Josef aus Willebadessen erstmals nach der Corona-Zwangspause wieder auf und erfreute die Teilnehmer mit heimatlichen Klängen. „Es gibt keinen schöneren Ort wie diesen, um der Gedenkfeier einen würdigen Rahmen zu verleihen“, betonte die Vorsitzende der EGV-Abteilung Willebadessen, Sabine Warm, bei der Begrüßung der Wanderfreunde. Sie bedankte sich



Freuen sich über die langfristige Zusammenarbeit der Landwirte im Kreis Höxter und der BeSte Stadtwerke GmbH bei der Stromlieferung (von links): Antonius Tillmann, Stefan Wagner-Schlee, Udo Engemann, Jens Hoppe, Michael Waldeyer und Dietmar Hillebrand.

Neuer Rahmenvertrag zwischen Landwirten und BeSte Stadtwerken sichert Preise für die kommenden drei Jahre

Stromlieferung geht in Verlängerung

WARBURG/KREIS HÖXTER (WB). Vor dem Hintergrund aktuell steigender Energiepreise haben die BeSte Stadtwerke GmbH und der Landwirtschaftsverband im Kreis Höxter einen Vertrag zur Stromlieferung abgeschlossen. Für die Jahre 2022 bis 2024 hat der Energieversorger aus dem Kreis Höxter die Ausschreibung für die Belieferung von rund 1400 Zählpunkten gewonnen. Darüber informiert die BeSte in einer Pressemitteilung. Damit geht die regionale Zusammenarbeit der Landwirte im Kreis Höxter und des Energieversorgers in die Verlängerung. Bereits im September haben der Kreisverband Höxter des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes, der Betriebshilfsdienst und Maschinenring Höxter-War-

burg und die BeSte Stadtwerke einen neuen Rahmenvertrag über die Stromlieferung unterzeichnet. „Schon viele Jahre arbeiten wir eng und vertrauensvoll zusammen, so dass wir uns freuen, dies auch in den kommenden Jahren fortzu-

»Wir liefern den Landwirten einen gut verhandelten Rahmenvertrag.«
Antonius Tillmann

setzen“, wird Jens Hoppe, Geschäftsführer des Betriebshilfsdienstes und Maschinenrings Höxter-Warburg, in der Pressemeldung zitiert. Hoppe ergänzt, dass es für die Landwirte gut sei, einen kontinuierlichen und regionalen Ansprechpartner

für die Energieversorgung zu haben. Dies bestätigt auch Antonius Tillmann, Vorsitzender des Kreisverbandes Höxter des Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverbandes. „Die Landwirte erwarten von uns als ihrem Verband gut verhandelte Rahmenverträge und dies können wir mit diesem Vertrag auch liefern, in dem die Preise für die kommenden drei Jahre gesichert werden. Gerade bei den aktuellen Entwicklungen auf dem Energiemarkt zahlt sich hier die regionale Zusammenarbeit aus“, wird Tillmann zitiert. Die Entwicklungen auf dem Energiemarkt waren auch Thema beim energiepolitischen Austausch während der Vertragsunterzeichnung. Stefan Wagner-Schlee, Geschäftsführer der

BeSte Stadtwerke, und Vertriebsleiter Dietmar Hillebrand sind sich einig, dass es für die Landwirte ein guter Zeitpunkt war, um sich die Energiepreise zu sichern: „Aktuell beobachten wir stark steigende Strom- und Gaspreise im Energieeinkauf, und es ist schwer abzusehen, wie sich diese weiterentwickeln.“

Daten und Fakten

Alle Landwirten, die bereits Kunde der BeSte Stadtwerke GmbH sind, soll das neue Angebot im November zugeschickt werden. „Mitglieder der beiden Verbände, die noch nicht durch die BeSte mit Strom beliefert werden, können natürlich jederzeit ein entsprechendes Angebot für die Strom- und/oder Gaslieferung anfordern“, teilen die BeSte Stadtwerke mit.

sorgen für den Kundenservice und informieren zu allen Themen rund um die Energieversorgung. Die BeSte ist Tochtergesellschaft der zu hundert Prozent in kommunaler Hand befindlichen EAM-Gruppe.

Konfliktregion ist Thema in Wethen

WETHEN (WB). Die Ökumenische Gemeinschaft Wethen veranstaltet am Montag, 22. November, einen digitalen Bildungsabend zum Thema „Pakistan, Afghanistan, Indien – eine brennende geopolitische Konfliktregion“. Referent ist Dr. Yahya Hassan Bajwa. Der Bildungsabend startet mit der Darstellung der Geschichte Indiens vor und nach der Teilung im Jahr 1947. In einem zweiten Schritt wird die Situation Pakistans nach der Teilung beleuchtet. Danach bietet der Referent Hintergrundwissen und aktuelle Informationen zum Afghanistankonflikt. Eine wesentliche Rolle spielt dabei die Islamisierung Pakistans und dessen Bedeutung und Einfluss bis zum heutigen Tag.



Eine Region, drei Länder: Pakistan, Afghanistan, Indien, in Geschichte und Gegenwart vielfach miteinander verflochten durch Einflussnahmen und Konflikte, eine brennende geopolitische Konfliktregion. Der digitale Schalom-Salon bietet dazu fundierte Informationen eines Experten. Dr. Yahya Hassan Bajwa ist Mitglied der Human Rights Commission of Pakistan. In Baden (Schweiz) führt er das Büro für Forschung und Kommunikation TransCommunication und ist spezialisiert auf den interkulturellen und interreligiösen Dialog. Sein Spezialgebiet ist der Islam. Als vielfach ausgezeichnete Buchautor setzt sich der Schweizer mit pakistanischer Herkunft immer da ein, wo Kommunikation zur Überwindung von Konflikten gefragt ist. Er ist spezialisiert auf Menschenrechtsverletzungen und die Flüchtlingsproblematik in islamischen Ländern. Die Veranstaltung findet digital als Zoom-Konferenz statt. Eine Anmeldung unter Angabe von Namen und Postadresse ist noch bis zum 10. November bei Bernhard Eder (b.eder@newwen.net) möglich.



Jennifer Amthor-Rasche (links) und Valentina Cloidt freuen sich auf viele Eltern in der Stadthalle. Ylvie, Carla, Edda, Lou, Felix, Caspar und Oliv haben einiges an Spielzeug und Kleidung abzugeben.

Erlös für Mehrgenerationen-Spielplatz Kleiderbörse in Halle

BORGENTREICH (vsm). Zwei Mütter, Jennifer Amthor-Rasche und Valentina Cloidt, veranstalten am Sonntag, 24. Oktober, 13 bis 15 Uhr, eine Kleider- und Spielzeugbörse in der Schützenhalle Borgentreich. Mit dem Erlös soll der neue Mehrgenerationen-Spielplatz am Heide-mühlenweg um eine Spielgelegenheit für Zwei- bis

Dreijährige erweitert werden. 22 Verkaufsstände konnten vergeben werden, die Halle ist damit ausgebucht. Zur Stärkung der Gäste werden Waffeln gebacken. Der Eintritt in die Halle beträgt einen Euro, Einlass nur mit 3-G-Nachweis und Mund-Nasen-Schutz. Kinder ab sechs Jahren müssen negativ getestet sein.



Bei der Ehrenmalfeier des Eggegebirgsvereins am Hirschstein hat Willebadessens Bürgermeister Norbert Hofnagel (links) vor mehr als 100 Wanderfreunden die Ansprache gehalten.

in diesem Zusammenhang auch bei Forst und Gemeinde für die Beseitigung der trockenen Fichten am Eh-

renmal sowie für die Wiederherrichtung der Zuwegung zum Ehrenmal. Anschließend sprach Wil-

lebadessens Bürgermeister Norbert Hofnagel. In seiner Ansprache schlug er den Bogen zur Gegenwart. Hierbei

machte er deutlich, mit welchen Problemen die Menschen heute zu kämpfen haben und wie brutal sich die Egge durch die Veränderung des Klimas und der damit einhergehenden Borkenkäferplage gewandelt hat. „Wir müssen den Wald mit anderen Baumarten neu auf- und umbauen. Dieses kostet uns heute viel Geld und stellt uns vor fachlich neue Herausforderungen, was wir unseren zukünftigen Generationen aber schuldig sind“, erklärte der Bürgermeister. Nach der Nationalhymne und dem „Lied vom treuen Kameraden“, gespielt von zwei Trompetern des Musikvereins Willebadessen, hielt der Hauptvorsitzende des Eggegebirgsvereins, Dr. Udo Stroop, das Schlusswort. Stroop bedankte sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme an der diesjährigen Ehrenmalfeier. Zum Schluss sang noch einmal der Männergesangsverein St. Josef, bevor die Jagdhornbläser die bewegende Feierstunde mit einem Halali beendeten.

Frauenfußball-Bezirksliga

Vollgas nach dem Ausgleich

Kollerbeck (hf). Die Bezirksliga-Fußballerinnen des SV Kollerbeck haben die von Coach Patrick Oestreich geforderte Reaktion auf die Niederlage gegen den Delbrücker SC gezeigt und den VfB Schloß Holte deutlich mit 7:2 besiegt.

Dabei startete die erste Hälfte mit der Führung für den VfB (21. Minute). Doch Kollerbeck drehte die Partie durch Treffer von Nicole Heptner (28. Minute) und Patrice Hillebrand (38. Minute) noch vor der Pause. Nach dem Seitenwechsel bekam der SV jedoch einen erneuten Dämpfer: ein Eigentor brachte den Ausgleich für Schloß Holte. In Folge drehten die Kollerbeckerinnen aber auf und Anna Beckmann (55. Minute), Marie Brisgies (63. Minute), Carolin Potthast mit einem Doppelpack (73. und 83. Minute), sowie Christina Leßmann (90. Minute) trafen zum 7:2-Erfolg. „In der ersten Hälfte waren wir noch nicht so gut im Spiel, haben dann aber aufgrund der spielerisch starken zweiten Halbzeit hochverdient gewonnen, wobei wir durchaus auch noch mehr Tore hätten machen können“, fasste Kollerbecks Trainer Patrick Oestreich zufrieden zusammen.

Jugendfußball-Bezirksliga

Unglücklich verloren

Brakel (fel). „Wir haben uns das Leben selbst schwer gemacht“, fasste Maximilian Müller, Trainer der Brakeler D-Junioren-Fußballer, die 0:1-Niederlage beim SV Avenwedde zusammen, sprach aber zugleich von einem phasenweise guten Bezirksligaspiel seiner Jungs. „Es war spannend und umkämpft“, so Müller. In der 36. Minute erzielte Avenwedde das Tor des Tages. Vorausgegangen war eine strittige Entscheidung, bei der Brakel nach einem gegnerischen Foulspiel ein Freistoß verwehrt worden war, im direkten Gegenzug fiel dann der Treffer.

Ver mehrt setzten die Rot-Schwarzen in der Folge auf lange Bälle, die aber keinen Abnehmer in der Spitze fanden. „Nach dem Gegentor sind nicht mehr ins Spiel gekommen“, monierte Müller. Avenwedde hat Brakel mit diesem Sieg in der Tabelle überholt, die Nethestädter sind Sechster.



Sie haben es mit einem 8:0 richtig krachen lassen und sich souverän den Kreismeistertitel in der Wettkampfkategorie II geholt: Die Mädchen vom Gymnasium Brede Brakel mit (hinten von links) Helena Hecker, Sophie Stork, Paula Cassens, Marie Bögehold und Lehrer Bernd Övermöhle sowie (vorne von links) Gina Fleischhauer, Malina Grewe, Kaja Schilcher und Lara Hagelüken.



Die Kickerinnen vom Gymnasium St. Xaver Bad Driburg legten gleich im ersten Spiel mit vier Toren den Grundstein für den Kreismeistertitel (hinten von links): Maya Schulte, Svenja Lausen, Valerie Knoll, Hannah Sängner und Paula Onkelbach, (vorne von links) Carolin Mügge, Marie-Julie Hartmann, Madlena Markus und Matilda Schmidt sowie Torhüterin Juliane Straubel.

Zwei Titel bleiben in Brakel

Fußball: Kreismeisterschaften der Mädchen im Sportzentrum Pahlenwinkel. Gymnasium Brede und Gesamtschule feiern Heimsiege und qualifizieren sich für Bezirksmeisterschaften. Gymnasium St. Xaver Bad Driburg siegt in der Wettkampfkategorie I.

Kreis Höxter. Das Gymnasium St. Xaver Bad Driburg, das Gymnasium Brede Brakel und die Gesamtschule Brakel haben sich die ersten Mädchen-Fußball-Schulkreismeistertitel nach der Corona-Pause gesichert.

„Endlich geht es wieder los, ein weiteres Stück Normalität kehrt in den Schulalltag zurück“, freuten sich die Betreuerinnen und Betreuer der Mannschaften ebenso wie die teilnehmenden Schülerinnen.

Auf zwei Kleinspielfeldern haben insgesamt neun Teams in drei Wettkampfkategorien nach dem Turniermodus „Jeder gegen Jeden“ die Kreismeisterinnen ermittelt.

In der **Wettkampfkategorie I** (Geburtsjahrgänge 2003 bis 2006) gingen die Mannschaften des Städtischen Gymnasiums Steinheim, des Gymnasiums Brede Brakel und des Gymnasiums St. Xaver Bad Driburg an den Start. In der ersten Begegnung gegen das Gymnasium Steinheim sorgten Matilda Schmidt mit zwei Toren sowie Valerie Knoll und Juliane Straubel mit je einem Treffer für einen klaren 4:0-Sieg des Gymnasiums St. Xaver. Beim Duell Gymnasium Brede Brakel gegen St. Xaver Bad Driburg spielten beide Mannschaften gleich stark



Hart umkämpft war der Kreismeistertitel bei den Mädchen in der Wettkampfkategorie III, umso mehr freuten sich von der Gesamtschule Brakel (hinten von links) Heiko Bonan, Sandra Khudeda, Tijana Böttcher, Johanna Seiler, Josefine Hesse und Jana Bilstein sowie (vorne von links) Leonie Roßbach, Marie Düker, Johanna Braune, Mia Sigge und Lara-Sophie Begemann. FOTOS: KREIS HÖXTER

und es stand nach einer Spielzeit von zweimal 20 Minuten 1:1. Die Driburgerinnen waren durch ein Tor von Paula Onkelbach in Führung gegangen. Doch Fiona Sander erzielte auf sehr gute Vorarbeit von Dalina Lohoff den Ausgleich für die Brede.

Im entscheidenden Spiel be-

gegneten sich die Brede und das Gymnasium Steinheim. Die glücklosen Steinheimerinnen mussten sich nur knapp mit 0:1 geschlagen geben. Torschützlin der Brede war Lena Mikus mit einem schönen Distanzschuss. Aufgrund der besseren Tordifferenz gewann das Gymnasium St. Xaver Bad

Driburg den Kreismeistertitel in der Wettkampfkategorie I. Über Wanderpokal und Urkunde freuten sich die Bad Driburger Spielerinnen zusammen mit ihrer Betreuerin Pia Hillebrand.

In der **Wettkampfkategorie II** (Geburtsjahrgänge 2006 bis 2008) wurde direkt ein echtes

Endspiel ausgetragen. Dabei traten zum gefühlten Heimspiel für beide Teams das Gymnasium Brede Brakel und die Gesamtschule Brakel gegeneinander an. Schnell wurde deutlich, dass sich die Kickerinnen der Brede einiges vorgenommen hatten. Sie erspielten sich klare Vorteile

und siegten auch in der Höhe von 8:0 Toren verdient und holten sich so den begehrten Kreismeistertitel. Dabei trug sich Helena Hecker in die Liste der Torschützinnen ein, doppelt traf Sophie Stork das gegnerische Tor und sagte und schreibe fünf Tore konnte Paula Cassens für die Brede erzielen. Pokal und Urkunde nahm Bernd Övermöhle für die Mädchen der Brede entgegen.

Die Jüngsten stellten mit vier Teams in der **Wettkampfkategorie III** (Geburtsjahrgänge 2008 bis 2010) die meisten der teilnehmenden Mannschaften. Alle sechs Begegnungen wurden auf Augenhöhe mit nur wenigen Toren insgesamt und vielen Unentschieden ausgetragen. Das Gymnasium Brede Brakel freute sich über den zweiten Platz, die Realschule Nieheim belegte den dritten Platz. Im Gesamtergebnis der Wettkampfkategorie III ging knapp als Sieger und Kreismeister die Gesamtschule Brakel hervor.

Die beiden Kreismeister der Wettkampfkategorien II (Gymnasium Brede Brakel) und III (Gesamtschule Brakel) haben nun die Gelegenheit, im Frühjahr des nächsten Jahres an den Bezirksmeisterschaften teilzunehmen.



Mit einem eigenen Fanclub im Rücken hat Christina Ebeling in Münster den starken siebten Platz in der Gesamtwertung belegt.

FOTO: PRIVAT

Mit Fanclub als Unterstützung auf Platz sieben

Reiten: Christina Ebeling vom Reitverein Dreiländereck Würgassen beim deutschen Amateur-Reiter-Championat in Münster Handorf

Würgassen. Christina Ebeling und Stute Valentina haben jetzt sogar einen eigenen Fanclub. Die Dressurreiterin des RV Dreiländereck Würgassen hat sich für das deutsche Amateur-Reiter-Championat auf M-Niveau im Pferdezentrum Münster-Handorf qualifiziert und dort den hervorragenden siebten Platz in der Gesamtwertung belegt.

Viele Mitglieder aus dem Reitverein achten sich mit Christina Ebeling auf den Weg nach Münster-Handorf, um ihrer Vereinskollegin die Daumen zu drücken. Die deutschen Amateurreitermeisterchaften und das deutsche Amateur-Championat sind aus der

Idee entstanden, dass sich Reiter miteinander messen können, die nicht hauptberuflich mit Pferden arbeiten. Aus

Mit starkem Auftritt ohne Umwege ins Finale

jedem Landesverband werden hierzu nach ihren errittenen Ranglistenpunkten die Besten zu diesem Event eingeladen. In der Auftaktprüfung, einer M-Dressur, gelang es dem Pärchen aus Würgassen, sich di-

rekt, ohne den Umweg über das kleine Finale am Samstag, für die M-Kür am Sonntag einen Startplatz zu sichern. In einer Kür müssen die Reiter zu passender Musik die geforderten Lektionen mit ihren Pferden so umsetzen, dass sie möglichst die Stärke des Pferdes unterstreichen. Christina Ebeling und ihr Trainer Herbert Köster, mit dem sie regelmäßig auf der Reitanlage Würgassen trainiert, haben sorgfältig an dieser Aufgabe gefeilt, um Valentina ins beste Licht zu rücken.

Der verdiente Lohn waren Platz neun in der Kür und sogar Platz sieben in der Gesamtwertung.

Sport in Kürze

SV Bökendorf tagt
Zu ihrer Jahreshauptversammlung treffen sich die Mitglieder des SV 21 Bökendorf am Donnerstag, 18. November, um 19 Uhr in der Sport- und Freizeithalle. Tagesordnungspunkte sind Wahlen und die Abstimmung über die Ausgliederung der Frauenfußball-Abteilung in einen neu gegründeten Verein. Der SV 21 weist darauf hin, dass nur angemeldete Mitglieder, die geimpft, genesen oder aktuell getestet sind, Zutritt zur Versammlung haben. Anmeldung unter <https://registrierung.eventbrite.de>

SV Höxter verschiebt
Die Mitgliederversammlung des Förderkreises des SV Höxter wird wegen einer Terminüberschneidung auf Mittwoch, 3. November, verschoben. Beginn ist um 19 Uhr im Strandgut.

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzsache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige

Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Dauernwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSAACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückenerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzsache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★

Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★

Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

➔ **Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹**

Lumbagil:	
30ml:	PZN 16031824
50 ml:	PZN 16031830
100 ml:	PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1^{*} Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette^{*} verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis

des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem



★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCoP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Für die Apotheke

➔ **Spürbare Linderung²**

Gelencium EXTRACT:	
75 Tabletten:	PZN 16236733
150 Tabletten:	PZN 16236756



www.gelencium.de

Die Nr. 1^{*} Tablette bei ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.^{*}



Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chubbasi et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteffin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachogiannis. Phytother. Res. 2006; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCoP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus Dtl. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaften entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender^{**}

Für die Apotheke

➔ **Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.**



Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

^{**} Marktforschung, N = 53



Nachrichten

Tandems verhindern Homeoffice-Isolation

Beschäftigte, die ausschließlich im Homeoffice arbeiten, bekommen häufig wenig Impulse von außen. So könne eine Art Paralleluniversum zur Firmenkultur entstehen, war-



Regelmäßiger Austausch im Homeoffice ist wichtig. Foto: dpa

nen Soziologen. Virtuelle Tandems können das verhindern: Zwei Personen bilden ein Lernpaar, tauschen sich regelmäßig aus, unterstützen sich gegenseitig und erarbeiten neue Verhaltensweisen oder Strukturen. Man könne sich etwa über bessere Konzepte zur Arbeits- und Selbstorganisation im Homeoffice unterhalten. Am besten klappt das Tandem, wenn sich zwei Personen austauschen, die sich bereits zuvor gut verstanden und erfolgreich zusammengearbeitet haben. Führungskräfte sollten regelmäßig zum Austausch motivieren, mit Checklisten und Terminen zur Evaluation oder Selbst-einschätzung bekommt das Konzept eine offizielle Struktur. (dpa)

Lohnender Wechsel der Steuerklasse

Bei einer Eheschließung werden beide Partner automatisch in Steuerklasse vier eingeordnet. Für manche Paare kann es aber sinnvoll sein, zur Kombination drei und fünf zu wechseln. Das gilt besonders dann, wenn ein Partner mehr als 60 Prozent des Gesamteinkommens erzielt. Bei fast gleichem Einkommen lohnt sich für beide die Steuerklasse vier eher. Einkommenssteuer

lasse sich durch die Aufteilung auf verschiedene Steuerklassen zwar nicht sparen. Doch die individuellere Lohnsteuerberechnung Sorge dafür, dass die Summe der monatlich abgeführten Lohnsteuerzahlungen weitestgehend mit der Jahressteuerschuld des Paares übereinstimmt. Im Idealfall ist damit weder eine Steuererstattung noch eine Nachzahlung nötig. (dpa)



Verdient ein Partner deutlich mehr als der andere, könnte sich ein Wechsel der Steuerklassen anbieten. Foto: dpa

Bestsellerliste Paperback

Rita Falk und Arno Strobel vorn

Rita Falk bleibt mit „Rehragout-Rendezvous“ auf Platz eins der „Spiegel“-Bestsellerliste Paperback. Auf Platz zwei steht weiterhin Arno Strobel mit „Sharing. Willst du wirklich alles teilen?“

1	(1)	Rita Falk	Rehragout-Rendezvous	dtv, 16,95 Euro
2	(2)	Arno Strobel	Sharing. Willst du wirklich alles teilen?	Fischer, 15,99 Euro
3	(5)	David Safier	Miss Merkel	Kindler, 16 Euro
4	(4)	Dora Heldt	Drei Frauen, vier Leben	dtv, 17,90 Euro
5	(3)	Michael Tsokos	Abgetrennt	Knaur, 14,99 Euro
6	(6)	Sebastian Fitzek	Der erste letzte Tag	Droemer, 16 Euro
7	(neu)	Kim Faber, Janni Pedersen	Winterland	Blanvalet, 15 Euro
8	(15)	Julie Clark	Der Tausch	Heyne, 12,99 Euro
9	(8)	Richard Osman	Der Donnerstagsmordclub	List, 15,99 Euro
10	(12)	Jean-Luc Bannalec	Bretonische Idylle	Kiepenheuer und Witsch, 16 Euro

Im Auftrag des Magazins „Literatur-Spiegel“ ermittelt das Fachmagazin „buchreport“ wöchentlich die Bestsellerlisten durch elektronische Abfrage der Verkaufszahlen bei rund 450 Buchhändlern. Diese wurden so ausgewählt, dass sie mit ihren Umsätzen und Standorten der Gesamtheit des Buchhandels in Deutschland entsprechen.

Anlegern winken hohe Renditen, doch es gibt auch einige Risiken

Private Investition in Pflegeheime



Pflegeheime werden mittlerweile wie Wohnhäuser oft in verschiedene Mietwohnungen aufgeteilt. Doch lohnt sich eine Investition?

Foto: dpa

Deutschland wird immer älter. Alleine bis 2035 soll sich die Zahl der Menschen im Rentenalter von aktuell 16 auf über 20 Millionen erhöhen. Das hat Folgen für den Immobilienmarkt: Der Bedarf an Pflegeheimen wird zunehmen.

Könnte es sich daher lohnen, in Pflegeheime zu investieren? Bisher waren solche Projekte vor allem etwas für Großinvestoren. Doch seit einiger Zeit werden Pflegeheime wie gewöhnliche Wohnhäuser aufgeteilt und einzelne Wohnungen an Privatanleger verkauft, erklärt die Stiftung Warentest.

Auf den ersten Blick wirkt eine solche Investition wie ein gutes Geschäft: Anbieter versprechen Anlegern eine perfekte Kombination aus Rendite und Sicherheit. Der

Betreiber des Pflegeheims zahlt als Pächter Miete und übernimmt alle Betriebskosten sowie einen Teil der Instandhaltung. Der Pachtvertrag läuft meist langfristig, rund 20 Jahre

Das kann sich auszahlen: Anleger erhalten Renditen, die sich nach Angaben der SdK Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger auf bis zu 4,5 Prozent pro Jahr belaufen können. Vorteil: Der Betreiber zahlt oft auch dann Miete, wenn die Pflegeimmobilie vorübergehend leer steht. Weiterer Vorteil: Der Verwaltungsaufwand für Anleger ist gering. Meist ist es der Betreiber, der die Wohnung neu vermietet und sich um Instandhaltungsmaßnahmen kümmert.

„Häufig kaufen Privatanleger eine solche Pflegeimmobilie, weil sie damit das

Recht bekommen, in das Haus eines Tages ohne Warteliste einziehen zu können“, sagt Daniel Bauer, Vorstandsvorsitzender der SdK. Im Vergleich zu Wohn- und Gewerbeimmobilien sind Pflegeimmobilien kaum von der allgemeinen Wirtschaftslage abhängig, weil die Nachfrage nach ihnen wohl steigen wird.

Dennoch: „Pflegeimmobilien bringen oft vielfach höhere Risiken mit sich als etwa Eigentumswohnungen“, erklärt Bauer. Bei einer Insolvenz des Betreibers drohen etwa Mietausfälle, bis ein neuer Betreiber gefunden ist. Weitere Risiken: „Eine falsche Standortwahl, schlecht kalkulierte Instandhaltungsmaßnahmen und natürlich auch das Zinsänderungsrisiko bezüglich der eigenen Finanzierung“, sagt Andrea Heyer

von der Verbraucherzentrale Sachsen. Zu niedrig angesetzte Instandhaltungsausgaben bergen die Gefahr, dass Eigentümer nichts anderes übrig bleibt, als eines Tages kräftig nachzuzahlen.

Nicht zu vergessen: Pflegeimmobilien altern schnell, warnt die Stiftung Warentest. Denn die Anforderungen an Ausstattungen und Konzeption unterliegen gesetzlichen Vorgaben, die sich ändern können. Außerdem werden die Gemeinschaftsräume oft stark beansprucht, müssen unter Umständen öfters modernisiert werden.

Was ist vor dem Kauf einer Pflegeimmobilie zu beachten? „Entscheidend ist, wie bei allen Immobilien, die Lage“, so Bauer. Anleger sollten sich das Umfeld der jeweiligen Einrichtung genau angucken. Dabei sei darauf

zu achten, ob es in der Nähe Apotheken und Aufenthaltsmöglichkeiten im Grünen gibt.

Ein weiterer Faktor: Wie hoch ist überhaupt mit Blick auf die jeweilige Region der Bedarf an Pflegeplätzen? Dafür erstellen Betreiber zu meist Analysen, die potenzielle Anleger anfordern und auf Plausibilität prüfen sollten. Ebenfalls wichtig: Wer ist der Betreiber? Ist er namhaft und etabliert? Ist dies der Fall, ist das Insolvenzrisiko geringer, da solche über Erfahrung verfügen und nicht selten finanzstark sind. Und: Wie groß ist die Einrichtung, lässt sie sich effektiv betreiben? Gibt es in dem Haus weniger als 100 Plätze, könnte sich das Ganze für den Betreiber unter dem Strich nicht rechnen. (dpa)

Wirksamkeit vom Sprung ins kalte Wasser nicht belegt

Vor dem Eisbaden ärztlichen Rat einholen

Menschen, die ins kalte Wasser steigen, schreien ihren Schock oft heraus. Das sei nicht verwunderlich, wenn man sich klarmache, was beim Eisbaden im Körper passiert, erklärt Sabine Kind von der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement. Die im Vergleich zur Luft

höhere Dichte des Wassers sorge dafür, dass Wasser die Körperwärme im Vergleich viel schneller ableite, so Kind. „Kalte Luft ist auf der Haut unangenehm, eiskaltes Wasser dagegen erzeugt eine Schockwirkung“. Die Gefäße der Haut verengten sich, während sich die im Körperinneren weiten, um dessen Temperatur zu halten.

Adrenalin und Stresshormone werden freigesetzt – sie könnten die Person in einen euphorischen Zustand nach dem Bad versetzen und brächten den besonderen „Kick“. Einfach ins kalte Wasser springen sollte aber keiner. Für Menschen mit Herz- oder Gefäßproblemen sei Eisbaden tabu. Wer nicht sicher ist, ob er das seinem

Körper zumuten kann, sollte sich ärztlichen Rat einholen.

Überzeugende Daten zur Wirksamkeit auf die Gesundheit gebe es kaum, sagt Kind. Anhänger des Eisbadens schwören laut Expertin auf den abhärtenden Effekt, die stressreduzierende Wirkung und die Stärkung des Körper- und Selbstbewusstseins. (dpa)

Wintervorbereitung: Mehr als Reifenwechsel

Auto für die kalten Monate fit machen

Bevor die ersten Flocken vom Himmel fallen, ist es sinnvoll, sein Auto auf die kalte Jahreszeit vorzubereiten. Dazu gehört eine gute Winter- und Alljahresbereifung, eine geprüfte Lichtanlage sowie eine funktionierende und geladene Batterie. Aber das ist längst nicht alles, worauf man achten sollte.

Besonders bei den unbeständigen Straßenverhältnissen im Winter ist eine gute Sicht unerlässlich. Deshalb sollten die Scheiben innen wie außen immer gut geputzt und die Wischblätter nicht ausgefranst sein, empfiehlt die Gesellschaft für Technische Überwachung (GTÜ). Wird die Scheibe bei Nässe, Schneematsch und Streusalzeinsatz verdreckt, hilft das Scheibenwischwasser bei der Reinigung. Mit der richtigen Dosis an Winterreiniger versehen,

frieren Pumpe und Spritzdüsen nicht ein.

Bei Fahrzeugen, die nicht regelmäßig von Fachwerkstätten gewartet werden, sei die Überprüfung der Kühlflüssigkeit mit einem Frostschutzgerät ratsam, sagt die

GTÜ. Diese sollte auch bei Temperaturen von minus 25 Grad Celsius noch flüssig sein. Bei bitterkalten Winternächten drohen sonst teure Frostschäden am Motor.

Auch die Türgummis leiden im Winter und können



Nicht nur Reifen und Batterie, auch Scheibenwischer und die Scheibe selbst sollte man auf die Wintermonate vorbereiten. Foto: dpa



Viele Katzen spielen im Herbst gerne mit Laub. Foto: dpa

Katzen lieben bunte Blätter zum Spielen

Nicht nur Menschen erfreuen sich am bunten Farbenspiel der Herbstbäume. Auch Katzen kann man mit den Blättern eine Freude machen. „Besonders Wohnungskatzen lieben es, sich in den frischen Blättern zu suhlen und sich zu verstecken“, sagt Sarah Ross von der Tierschutzorganisation Vier Pfoten. Sie rät zu einer Laubkiste in der Wohnung: Einfach trockene Blätter sammeln und in eine Kiste oder einen Karton legen. Alle paar Tage kann dann die Blätter erneuern, „denn das frische Laub bringt wieder ganz neue Gerüche mit sich“, so Ross.

Auch Freigänger-Katzen gehen bei ungemütlichem Wetter seltener raus. Viele lieben es, sich nach dem kalten, feuchten Ausflug aufzuwärmen. „Damit Katzen sich richtig wohlfühlen, kann man Heizungskörbchen anbringen, in denen die Katze sich einkuscheln und aufwärmen kann“, empfiehlt Ross. (dpa)

Kritisch gesehen

Viel Wind und Langeweile

„Nord Nord Mord – Sievers und der schwarze Engel“ ZDF, Montag, 20.15 Uhr

Ein Teilnehmer eines „Engelseminars“ wurde erschlagen. Sievers (Peter Heinrich Brix), Behrendsen (Julia Brendler) und Feldmann (Oliver Wnuk) ermitteln in die falschen Richtungen. Es gibt Krimis, in denen der Täter der Einzige ist, der nicht unter Verdacht steht. Die gegenteilige Version ist die, dass der Täter von Anfang an bekannt ist, aber nicht überführt werden kann. Beides wie hier auf sehr unvorteilhafte Weise vermischt. Während die Ermittler den Täter weitestgehend ignorieren, weiß der erfahrene Krimizuschauer sehr früh

Bescheid. Man wartet lange darauf, dass die Ermittlungen in die richtige Richtung gehen. Stattdessen sieht man immer wieder die gleichen Einstellungen, im Besonderen eine windumtoste Stelle am Strand, an der viel hin und her gelaufen und geredet wird, ohne dass die Story vorankommt. Wahrheiten, die man als Zuschauer längst kennt, kommen für die Ermittler zu langsam ans Licht. Die Figuren haben zu wenig Unterhaltungswert, um über die eklatanten Längen hinwegzuhelfen. Und im Vergleich zu früheren Episoden dieser Reihe, ist es diesmal auch mit dem Humor nicht weit her.

René Schlebusch

Nachrichten

„Tatort“ mit bester Quote seit 6 Monaten

Fans des ARD-Sonntagskrimis mussten in den vergangenen Wochen des Öfteren verzichten, einmal wegen aktueller Politsendungen, ein anderes Mal mal wegen einer Fußballübertragung. Umso größer war am vergangenen Wochenende das Interesse an der neuen Dresdener „Tatort“-Folge „Unsichtbar“: 8,95

Millionen Zuschauerinnen und Zuschauer schalteten ein und verschafften somit dem Ersten den haushohen Quotensieg sowohl beim Gesamtpublikum (Marktanteil von 27,9 Prozent), als auch bei den 14- bis 49-Jährigen (Marktanteil hier von 24,2 Prozent). Es war damit der erfolgreichste „Tatort“ seit Mai 2021.

ZDF-Literaturpreis geht an Ariane Koch

Den 42. „aspekte“-Literaturpreis 2021 des ZDF erhält Ariane Koch für ihr Debüt „Die Aufdrängung“: Eine Frau ringt mit einem unbekannten Gast und der Projektionsfläche ihrer selbst ... Kochs Debütroman

überzeuge als hochdiffiziles Sprachbild, so die Begründung der Jury. In ihrer leichten, präzisen und doch traumsicherer Sprache entständen so Szenen, die erst gar keinen und dann einen gewaltigen Sinn ergeben.



Ballauf (Klaus J. Behrendt) bittet die Kriminalpsychologin Lydia Rosenberg (Juliane Köhler) bei Wein und Essen um Hilfe.

Foto: WDR

Tödliche Beziehungstat im Zusammenhang mit einem Selbstmord im Flüchtlingsmilieu?

Witwe im Visier

WDR, 20.15 Uhr: „Tatort: Narben“ Dr. Patrick Wangila wurde erstochen. Erste Hinweise deuten auf eine Beziehungstat hin. Der aus dem Kongo stammende Arzt war mit einer Deutschen verheiratet, offensichtlich hatte er aber eine Affäre. Schnell haben die beiden Kölner Kommissare Max Ballauf (Klaus J. Behrendt) und Freddy Schenk (Dietmar Bär) seine Witwe Vivien Wangila (Anne Ratte-Polle) im Visier. Doch auch Wangilas Klinik-Kollegin Dr. Sabine Schmuck (Julia

Jäger) und die Krankenpflegerin Angelika Meyer (Laura Tonke) verstricken sich in Widersprüche. Außerdem rätseln die Kommissare, ob es einen Zusammenhang zwischen dieser Tat und dem Tod einer jungen Kongolesin gibt. Sie haben sich kürzlich bei einer Polizeirazzia in einer Unterkunft für Flüchtlinge aus dem Fenster gestürzt. Da erscheint plötzlich Théo Wangila (Jerry Kwarteng) auf der Bildfläche. Wie sein Bruder Patrick wurde auch er vor

einigen Jahren als Kriegsflüchtling anerkannt und hat sich in Köln inzwischen eine neue Existenz aufgebaut. Nun will er auf eigene Faust ermitteln, wer seinen Bruder ermordet hat. Diese „Tatort“-Folge aus dem Jahr 2016 ist hochkarätig besetzt. Der Drehbuchautor Rainer Butt führt viele Motive ein und legt verwirrende Fahrten. Regisseur Torsten C. Fischer inszeniert den Beginn temporeich. Das wird in schnell geschnittenen Sequenzen vernetzt mit Mo-

mentaufnahmen von drei Frauen. Danach schaltet er ein paar Gänge runter, bildet die Langsamkeit der komplexen Ermittlung. Afrika ist allgegenwärtig in der „Tatort“-Episode, auch in der Musik von Fabian Römer und Steffen Kaltschmid. Mit liebevollem Zoff zwischen den ermittelnden Kriminalbeamten und zartem Humor begnügen Buch und Regie der deprimierenden Wucht des TV-Dramas. Eine Erlösung für die überlebenden Opfer hält der Fall nicht bereit.

Mitschuld an der Katastrophe

Arte, 20.15 Uhr: „Dürre in Europa“: Nach drei Jahren Trockenheit und Hitzesommern ist der Boden in vielen Regionen Europas metertief ausgetrocknet. Die Katastrophe ist hausgemacht Auch in Deutschland und Frankreich nehmen Waldbrände dramatisch zu, Felder werden zu Staubwüsten. Meteorologen sprechen von einer unterschätzten Gefahr und verweisen auf den Zustand von europäischen Grundwasserspeichern. In ganz Europa herrscht Wassermangel. In Beispielen werden Ursachen gezeigt: die Fichtenmonokulturen in deutschen Wäldern oder das Mare del Plástico, das Plastikmeer der Gewächshäuser, das sich in Spanien auf über 350 Quadratkilometer erstreckt. Jens Niehus zeigt, wie eine seit langem verfehlte Forstpolitik und die Folgen intensiver Landwirtschaft die Dürre fördern. Der Klimawandel hat zu Niederschlagsmangel und Hitze geführt, dass daraus eine Dürre wurde, hat auch viel mit Politik und Lobbyismus zu tun. Aber es gibt EU-Maßnahmen, wissenschaftliche Projekte und Privat-Initiativen zur Eindämmung.



Der rumänische Nuntasi-See trocknet aus. Foto: Arte

Das Fernsehprogramm für Dienstag, 19. Oktober

ARD	Das Erste ^o	ZDF	WDR	RTL	RTL	Sat.1	Pro7	VOX	NDR
05.30 ZDF-MoMa 09.00 Tageschau 09.05 Live nach Neun. Magazin 09.55 Verrückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags. Show 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Tagess. 12.15 ARD-Buffer. Magazin 13.00 ARD-Mittagsmagazin. Mit Tagesschau. U.a.: Teures Tanken 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen Telenovela 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Verrückt nach Meer 17.00 Tagesschau Mit Wetter 17.15 Brisant Magazin 18.00 Wer weiß denn sowas? 18.50 WaPo Bodensee 19.45 Wissen vor acht 19.50 Wetter / Börse 19.55 Börse vor acht 20.00 Tagesschau	05.30 ZDF-MoMa 09.00 heute Xpress 09.05 Volle Kanne. U.a.: Corona-Update. Gast: Helmut Lotti 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 drehscheibe. U.a.: Herbst im Garten 13.00 ARD-Mittagsmagazin. U.a.: Teures Tanken 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares Magazin 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 17.45 Leute heute U.a.: Dave Grohl im Interview 18.00 SOKO Köln 19.00 heute 19.20 Wetter 19.25 Die Rosenheim-Cops Ein anonymr Anruf	08.55 Land und lecker (1) 09.40 Aktuelle Stunde. Magazin 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen. Magazin. Abenteuer Segeln – Zwischen Freiheit und Gefahr 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 WDR aktuell 13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co 13.55 Erlebnisreisen. Reportagereihe 14.00 Und es schmeckt doch!? Magazin 14.30 In aller Freundschaft Arztserie, D 2012. Wer nicht kämpft ... / Keine halben Sachen 16.00 WDR aktuell 16.15 Hier und heute Reportagereihe 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit Magazin 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit Magazin 20.00 Tagesschau	06.00 Guten Morgen Deutschland 08.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten 09.00 Unter uns 09.30 Alles was zählt 10.00 Der Nächste, bitte! Doku-Soap 11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 wunderbar anders wohnen Doku-Soap 15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen 16.45 RTL Aktuell 17.00 Explosiv Stories 17.30 Unter uns Daily Soap 18.00 Explosiv – Das Magazin 18.30 Exklusiv Das Star-Magazin RTL Aktuell 19.03 RTL Aktuell – Das Wetter 19.05 Alles was zählt 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Daily Soap	05.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Annika Lau, Daniel Boschmann 10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap 12.00 Klinik am Südring. Doku-Soap 13.00 Auf Streife – Berlin 14.00 Auf Streife Reihe 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten Reihe 16.00 Klinik am Südring 17.00 Lenßen übernimmt Doku-Soap. Mit Sarah Grüner, Ben Handke 17.30 K11 – Die neuen Fälle 18.00 Buchstaben Battle Show. Gäste: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngörmüş, Mario Basler. Moderation: Ruth Moschner 19.55 Sat.1 Nachrichten Moderation: Stephanie Puls	05.05 Galileo 06.00 Two and a Half Men. Sitcom 07.20 The Big Bang Theory. Sitcom, USA 2011 08.45 Man with a Plan 09.35 Brooklyn Nine-Nine 10.30 Scrubs – Die Anfänger. Sitcom, USA 2003 12.20 Last Man Standing. Sitcom, USA 2011 13.15 Two and a Half Men. Der Busch bin ich / Eine Nase voll Alan / Geh' von meinen Haaren runter 14.35 The Middle Sitcom 15.35 The Big Bang Theory Probewohnen bei Muttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikonur! taff Magazin 17.00 Newstime 18.00 Die Simpsons Trickserie 18.10 Galileo Magazin. Ein Leben am heißesten Ort der Welt	18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei 19.00 Das perfekte Dinner Doku-Soap. U.a.: Tag 2: Sandra, Ingolstadt / Vorspeise: Lachs, Avocado, Jakobsmuschel 20.15 Besonders verliebt (2) Doku-Soap 22.15 Pia – Aus nächster Nähe (3)	19.30 Ländermagazine 20.00 Tagesschau 20.15 Visite Magazin 21.15 Panorama 3 Magazin U.a.: Risiko Grippeviren: Pandemie aus dem Stall? 21.45 NDR Info 22.00 Polizeiruf 110 Krimireihe, D 2021, mit Anneke Kim Sarnau 23.30 Weltbilder		
20.15 Uhr. Die Kanzlei. Isa von Brede übernimmt das Mandat des Dönerladenbesitzers Galip Ülküm (Badasar Calbiyik). Er steht unter dem Verdacht, seinen ehemaligen Mitarbeiter getötet zu haben.	20.15 Uhr. Wir Wunderkinder. Einige Prominente erzählen, wie die 60er-Jahre ihre Jugend geprägt haben. Wolfgang Niedecken (o.) spielte in dieser Zeit in der Schülerband „The Convicts“.	20.15 Uhr. Tatort: Narben. Max Ballauf (Klaus J. Behrendt, r) und Freddy Schenk (Dietmar Bär) ermitteln in einem Flüchtlingsheim wegen des Mordes an einem aus dem Kongo stammenden Arzt.	20.15 Uhr. Das Sommerhaus der Stars (7) Die acht Teilnehmer-Pärchen werden zusammen eingesperrt und dabei gefilmt. Um keine Langeweile aufkommen zu lassen, gibt es täglich Pärchen-Spiele.	20.15 Uhr. Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt. In Dortmund müssen die Notfallsanitäter Rosi und Max (o.) gemeinsam mit der Feuerwehr und der Polizei eine Tür öffnen.	20.15 Uhr. Darüber staunt die Welt – Die verrücktesten Familien-Schlammassel. In den Clips geht es unter anderem um Daddys, die beim Windelwechseln das große Würgen überkommt.	20.15 Uhr. Re: Dürre in Europa Dokumentation. Die Katastrophe ist hausgemacht 21.10 Auf dem Trockenen Dokumentation 22.05 Die Erdzerstörer Dokumentarfilm, F 2019. Regie: Jean-Robert Viallet	19.40 Re: Dürre in Europa Dokumentation. Die Katastrophe ist hausgemacht 21.10 Auf dem Trockenen Dokumentation 22.05 Die Erdzerstörer Dokumentarfilm, F 2019. Regie: Jean-Robert Viallet	19.40 Re: Dürre in Europa Dokumentation. Die Katastrophe ist hausgemacht 21.10 Auf dem Trockenen Dokumentation 22.05 Die Erdzerstörer Dokumentarfilm, F 2019. Regie: Jean-Robert Viallet	20.15 Umschau Magazin 21.00 Skat, Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt Altenburg MDR aktuell 21.45 Der Fall Biemann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht 22.30 Polizeiruf 110: Eine unruhige Nacht Krimireihe, DDR 1988
21.00 In aller Freundschaft Arztserie, D 2021 Offene Rechnung, mit Sophia Schöber 21.45 FAKT Magazin. 10 Jahre nach der Selbstenttarnung des NSU: Wie aktiv ist das recht									

TRAUERANZEIGEN & DANKSAGUNGEN



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Wilma Kemper

geb. Breker
* 7. Februar 1931 † 14. Oktober 2021

In stiller Trauer

Birgit Höke, geb. Kemper und Friedhelm
Dr. Claudia Kemper und Ute Rücker
Martina Kemper, geb. Franke
mit Enkeln und Urenkeln
sowie alle Angehörigen

Traueranschrift:
Frau Birgit Höke, Baugrodenstr. 18, 26388 Wilhelmshaven
Das Seelenamt findet am Donnerstag, dem 21.10.2021,
um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes Nepomuk
in Bökendorf statt.
Die Urnenbeisetzung erfolgt zum späteren Zeitpunkt im
engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Bökendorf.
Anstelle zugedachter Blumen oder Kränze erbitten wir
eine Spende für das Palliativ Care Netz im Kreis Höxter,
IBAN DE 49 4726 0121 3609 955 901,
Stichwort „Wilma Kemper“



Immer für alle da gewesen.
Immer das Beste gewollt.
Immer das Beste gegeben.
Wir haben das Beste verloren.

Fritz Timmer

* 14. 8. 1936 † 15. 10. 2021

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied:

Deine Hilde
Beate und Dieter
Annette und Gerhard
Daniel und Annika
Angelina und Sebastian
Marianne
Ursula
Karl und Marlies

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung
findet am Freitag, den 22. Oktober 2021, um
14.30 Uhr in der Friedhofskapelle in
Peckelsheim statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir
abzusehen.



Statt Karten

*Der Kampf des Lebens ist zu Ende,
vorbei ist aller Erdschmerz,
es ruhen still die fleißigen Hände,
still steht ein gutes, edles Herz.*

*Wir nehmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante*

Magdalena „Mausi“ Titze

geb. Wolter
* 15. Februar 1938 † 16. Oktober 2021

*In Liebe und Dankbarkeit:
Berni und Silvia Beckmann geb. Titze
Rudolf und Sylke Titze geb. Kögler
Enkelkinder und Urenkelkinder
und Anverwandte*

*Traueranschrift: Silvia Beckmann, Bornebrucher Weg 127, 32839 Steinheim
Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 20. Oktober 2021, um 14.00 Uhr in der
Friedhofskapelle in Steinheim statt, anschließend ist die Beisetzung.
Nach der Beisetzung gehen wir in aller Stille auseinander.
Zum Einlass in die Friedhofskapelle gelten die 3G-Regeln. Ein entsprechender Nachweis ist vorzulegen.*

*Du hast für uns gesorgt, geschafft,
ja sehr oft über deine Kraft.
Nun ruhe aus, du gutes Herz,
wer dich gekannt, fühlt uns 'ren Schmerz.*

Nach langer und schwerer Krankheit müssen wir
Abschied nehmen von unserer guten Mutter,
Schwiegermutter, Oma und Schwester

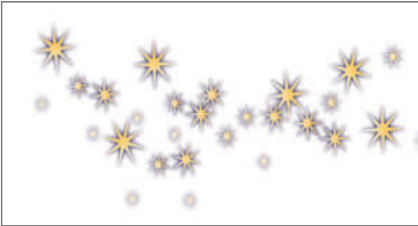
Maria Urlacher

geb. Dinius
* 06.03.1957 † 15.10.2021

In Liebe
Johann und Inna mit Kindern
Olga und Nils mit Kindern
Alexander und Irina mit Kindern
und alle Angehörigen

37671 Höxter-Godelheim, Vor dem Langenberg 16

Das Seelenamt findet am Freitag, dem 22. Oktober 2021,
um 11.00 Uhr in der St.-Johannes-Baptist-Kirche zu
Godelheim statt. Anschließend folgt die Beisetzung
von der Friedhofskapelle aus.
Unser besonderer Dank gilt dem Palliative Care Netz im
Kreis Höxter sowie dem Team der Caritas Beverungen.
Begleitet vom Bestattungshaus Schlenke, Höxter



ERINNERUNGEN
SIND KLEINE STERNE,
DIE TRÖSTEND IN
DAS DUNKEL UNSERER
TRAUER LEUCHTEN.

An- & Verkauf

Verkäufe allgemein

E-Bike Winora Sinus, schwarz, tiefer Einstieg, RH 46, gek. 25.2.21, umsth. zu verk. ☎ 0151/64664721

Haushaltshauflösung: Miele-Trockner, Abluft und diverse andere Artikel. ☎ 01 71/31 79 406 (Steinhagen)

6 Orientbrücken (Iran) für insgesamt 150,- € zu verkaufen. ☎ 0 52 21/5 64 35

Hausflohmarkt - Haushaltsauflösung Samstag, 23.10.21 von 10-13 Uhr in Warburg, Wachtelpfad 37



Windmühle, gut erhalten, ca. 170 cm hoch mit Flügel. Technisch ok, braucht evtl. einen Anstrich. Anfragen unter ☎ 0160/8 46 25 48, Bezahlung 75,- € bei Abholung in Espelkamp.

Kaufgesuche allgemein

Bonanza-Couch gesucht, 2-Sitzer und 1-Sitzer o.ä. ☎ 01 71/ 31 79 406

GOLD -Pilling-Detmold 05231-21141 www.lippesgoldankauf.de

Musikinstrumente



LYRA in "C" von J. KLIER, neuwertig, komplett mit Tasche/Gurt, € 750,- €. ☎ 01 72/1 7

Stichwort des Tages

Siemens LDA

Siemens gliedert sein Geschäft mit großen Motoren aus und stellt es rechtlich auf eigene Füße. Ob Siemens Large Drives Applications (LDA) damit für einen Verkauf oder eine Partnerschaft vorbereitet wird, wie das „Handelsblatt“ berichtete, wollte ein Konzernsprecher in München nicht kommentieren. „Wir wollen dem Geschäft zusätzliche Eigenständigkeit und unternehmerische Freiheiten geben, damit es sich noch besser auf seine

Märkte und Kunden fokussieren kann“, sagte er. Die Sparte hat ihren Hauptsitz in Nürnberg, beschäftigt dort und in Berlin rund 2200 Mitarbeiter sowie in Tschechien, den USA und China weitere 4800. Hauptprodukt sind große Motoren für den Bergbau, die Chemie-, Öl- und Gasindustrie. LDA sei in vielen Bereichen Weltmarktführer und habe sich in den vergangenen Monaten gut entwickelt, sagte der Sprecher.

Zahl des Tages

85,80

US-Dollar kostete am Montagmorgen ein Barrel (159 Liter) Rohöl der Nordseesorte Brent. Das waren 94 Cent mehr als am Freitag. Zeitweise stieg der Preis bis auf 86,04 Dollar und damit auf den höchsten Stand seit drei Jahren. Damit ha-

ben die Ölpreise ihren Höhenflug zu Beginn der Handelswoche fortgesetzt. Seit acht Wochen legen die Ölpreise tendenziell zu, angetrieben durch die Sorge der Investoren vor einem zu geringen Angebot vor den Wintermonaten.

Zitat des Tages

»Nötig sind unter anderem bessere Grenzkontrollen sowie ein härteres Vorgehen gegen Produktfälscher in der Einzelhandelsbranche.«

Der Online-Händler Amazon in einem Blogeintrag am Montag. Der Konzern hat eine breitere Kooperation zwischen Behörden und Unternehmen im Kampf gegen Produktpiraterie angeregt.

Kopf des Tages

Der größte Chemiekonzern der Welt, BASF, investiert massiv in das Batteriegeschäft und erwägt weitere Investitionen am Standort Schwarzheide in der Lausitz. „Wir wollen ein großer Spieler werden auf dem Markt für Batteriematerialien und planen für 2030 mit einem Weltmarktanteil von rund zehn Prozent“, sagte BASF-Chef Martin Brudermüller dem Tagespiegel. „Wir haben Produktionsstätten in den USA und in Japan, und 51 Prozent eines etablierten Herstellers von Batteriematerialien in China erworben. Mit unserem Standort in Schwarzheide werden wir



Martin Brudermüller Foto: dpa

den europäischen Markt bedienen.“ In Schwarzheide baut BASF gerade für rund 200 Millionen Euro eine Kathodenfertigung auf zur Versorgung von Batteriezellenherstellern.



Die Hebesätze der für die Kommunen wichtigen Grund- und Gewerbesteuern stehen im Zentrum der geplanten Reform des NRW-Gemeindefinanzierungsgesetzes. Foto: imago

IHK fordert „auf breiter Front“ niedrigere Gewerbesätze – Hausbesitzern, Mietern und Landwirten drohen Mehrkosten

Land tritt Debatte los

Von Oliver Horst

BIELEFELD (WB). Neuerungen im NRW-Gemeindefinanzierungsgesetz könnten 2022 vielerorts zu einer Mehrbelastung von Hausbesitzern, Mietern und Landwirten bei der Grundsteuer führen. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Ostwestfalen sieht derweil in der Region „auf breiter Front“ Spielräume für Gewerbesteuerensenkungen. Die Debatte über die Steuersätze wird in den nächsten Wochen in vielen Kommunen geführt werden.

Das Land kommt beim kommunalen Finanzausgleich künftig Forderungen der kreisangehörigen Städte nach – wenn das Gesetz so beschlossen wird. Erstmals soll es eine Differenzierung der sogenannten fiktiven Hebesätze nach kreisfreien Städten und kreisangehörigen Kommunen geben. Diese Sätze spielen die Schlüsselrolle bei der Ermittlung der Finanzkraft einer Kommune und der Berechnung von Zuweisungen des Landes, aber auch der von kreisangehörigen Städten zu zahlenden Kreisumlage. Bleibt eine Kommune mit ihren Steuersätzen unter den fiktiven Werten, hat das für sie finanzielle Nachteile, liegt sie darüber, bedeutet dies

Mehreinnahmen unabhängig vom Finanzausgleich.

Bisher gibt es bei der Gewerbesteuer landesweit nur einen fiktiven Hebesatz von 418 Punkten. 2022 wird dieser bei kreisfreien Städten bei 435 liegen, bei kreisangehörigen Kommunen bei 414. Bei der Grundsteuer B für bebaute oder bebaubare Grundstücke sind statt einheitlich 443 Punkten künftig für kreisangehörige Kommunen 479 Punkte vorgesehen, bei kreisfreien Städten sind es 511. Für landwirtschaftliche Flächen werden

statt 223 Punkte dann 247 in kreisangehörigen Kommunen und 235 in kreisfreien Städten angesetzt.

Viele Kommunen in OWL orientieren sich bei ihren Steuersätzen an den vom Land vorgegebenen Werten – einige liegen aber zum Teil deutlich darüber oder auch darunter. Im Rahmen der anstehenden Haushaltsplanberatungen in den Städten und Gemeinden wird es nun auch eine politische Frage sein, ob die Änderungen an die Steuerzahler in vollem Umfang weitergege-

ben werden – und ob der Abstand zu den bisherigen Hebesätzen weiter gehalten werden soll.

Sollte es bei den Grundsteuern zu einer Anpassung gemäß der Neuausrichtung der fiktiven Hebesätze kommen, müssen Hausbesitzer sowie Mieter in kreisangehörigen Kommunen mit einer Erhöhung um rund acht Prozent rechnen. Aktuell liegt die durchschnittliche Grundsteuerbelastung in NRW bei rechnerisch 212 Euro pro Kopf. In Ostwestfalen verlangen derzeit 13 von 54 Kommunen einen Hebesatz von 443 Punkten, 21 liegen darüber – etwa Bielefeld (660 Punkte), Preußisch Oldendorf (630) oder Spenge (590) und 20 darunter, allen voran Verl (190). Für landwirtschaftliche Flächen droht zugleich ein Steueranstieg um rund zehn Prozent.

Derweil fordert die IHK Ostwestfalen vielerorts eine Senkung der Gewerbesteuer. „Wir hoffen, dass unsere kreisangehörigen Kommunen, die in der Vergangenheit reflexartig bei einer Steigerung des fiktiven Hebesatzes ihre tatsächlichen Hebesätze ebenfalls auf mindestens dieses Niveau erhöht haben, jetzt ebenso die tatsächlichen Hebesätze an das neue

Niveau anpassen und auf breiter Front die Gewerbesteuersätze senken“, sagt IHK-Steuerreferent Bernd Falge. Die neue Gesetzgebung lasse dies zu, ohne dass die Kommunen im Finanzausgleich Nachteile hätten. Das gelte bei der Gewerbesteuer für 43 von 54 Städten und Gemeinden in Ostwestfalen. Nur Bad Lippspringe, Bad Wünnenberg, Gütersloh, Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Hövelhof, Langenberg, Rheda-Wiedenbrück, Schloß Holte-Stukenbrock sowie Verl liegen aktuell unter, Rietberg auf dem für 2022 veranschlagten fiktiven Gewerbesteuersatz von 414 Punkten.

Andere Kommunen in der Region liegen derzeit deutlich über dem fiktiven Satz, um sich Mehreinnahmen für die eigene Kasse zu sichern. Das gilt etwa für Enger (465 Punkte), Porta Westfalica (460), Minden (447), Höxter (440) oder die kreisfreie Stadt Bielefeld (480).

Für ein Unternehmen mit einem gewerbesteuerrelevantem Jahresgewinn von 100.000 Euro ergäbe sich bei einer Senkung von 418 auf 414 Punkte noch eine Gewerbesteuerzahlung von 14.490 Euro – das wäre gleichbedeutend mit einer Ersparnis von 140 Euro.

280 Gaststätten und Hotels massiv durch Hochwasser geschädigt

Umsätze bleiben niedrig

KÖLN (dpa). Das Jahrhundert-Hochwasser vor drei Monaten hat in Nordrhein-Westfalen etwa 1000 gastronomische Betriebe getroffen. Davon seien etwa 280 Gaststätten und Hotels ganz massiv geschädigt worden, teilte der Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga) Nordrhein am Montag in Köln mit.

Viele wüssten noch nicht, wie es weitergehen solle, sagte Christoph Becker, Dehoga-Geschäftsführer im Bereich Nordrhein. Teils hätten die Betriebe schon sieben Monate Corona-Lockdown hinter sich. Zu den betroffenen Gebieten gehören der Kreis Euskirchen, das Aachener Land und Wuppertal. Nicht überall sei das Gastgewerbe durch die Flut getroffen. „Es gibt genug Plätze, wo man erholsam Urlaub machen kann“, sagte Becker.

Der NRW-Verband rief betroffene Betriebe auf, Anträge auf Unterstützung durch die Dehoga-Spendenaktion



Die Folgen von Corona sind noch nicht verdaut. Foto: dpa

zu stellen. Dort kamen bislang knapp 600.000 Euro zusammen. Derweil entspannt sich die Lage der Hotels und anderer Beherbergungsbetriebe in Nordrhein-Westfalen nach den starken Einbußen in der Corona-Pandemie etwas. Im August lag die Zahl der

Übernachtungen bei 4,2 Millionen – 20,3 Prozent höher als im Vorjahresmonat, wie das Landesstatistikamt am Montag meldete. Verglichen mit August 2019 war das aber noch ein Minus von 14,9 Prozent bei der Zahl der Übernachtungen.

Das Gastgewerbe in Deutschland ist trotz besserer Geschäfte im Ferienmonat August weiterhin deutlich vom Vorkrisenniveau entfernt. Gastronomen und Hoteliers verbuchten sowohl preisbereinigt (plus 5,9 Prozent) als auch nominal (plus 6,4 Prozent) einen Umsatzzuwachs gegenüber Juli, wie das Statistische Bundesamt am Montag mitteilte. Im Vergleich zum Vorjahresmonat August 2020 stiegen die Erlöse preisbereinigt (real) um 5,9 Prozent. Damit lag der Umsatz real aber noch 16,2 Prozent unter dem Niveau von Februar 2020, dem Monat vor Ausbruch der Corona-Pandemie in Deutschland.

US-Konzern will eine virtuelle Welt namens „Metaverse“ aufbauen

Ganz schön stark gekontert

Narey wünscht Fans „gute Besserung“

Der Kontrollausschuss des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat auf die rassistischen Vorfälle während des Zweitliga-Spiels zwischen dem Hamburger SV und Fortuna Düsseldorf (1:1) reagiert und wird „Ermittlungen einleiten“. Das erklärte der Verband am Montag.

In der Partie im Volksparkstadion waren am Samstagabend Spieler beider Mannschaften rassistisch beleidigt worden. Betroffen war vor allem der ehemalige HSV- und aktuelle Fortuna-Profi Khaled Narey. Auch gegen Bakéry Jatta vom HSV soll es Beleidigungen gegeben haben, wie HSV-Zuschauer bestätigt hatten.

Der HSV hatte die rassistischen Ausfälle schon am Sonntag verurteilt und Untersuchungen angekündigt. Die Vorkommnisse seien inakzeptabel und hätten „sowohl im Volksparkstadion, aber auch in unserer Gesellschaft keinen Platz“, schrieb der HSV via Twitter.

Narey als Hauptbetroffener hatte sich beim Gros der Anhänger für den „warmen Empfang“ bedankt, wie der 27 Jahre alte ehemalige HSV-Spieler auf Instagram schrieb. „Allen ‚Fans‘, die mich während des Spiels rassistisch beleidigt und mit Bier beworfen haben“, wünschte der Neuzugang der Düsseldorfer hingegen „eine gute Besserung.“

Zahl des Tages

11

Tennis-Star Roger Federer gehört nicht mehr zu den den Top Ten der Welt. Der verletzt pausierende Schweizer rutschte wie erwartet auf den **elften** Platz zurück, wie aus der am Montag neu veröffentlichten Weltrangliste hervorgeht. Beim 40-Jährigen fielen Punkte aus der Wertung, die ihm wegen der Corona-Pandemie länger als normalerweise gut geschrieben worden waren. Dass der frühere Weltrang-

listen-Erste nicht unter den besten Zehn steht, ist eine Seltenheit: Es ist erst die zwölfte Woche in den vergangenen 19 Jahren, in der Federer nicht unter den besten Zehn vertreten ist. Zwischen November 2016 und Januar 2017, als er ebenfalls verletzt war, war er bis auf Platz 17 zurückgefallen. Momentan pausiert Federer wegen seiner nächsten Knie-Operation. Der Hamburger Alexander Zverev bleibt Vierter.

Live-Sport im TV/Internet

10.00 - 14.00 Dazn. Tennis: WTA Tour Moskau, Tag 2
18.45 - 20.45 Dazn. Fußball: Champions League, 3. Spieltag
19.15 - 22.00 Magenta-Sport. Eishockey: DEL, 14. Spieltag
20.45 - 23.15 Dazn. Handball: EHF Europa League Gruppenphase, TBV Lemgo Lippe - Benfica
21.00 - 23.00 Dazn. Fußball: Champions League, 3. Spieltag
21.00 - 23.00 Amazon Prime Video. Fußball: Champions League
3. Spieltag: Ajax Amsterdam - Borussia Dortmund

Spruchreif

»Bis jetzt kann ich es mir noch ganz gut merken, wie viele Punkte wir haben.«

Arminia Bielefelds Trainer Frank Kramer auf die Frage, ob er derzeit häufig auf die Tabelle schaue. Der DSC hat in der Fußball-Bundesliga nach acht Spieltagen fünf Punkte auf dem Konto und belegt Platz 17.



Arminias Auftritt in Augsburg wirft Fragen auf: Trainer Kramer findet keine Erklärung – Kapitän Prietl benennt Defizite

Alles eine Frage der Haltung

Von Dirk Schuster

BIELEFELD (WB). Man könnte es ja auch positiv sehen: War Arminia bislang in vielen Saisonspielen vor allem durch übertriebenen Chancenwucher aufgefallen, machte die Mannschaft am Sonntag beim 1:1 im Kellerauduell in Augsburg aus nahezu nichts ein Tor. Doch wie sehr hilft dem auch nach nun acht Partien noch immer sieglosen Fußball-Bundesligisten dieser Punkt weiter? Der internen Stimmung tut der Zähler zweifelsfrei gut. In der Tabelle aber, und auf die kommt es nun mal an, rutschten die Ostwestfalen zum ersten Mal in dieser Saison auf einen direkten Abstiegsplatz ab.

Doch weit mehr als Rang 17 versetzt der blutleere Auftritt des DSC im ersten Durchgang die Anhänger in Alarmbereitschaft. „In der ersten Halbzeit haben wir ganz viele Basics nicht so auf den Platz gebracht, wie wir uns das vorgestellt haben“, musste Trainer Frank Kramer am Morgen nach dem Spiel einräumen.

Anders als in den Partien zuvor hatte er sein Team in Augsburg etwas defensiver ausgerichtet, sowohl nominell als auch taktisch. Die Halbzeitpause nutzte der Coach für Korrekturen. Kramer: „Natürlich haben wir ein paar Dinge angesprochen. Doch entscheidend ist nicht, was man in der Halbzeit sagt, sondern welche Reaktion die Mannschaft zeigt.“ Arminia sei fortan „entschlüssener“ aufgetreten und habe „das Spiel ganz anders angenommen. Wir hatten dann eine andere Haltung.“

Da stellt sich natürlich zwangsläufig die Frage, weshalb in einer derart bedeutenden Begegnung die Haltung nicht von Anfang an gestimmt hat. „Es gibt keine Erklärung“, sagte Kramer am Montag. „Die Erklärung muss jeder bei sich suchen, wir suchen sie auch bei uns im Trainerteam.“

Mannschaftskapitän Manuel Prietl (30) war bereits unmittelbar nach Spielende am DAZN-Mikrofon etwas konkreter geworden: „Nach der ersten Halbzeit, in der wir versucht haben, mit langen Bällen das Pressing von Augsburg zu überspielen, aber die zweiten Bälle dann verloren haben, haben wir



Armine Manuel Prietl war mit der Herangehensweise beim 1:1 in Augsburg nicht einverstanden.

Foto: Thomas F. Starke

in der zweiten Halbzeit mehr den spielerischen Ansatz gesucht und sind zu Torchancen gekommen.“ Diese Spielart habe das Team „in den letzten Wochen sehr gut umgesetzt, da müssen wir weitermachen“. Prietl, in dessen Worte man durchaus eine Unzufriedenheit mit der Herangehens-

weise interpretieren konnte, fordert: „Wir müssen vorne mutig draufgehen und versuchen, spielerische Lösungen zu finden – egal, wie der Gegner heißt. Wir müssen den nächsten Entwicklungsschritt machen. Es geht dann nicht, dass wir auf Abwarten spielen und nur noch auf Zufall hoffen mit

dem langen Ball vorne rein. Damit werden wir nicht weit kommen.“

In der ersten Halbzeit, so Prietl, sei der DSC „zu mutlos“ gewesen. Ein Auftrag des Trainers sei der passive Vortrag jedoch nicht gewesen, wie Kramer betonte: „Wir ermutigen die Spieler permanent, mutig zu sein.“

Dennoch ist nicht von der Hand zu weisen, dass Kramer in Augsburg von der aktiven Grundhaltung, die das Arminia-Spiel in den vorherigen Partien gekennzeichnet hatte, zunächst abwich. Der Coach jedoch erklärte, dass Arminias Probleme vor der Pause weit weniger mit der Taktik zu tun gehabt hätten als vielmehr damit, dass die Spieler zu schnell den Ball verloren hätten.

Als Beispiel nannte er Patrick Wimmer. Kramer bot den Offensivakteur etwas überraschend als rechten Außenpart in der Fünfer-Abwehr auf. „Diese Rolle war nichts Neues für ihn“, sagte Kramer. „Sie liegt ihm ei-

gentlich, aber er hat einfach kein gutes Spiel gemacht. Das hat dann relativ wenig mit der Taktik zu tun, sondern etwas damit, dass er sich nicht durchsetzen konnte.“

Die spannende Frage ist nun, wie der 49-Jährige sein Team für das Heimspiel am Samstag gegen Dortmund einstellen wird. Der BVB ist dann, ähnlich wie es zuletzt schon Bayer Leverkusen war, der haushohe Favorit. Gegen Bayer ging Arminia mit fliegenden Fahnen unter. Am Ende hieß es 0:4.

Safety first oder volle Pulle – so oder so wäre nach dem Augsburg-Ausflug ein weiteres 1:1 am Samstag eine kleine Sensation. Kramer: „Dortmund hat eine verdammt gute Truppe. Aber im Fußball hat man schon einiges gesehen. Das ist ein kleines bisschen wie ein Pokalspiel: Wenn man das Glück auf seine Seite zieht und es richtig angeht, ist etwas möglich, ganz klar.“

VIP-Karten zu gewinnen!

Arminia-Fans aufgepasst, Krombacher gibt einen verlosen für das Bundesligaspiel zwischen dem DSC



Arminia Bielefeld und Borussia Dortmund an diesem Samstag, 23. Oktober (15.30 Uhr), 1 x 2 Business Seats für den VIP-Bereich „Krombacher Stammtisch“ in der Schüco-Arena – natürlich inklusive Verköstigung.

Wenn Sie dabei sein wollen, rufen Sie heute unsere Hotline an unter Tel. 0 13 79 / 88 30 05 (0,50 Euro/Anruf aus

dem Festnetz, ggf. andere Mobilfunkpreise) und nennen Sie Ihren Namen, Adresse, Telefonnummer und Ihre E-Mail-Adresse. Die Gewinnerin/der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

Viel Glück!

Fans von Hansa Rostock sorgen für Empörung

„Pietätloses“ Banner

ROSTOCK (dpa). Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion haben Fans des Fußball-Zweitligisten FC Hansa Rostock am Sonntag für Empörung gesorgt. „Das, was dort gezeigt wurde, ist schlichtweg unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte am Montag Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz (CDU).

Das Banner hatte die Aufschrift „Einiger weniger, ACAB!“ („All cops are bastards/Alle Bullen sind Bastarde“) und bezog sich laut Renz „respektlos und abfällig“ auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg. Dieser war nach Angaben der Polizeigewerkschaft (DPoIG) Hamburg bei einem Lehrgang in Mecklenburg-Vorpommern nach einer nächtlichen Belastungsübung im Alter von 24 Jahren gestorben. „Dass hier offen der Tod

eines jungen Polizisten mit höhnischer Genugtuung begrüßt wird, ist eine Stufe von Menschenverachtung, die wir in deutschen Städten so noch nicht erlebt haben“, sagte Hamburgs Innen- und Sportsenator Andy Grote (SPD). Unabhängig von der Arbeit der Strafverfolgungsbehörden sei die Vereinsführung gefordert, schnelle und klare Maßnahmen gegen die Verantwortlichen zu ergreifen. „Wer alle Werte des Sports und der Menschlichkeit mit Füßen tritt, hat in Fußballstadien nichts mehr verloren“, sagte Grote weiter.

Renz betonte, dass Distanzierungen und Entschuldigungen des Vereins nicht mehr ausreichen. „Ich erwarte, dass die Verantwortlichen mit aller Konsequenz Einfluss darauf nehmen, dass solche herabwürdigenden Banner gar nicht erst ins Stadion gelangen können.“

Hansa Rostock hatte am Montagvormittag in einem Statement das Banner verurteilt.

Der Landesvorsitzende der DPoIG Hamburg, Thomas Jungfer, verurteilte „mit aller Schärfe die widerwärtige und menschenverachtende Hassbotschaft sogenannter Fußballfans“. Wer den tragischen Tod eines jungen Menschen benutze, um seinen Hass gegenüber Polizisten auszuleben, verletze sehr den Anstand, das respektvolle Miteinander und das Werteverständnis in der Gesellschaft. „Wir werden es nicht zulassen, dass das Gedenken an einen Kollegen entmenslicht und in den Dreck gezogen wird.“

Jungfer forderte Hamburgs Innen- und Sportsenator Andy Grote (SPD) auf, Strafantrag zu stellen. Hansa Rostock sollte bei den Eltern des toten Polizisten um Entschuldigung bitten.

Olympisches Feuer brennt – Vergabe an Peking ruft Proteste hervor

Demo gegen China-Spiele

ATHEN/OLYMPIA (dpa). Begleitet durch Proteste von Demonstranten gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden.

Die Flamme wurde am Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Wegen der Corona-Pandemie wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Die Spiele in Peking finden vom 4. bis zum 20. Februar statt.

Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtsslage in Tibet und Hongkong an. Sie trugen ein Transparent mit dem Spruch „Keine Völkermord-Spiele“ („no genocide games“) und versuchten, den Zaun rund um die anti-

DFB-Präsident: Peters bereit

FRANKFURT/MAIN (dpa). Interimspräsident Peter Peters will seinen Posten beim Deutschen Fußball-Bund dauerhaft behalten. „Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalten habe und von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte der frühere Finanzboss des FC Schalke 04 der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Der 59-Jährige bestätigte auch seinen Rückzug als Aufsichtsratschef bei der Deutschen Fußball Liga (DFL) und schlug Borussia Dortmunds Boss Hans-Joachim Watzke als Nachfolger vor.

Der Nachfolger des zurückgetretenen DFB-Präsidenten Fritz Keller wird am 11. März auf dem Bundestag des Deutschen Fußball-Bundes gewählt.

Champions League

Gruppe A				
FC Brügge - Manchester City				Di 18.45
Paris St. Germain - RB Leipzig				Di 21.00
1. Paris St. Germain	2	1	1	0 3:1 4
2. FC Brügge	2	1	1	0 3:2 4
3. Manchester City	2	1	0	1 6:5 3
4. RB Leipzig	2	0	0	2 4:8 0

Gruppe B				
Atlético Madrid - FC Liverpool				Di 21.00
FC Porto - AC Mailand				Di 21.00
1. FC Liverpool	2	2	0	0 8:3 6
2. Atlético Madrid	2	1	1	0 2:1 4
3. FC Porto	2	0	1	1 1:5 1
4. AC Mailand	2	0	0	2 3:5 0

Gruppe C				
Bes. Istanbul - Sporting Lissabon				Di 18.45
Ajax Amsterdam - Bor. Dortmund				Di 21.00
1. Ajax Amsterdam	2	2	0	0 7:1 6
2. Bor. Dortmund	2	2	0	0 3:1 6
3. Bes. Istanbul	2	0	0	2 1:4 0
4. Sporting Lissabon	2	0	0	2 1:6 0

Gruppe D				
Donezk - Real Madrid				Di 21.00
Inter Mailand - Sheriff Tiraspol				Di 21.00
1. Sheriff Tiraspol	2	2	0	0 4:1 6
2. Real Madrid	2	1	0	1 2:2 3
3. Inter Mailand	2	0	1	1 0:1 1
4. Donezk	2	0	1	1 0:2 1

Gruppe E				
FC Barcelona - Dynamo Kiew				Mi 18.45
Benfica Lissabon - Bayern München				Mi 21.00
1. Bayern München	2	2	0	0 8:0 6
2. Benfica Lissabon	2	1	1	0 3:0 4
3. Dynamo Kiew	2	0	1	1 0:5 1
4. FC Barcelona	2	0	0	2 0:6 0

Gruppe F				
Manchester United - Bergamo				Mi 21.00
Young Boys Bern - FC Villarreal				Mi 21.00
1. Bergamo	2	1	1	0 3:2 4
2. Manchester United	2	1	0	1 3:3 3
3. Young Boys Bern	2	1	0	1 2:2 3
4. FC Villarreal	2	0	1	1 3:4 1

Gruppe G				
RB Salzburg - VfL Wolfsburg				Mi 18.45
OSC Lille - FC Sevilla				Mi 21.00
1. RB Salzburg	2	1	1	0 3:2 4
2. FC Sevilla	2	0	2	0 2:2 2
3. VfL Wolfsburg	2	0	2	0 1:1 2
4. OSC Lille	2	0	1	1 1:2 1

Gruppe H				
FC Chelsea - Malmö FF				Mi 21.00
St. Petersburg - Juventus Turin				Mi 21.00
1. Juventus Turin	2	2	0	0 4:0 6
2. St. Petersburg	2	1	0	1 4:1 3
3. FC Chelsea	2	1	0	1 1:1 3
4. Malmö FF	2	0	0	2 0:7 0



Am Sonntag bestritt Lucas Hernández mit den Bayern das Spiel in Leverkusen, am Montag erschien er am Strafgericht in Madrid. Foto: dpa

Handgreiflicher Streit mit der heutigen Frau: Bayern-Profi wird von Vergangenheit eingeholt

Hernández droht Haftstrafe

MADRID (dpa). Fußball-Profi Lucas Hernández vom FC Bayern ist am Montag vor Gericht in Madrid erschienen und muss in Spanien innerhalb der nächsten zehn Tage möglicherweise eine sechsmonatige Haftstrafe antreten. Hernández sei darüber persönlich und offiziell benachrichtigt worden, teilte das zuständige Gericht mit. Der 25 Jahre alte Franzose war eigentlich erst für Dienstag vorgeladen worden, erschien den amtlichen Angaben zufolge aber einen Tag früher am Strafgericht 32 im Osten der spanischen Hauptstadt.

Man müsse zwar noch die Entscheidung des Madrider Oberlandesgerichts zu einer von Hernández' Anwälten eingelegten Berufung abwarten, betonte der Gerichtssprecher. Sollte diese allerdings am 28. Oktober um Mitternacht noch nicht vorliegen, werde der Fußballer die Haftstrafe umgehend in einem spanischen Gefängnis seiner Wahl antreten müssen. Damit würde der Abwehrmann beim deutschen Rekordmeister bis Ende April 2022 ausfallen.

Hernández wird von seiner Vergangenheit eingeholt: Die Haftstrafe war nämlich schon im Jahr 2019 wegen eines handgreiflichen Streits im Februar 2017 mit seiner damaligen Freundin und heutigen Frau verhängt worden. Beide wurden damals wegen häuslicher Gewalt zu gemeinnütziger Arbeit und einem sechsmonatigen Kontaktverbot verurteilt. Sie versöhnten sich jedoch schnell

»Da spreche ich jetzt nicht großartig mit ihm, das ist ein privates Thema, was er auch privat halten soll.«

Bayern-Trainer Julian Nagelsmann

und verreisten noch während der sechs Monate gemeinsam, womit der damalige Profi von Atlético Madrid gegen das Annäherungsverbot verstieß.

In Spanien spielt der Kampf gegen häusliche Gewalt eine große Rolle in der Gesellschaft. Die Richter

sind sehr streng, Medien berichten darüber ausführlicher als etwa in Deutschland, auch wenn unbekannte Personen betroffen sind. Ein Kontaktverbot bleibt in Spanien wie in Deutschland auch dann bestehen, wenn es eine Versöhnung gegeben hat, damit niemand zu einer solchen Aussöhnung genötigt werden kann.

Die Frau von Hernández kam nach spanischen Medienberichten glimpflicher davon, weil ihr die auferlegte Kontaktsperre im Augenblick der gemeinsamen Reise nach Las Vegas noch nicht offiziell zugestellt gewesen sei. Von Hernandez' Seite gab es zunächst keine Stellungnahme. Der Profi sollte am Mittwoch mit Bayern München im Champions-League-Duell bei Benfica Lissabon mit von der Partie sein. Der Weltmeister von 2018 war vor zwei Jahren als Münchner Rekord-einkauf für rund 80 Millionen Euro von Atlético Madrid zum FC Bayern München gewechselt.

Bayern-Trainer Julian Nagelsmann kann trotz der drohenden Haftstrafe für Hernández mit einem Ein-

satz des Fußball-Weltmeisters in der Champions League planen. „Ich bin froh, wenn er in Lissabon wieder zur Mannschaft stößt und dann spielen kann“, sagte der Trainer des FC Bayern im BR-Fernsehen nach dem 5:1-Erfolg der Münchner im Bundesligaspiel am Sonntag bei Bayer Leverkusen.

Hernández habe ein „herausragendes Spiel gemacht“, sagte Nagelsmann am Sonntagabend in der Sendung „Blickpunkt Sport“. Die Bayern wollen am Mittwoch (21 Uhr) bei Benfica Lissabon mit dem dritten Sieg im dritten Gruppenspiel den nächsten Schritt Richtung Achtelfinale in der Königsklasse machen.

„Da spreche ich jetzt nicht großartig mit ihm, das ist ein privates Thema, was er auch privat halten soll“, sagte Nagelsmann über den Gerichtstermin. Dass das ein spannendes Thema für die Öffentlichkeit sei, sei ihm bewusst, ergänzte der Münchner Trainer, appellierte aber: Man solle Lucas Hernández als Fußballer bewerten, alles andere seien private Dinge.

BVB in Amsterdam, Leipzig muss nach Paris

Erstes Endspiel um Gruppensieg

AMSTERDAM/PARIS (dpa). In der Bundesliga im Soll, in Europa auf gutem Weg – Borussia Dortmund reist mit Zuversicht zum ersten Endspiel um den Champions-League-Gruppensieg nach Amsterdam. Mit einem Erfolg am Dienstag (21 Uhr/Amazon Prime) beim punktgleichen Spitzenreiter wäre das Achtelfinale bereits zur Halbzeit der Vorrunde zum Greifen nahe.

„Ajax ist schon eine geölte Maschine. Wir haben keine Angst, aber großen Respekt“, sagte BVB-Coach Marco Rose vor der Busreise in die niederländische Metropole. Die Amsterdam Arena wird voll sein. Im mit 55.000 Plätzen größten Stadion der Niederlande am Johan Cruyff Boulevard steht der Borussia eine anspruchsvollere Aufgabe bevor als bei den bisherigen internationalen Auftritten gegen Besiktas Istanbul (2:1) und Sporting Lissabon (1:0). Denn der Tabellenführer der Eredivisie, der die bisher punktlosen Gruppenkontrahenten aus der Türkei (5:1) und Portugal (2:0) noch souveräner besiegte, hat einen ähnlich guten Lauf wie der BVB.

Vor allem das starke Pressing des Gegners nötigt Rose Respekt ab: „Wir werden wenig Zeit haben, wenn wir selbst den Ball haben. Diese Zeit müssen wir gut nutzen. Aber auch wir stehen für Schlagabtausch, dürfen es aber nicht zu weit ausarten lassen.“

Zum Start in einen heißen Herbst mit sechs Spielen in

19 Tagen erfüllten sich die Hoffnungen der Dortmunder auf die Rückkehr angeschlagener Stammkräfte nicht. Sowohl für

yango kids



Wusstest du ...

..., dass William Shatner, der Darsteller von Captain James T. Kirk aus dem legendären Raumschiff „Enterprise“, jetzt zum ersten Mal wirklich im Weltall war? Mit 90 Jahren! Sein Flug als „Weltraumtourist“ mit einer Raumkapsel dauerte allerdings nur zehn Minuten.

Kennst du den?

Warum reiste Micky Maus ins Weltall?
Um Pluto zu finden!

► Möchtest du deinen Lieblingswitz lesen? Schick ihn uns per E-Mail: kinder@westfalen-blatt.de

Frage des Tages

Welche Sportart betreibt Giulia Gwinn?
a) Fechten
b) Fußball
c) Feldhockey

Rätsel – Mondschein



Welcher Vampir passt zu welchem Schatten?

Lösung

Rätsel: A5, B6, C4, D1, E2, F3
Frage: b) ist richtig, Fußball.

Die Schwerelosigkeit wird vor der Kamera getrickst

Völlig losgelöst auf der Erde

Alles schwebt in der Luft. Die Kamera, die Schauspielerinnen, der Filmemacher. Sie sind schwerelos. So war es für das Filmteam, das gerade auf der Raumstation ISS war, um einen Spielfilm zu drehen. Das ist zum ersten Mal passiert. Alle bisherigen Weltraum-Filme und -Serien sind in Studios auf der Erde entstanden.

Das Problem: Schwerelosigkeit gibt es auf der Erde nicht. Also muss ein bisschen getrickst werden. Wie das geht, verrät Dean Israelite. Er hat im Land USA die Nickelodeon-Serie „Die Astronauten“ gedreht. Darin fliegen Kinder aus Versehen mit einer Rakete ins All. Zurzeit läuft die Serie auch bei uns im Fernsehen.

Für den Filmdreh standen die jungen Schauspielerinnen und Schauspieler zum Beispiel auf speziellen Plattformen. Die lassen sich heben und senken. Später ist es noch möglich, die Bilder digital nachzubearbeiten. So können die Plattformen rausgeschnitten werden.

Außerdem wissen Menschen in der Schwerelosigkeit nicht, wo oben und unten ist. Um das darzustellen, wurde die Kamera beim Filmen gedreht. „Da kann man viel schummeln“, sagt Israelite. „Die Figuren standen einfach nur auf

einem Bein und sind hoch- und runtergewippt. Und man glaubt wirklich, sie waren schwerelos.“

Damit das alles auch wirklich echt aussieht, brauchte es viel Vorbereitung. Israelite hat zum Beispiel gemeinsam mit dem Kameramann Videos von echten Astronauten und Astronautinnen angeguckt und darauf geachtet, wie deren Bewegungen im Weltall aussehen. Die Schauspielerinnen und Schauspieler haben dann mit einem Bewegungstrainer geübt, bis es ähnlich aussah.

Außerdem durften sie einem echten Astronauten am Telefon Fragen stellen. „Er hat beschrieben, wie es sich anfühlt, wenn das Shuttle startet“, erinnert sich Israelite. Auch berichtete der Astronaut davon, wie sich der Körper anfühlt, wenn die Schwerelosigkeit einsetzt. So konnten sich die Kinder auf ihre Rollen vorbereiten.

Hinzu kam: Das Film-Set sah wirklich wie ein Raumschiff aus. Es gab dort zum Beispiel eine Kontrollstation mit richtigen Astronautensitzen, enge Schlafkabinen, ein Gewächshaus und ein Freizeitdeck mit Tischkicker. „Wir haben das Set so gestaltet, dass es sich so real wie möglich anfühlt“, erklärt Israelite. (dpa)



Durchs Weltall schweben: Das machen junge Astronautinnen und Astronauten in einer Fernseh-Serie. Die Dreharbeiten finden aber auf der Erde statt. Foto: Nickelodeon

Steigender Preis für Erdöl macht das Benzin teurer

Ärger an der Zapfsäule

Sie sind kaum zu übersehen, wenn man auf eine Tankstelle zufährt: große leuchtende Anzeigetafeln, auf denen Zahlen stehen. Die Zahlen zeigen die Preise für einen Liter Kraftstoff an. Das kann etwa Benzin sein oder Diesel. Auffällig ist, dass die Preise schwanken. Das heißt, mal sind die Zahlen auf der Tafel höher und mal niedriger. Wir erklären, was dahintersteckt.

Was kosten Benzin und Diesel gerade?
Vielleicht hast du in letzter Zeit öfter gehört, wie sich deine Eltern oder andere Erwachsene über die hohen Preise an der Tankstelle beschweren. Diesel etwa kostete am Sonntag so viel wie nie zuvor bei uns. Der Preis für einen Liter Diesel lag bei etwa 1,56 Euro. Das heißt: Wenn zum Beispiel 50 Liter in den Tank passen, kommen dabei fast 80 Euro zusam-



Diese Zahlen an der Tankstelle sorgen bei vielen Erwachsenen gerade für Sorgen. Foto: Robert Michael/dpa

men! Auch für Super-Benzin zahlt man gerade mehr, als es viele Autofahrerinnen und Autofahrer in Deutschland gewohnt sind.

Wie setzt sich der Preis zusammen?

die Luft gepustet werden. Außerdem kosten die Herstellung und der Transport von Benzin und Diesel Geld. Darum kümmern sich große Firmen, die ebenfalls daran verdienen wollen. Sie setzen den Preis pro Liter fest. Geld verdienen möchten natürlich auch die Tankstellen, die den Treibstoff verkaufen. Sie können den Preis aber nur gering selbst anpassen.

Warum ändert sich der Preis häufig?
Eine der Regeln unserer Wirtschaft besagt: Wenn viele Leute etwas haben wollen, steigt meist der Preis. Ist der Bedarf kleiner, sinkt er. Bei Benzin und Diesel spielt dabei der Preis für Erdöl eine große Rolle. Aus diesem flüssigen Rohstoff wird unter anderem Kraftstoff gewonnen. Gerade steigt der Preis für Erdöl immer weiter an. Das treibt auch den Preis für Sprit in die Höhe. (dpa)

Giulia Gwinn ist zurück im DFB-Team

Auf Instagram hat Giulia Gwinn mehr Follower als jede andere deutsche Fußballerin. Dabei stand sie in den vergangenen Monaten gar nicht auf dem Platz. Vor rund einem Jahr hatte Giulia Gwinn sich am Knie verletzt. Die Abwehrspielerin vom FC Bayern musste sich deshalb lange schonen. Nun gibt es gute Nachrichten: Die 22-Jährige ist zurück in der DFB-Auswahl. Am Donnerstag soll sie beim Qualifikationsspiel der Nationalmannschaft für die WM gegen Israel zum Einsatz kommen. Giulia Gwinn ist aber noch vorsichtig: „Klar will man sich seinen Platz bei der Nationalmannschaft zurückholen. Aber ich glaube, ich muss erst mal wieder reinfinden und mir auch die Zeit geben.“ (dpa)

K	P	K	E	K	U	F	S	R	K	O	U	R	O	U	E
S	I	V	E	D	T	C	U	C	H	R	K	I	X	V	R
P	D	N	X	N	N	J	J	C	O	F	P	K	E	I	H
A	T	G	T	P	A	O	O	V	M	L	S	P	W	Z	E
C	X	S	K	U	Y	I	S	U	A	C	U	Q	C	H	A
E	F	E	X	J	P	G	R	M	N	K	V	M	R	P	F
L	G	T	R	P	E	S	Q	A	U	L	Q	Z	B	L	M
A	N	E	U	M	L	A	U	F	B	A	H	N	J	I	U
B	S	K	N	K	O	T	S	O	W	H	R	T	H	S	A
A	Z	A	M	F	G	D	M	G	E	M	I	N	I	P	R
T	F	R	Q	U	J	P	Y	E	H	O	M	S	W	C	F
O	X	V	H	J	D	K	N	W	W	E	L	T	A	L	L
A	R	L	A	N	D	E	K	A	P	S	E	L	X	K	A
T	G	B	N	M	R	E	U	I	S	B	K	X	U	M	W
B	D	Z	I	P	I	Y	P	Y	D	A	F	H	H	K	F
N	C	B	M	T	M	R	F	I	Z	W	B	K	W	G	Z

Raumfahrt

ARIANE
COLUMBIA
ESA
GEMINI
KOUROU
LANDEKAPSEL
MIR
NASA
ORBIT
RAKETE

RAUMFAEHRE
RAUMSONDE
SOJUS
SPACELAB
SPUTNIK
UMLAUFBAHN
WELTALL
WOSTOK



Es schwebt ein Schiff in der Luft

Ihr tägliches Sudoku-Rätsel

Anleitung:

Das Sudoku ist ein Logikrätsel und ähnelt Magischen Quadraten. Die frühesten Vorläufer des Sudoku waren die lateinischen Quadrate des Schweizer Mathematikers Leonhard Euler (1707 bis 1783). Das Rätsel, wie wir es kennen, wurde vom Amerikaner Howard Garns 1979 unter dem Namen »Number Place« erfunden, doch erst Mitte der 80er Jahre als Sudoku in Japan populär. Mittlerweile hat es in aller Welt Fans.

Und so geht es: Platzieren Sie eine Zahl von 1 bis 9 in jeder leeren Zelle, so dass jede Zeile, jede Spalte und jeder Dreierblock alle Zahlen von 1 bis 9 beinhaltet. Natürlich dürfen in jeder Zeile und in jeder Spalte sowie in jedem Block alle Ziffern nur einmal vorkommen.

■ Die Rätsel sind dem Buch »Sudoku – Das Buch« (Nauermann & Göbel Verlagsgesellschaft, 576 Seiten) entnommen.

6		9	2		8	4		
	7		6		5		2	
				7				
2		7				6		5
5		3	7		4	1		2
1		6				8		4
				3				
	1		8		7		6	
		4	1		9	5		3

leicht

7	6	5	9					4
						7		9
	1			7				3
				6				8
6		2	7		4	1		5
4				8				
2				5			8	
1		8						
3					2	4	9	6

mittel

	4	1						
				6		4		
		5		8	3			1
			6					8
4	8	2		3		6	5	7
6					7			
7			3	1		8		
		9		2				
						2	1	

schwer

Auflösung der Sudokus aus der vergangenen Ausgabe

8	3	4	7	6	2	5	9	1
2	1	6	9	3	5	7	8	4
7	5	9	8	1	4	6	3	2
1	8	7	2	4	3	9	6	5
9	6	3	5	8	1	2	4	7
5	4	2	6	9	7	8	1	3
6	2	1	4	7	9	3	5	8
3	7	8	1	5	6	4	2	9
4	9	5	3	2	8	1	7	6

leicht

5	2	4	8	3	6	1	9	7
7	9	3	1	5	2	4	8	6
1	8	6	4	9	7	2	3	5
4	6	1	2	8	9	7	5	3
2	5	8	3	7	1	9	6	4
3	7	9	6	4	5	8	1	2
9	4	7	5	1	3	6	2	8
6	1	5	7	2	8	3	4	9
8	3	2	9	6	4	5	7	1

mittel

4	5	6	8	2	7	9	1	3
1	9	2	4	5	3	8	7	6
7	8	3	6	1	9	5	2	4
3	1	8	5	4	2	6	9	7
9	7	5	1	3	6	2	4	8
2	6	4	7	9	8	1	3	5
6	2	1	3	8	4	7	5	9
8	4	9	2	7	5	3	6	1
5	3	7	9	6	1	4	8	2

schwer

Karsten wiederum hielt unsere Beziehung vor seiner Frau geheim. Er wollte ihr nicht unnötig wehtun, und darum hatte ich ihn ja selbst gebeten.

»Sie ist eine ganz tolle Mutter, und unsere drei Kinder stehen bei ihr an erster Stelle. Sie würde alles für sie tun und ich natürlich auch.« Nie verlor er ein böses Wort über Ingeborg, ganz im Gegenteil. Wenn er von seiner Frau sprach, dann immer mit Respekt. Sie war auch schon Mitte dreißig und Lehrerin. Aber man schien einander den nötigen Abstand zu lassen. Vielleicht war es auch bei Karsten nie die große Liebe gewesen, und sie hatten zu jung geheiratet. Heimlich träumte ich manchmal von dem Gedanken, eines Tages selbst offiziell an seiner Seite zu stehen. Aber dann riss ich mich immer wieder zusammen und machte mir klar, dass mir das niemals zustehen würde. Karsten war eben mein kleines großes Geheimnis. Auf Zeit. Und ich wollte einfach nur jeden Moment mit ihm genießen. Wir lebten intensiv im Hier und Jetzt, ohne uns Gedanken um die Zukunft zu machen.

Dass auch er sich richtig in mich verliebt hatte, daran zweifelte ich keine Sekunde. Wir passten einfach so toll zusammen! Uns gefiel dieselbe Musik, wir hatten denselben Modegeschmack, wir liebten es, schön essen zu gehen und hatten Lust auf die gleichen Filme und Theaterstücke. Wir tanzten zusammen, als hätten wir nie etwas anderes getan. Außerdem imponierte er mir.

Heute würde ich Karsten als Karrieretyp bezeichnen – etwas, das es damals in der DDR eigentlich so überhaupt nicht gab. Er musste wirklich der oberste Chef seiner Firma sein, denn seine Schuhe waren niemals schmutzig. Als Bauingenieur betrat er doch sicherlich auch seine Baustellen?! Bestimmt reinigte sein Chauffeur oder sonst irgendjemand sofort seine Schuhe, oder aber er hatte